

HOCHSCHULE  
MAINZ

Wirtschaft  
Business



# Jahre buch 2024

University of  
Applied Sciences

- 5 Grußwort
- 6 Studiengänge am Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Mainz
- 7 Der Fachbereich Wirtschaft im Überblick

- 40 5.MSB Meet-up
- 42 ISAF - Internship and Study Abroad Fair
- 44 Innovation Talks 2024
- 46 Forschen und Promovieren am Fachbereich Wirtschaft
- 49 Save the date: 7.Tag der Unternehmen
- 50 Luftfahrt trifft Weber Grill
- 52 MADKON24 - #beyondcoding
- 54 Sourcing Day 2024

### Lehre und Forschung

- 57 Habilitation Lydia Bals
- 58 Exzellenz in Studium und Lehre
- 60 Vier Antrittsvorlesungen
- 62 Lydia Bals gehört zu „most productive authors“
- 64 Simon Rohlmann ausgezeichnet
- 65 Promotionspreis-Triple
- 66 Forschungskolleg „AI-DPA“ ist gestartet
- 68 Lean-Philosophie begreifbar machen
- 70 Fachbereich Wirtschaft goes America
- 72 Erfolgreich abgeschlossene Promotionsverfahren

### Veranstaltungen

- 9 Networking am Campus beim 6.Tag der Unternehmen
- 10 Projektmanagement praxisorientiert angewendet
- 12 Bachelor- und Masterabschlüsse feierlich gewürdigt
- 14 Innovation Showdown am Campus
- 16 Erstsemester-Begrüßung zum Wintersemester 2024/25
- 18 Festakt @LUX
- 22 Ausstellung @LUX
- 28 HR Campus Talk
- 29 GSW Schulworkshop
- 30 Die Zukunft der Gesundheits- und Sozialwirtschaft: Innovativ. Digital. KI-orientiert. Unternehmerisch.
- 32 Alumni @LUX
- 34 2.Fachkräftedialog - Innovationsmanagement in der Biotechnologie
- 36 Absolventenvorträge im LUX Pavillon
- 38 Future of Management - Nachhaltigkeit zwischen Wunsch und Wirklichkeit

### Projekte

- 77 Helau-o-Mat: Wir bauen einen Fastnachtswagen
- 80 First international hybrid COIL'DE Bar Camp!
- 82 Unternehmensprojekt mit LAT
- 84 sumMIT24 - Smart Robots
- 86 No-Code/Low-Code-Hackathon

### Internationales

- 89 Studienreise nach Manila
- 92 Academic Exchanges at the Mainz School of Business
- 94 Hanoi Exkursion - Geld, Familie, Leben im Hier und Jetzt
- 96 Der Blick in die Zukunft am anderen Ende der Welt
- 100 Internationale Woche in Lissabon
- 102 My Experiences as an Exchange Student from Japan at Hochschule Mainz
- 104 Erasmus Teaching Assignment an der TUS
- 106 Akademisches Jahr in Fernost
- 108 CIID Conference 2024
- 110 Von zu Hause um die Welt!
- 112 Kooperation mit Südafrika

### Ausgezeichnet

- 115 Argentinier erhält den DAAD-Preis
- 116 1.Preis des Hochschulrats 2024
- 118 Fachberatung oft ein Balanceakt
- 119 Forschungsstarke Abschlussarbeiten gewürdigt
- 120 Outstanding Associate Editor 2023
- 121 Erfolgreiche Teilnahme am WiWi-Talents
- 122 Engagement wird mit Deutschlandstipendium belohnt
- 124 SmILe-Preise für Wirtschaft-Studierende
- 126 CIID-prizes for MAIBs

### Studierende & Absolvent:innen

- 129 Studium und Beruf unter einem Dach
- 130 Von der Promotion zu einem der führenden Experten in Deutschland
- 132 Ein Hauch vom Times Square in Mainz
- 134 Weinkönig und Weinprinzessin: BWL-Studierende sind die Gesichter Rheinhessens
- 136 Ein Vorbild für soziales Engagement

## Neu am Fachbereich

- 139 Prof. Dr. Bernhard Bartels
- 140 Prof. Dr. Stéphane Timmer
- 141 Antje Scherzer
- 142 Prof. Dr. Daniel Kostyra
- 143 Prof. Dr. Niklas Gadatsch
- 144 Cristina Ifodi
- 145 Andreas Wunder
- 146 Jonas Fränzl
- 147 Aida Colpa
- 148 Silje Flathus
- 149 Nadine Tannœuther
- 150 Michael Kunz
- 151 Elisabeth Reimann
- 152 Anastasiya Kasko

## Organisation

- 154 Neue Führung am Fachbereich Wirtschaft
- 155 Gleichstellungsbeauftragte
- 156 Wechsel an der Alumnity-Spitze
- 158 Qualitätssicherung in der Lehre

## Jahrgang 2023/24

- 161 Absolventinnen und Absolventen  
des Jahrgangs 2023/2024

## Impressum

## Liebe Leser:innen,

in diesem besonderen Jahr 2024 feiern wir stolz das 60-jährige Bestehen unseres Fachbereichs Wirtschaft. Unter dem Motto „Wir sind Wirtschaft“ blicken wir auf sechs Jahrzehnte voller Innovation, Engagement und Erfolg zurück. Gemeinsam haben wir die Zukunft gestaltet und prägen sie auch weiterhin mit neuen Impulsen.

Lassen Sie uns diesen Meilenstein als Ansporn nehmen, weiterhin mit Leidenschaft und Kreativität die Welt der Wirtschaft zu gestalten. Welche Beiträge wir dazu bereits leisten, lesen Sie in dieser Neuauflage unseres Jahrbuchs.

Ihr



Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss  
Dekan des Fachbereichs Wirtschaft



## Studiengänge am Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Mainz

### Bachelor Vollzeit

- Betriebswirtschaftslehre B.Sc.
- Wirtschaftsrecht LL.B.
- Digital Media B.Sc.
- Angewandte Informatik B.Sc.

### Bachelor dual und berufsintegrierend

- Betriebswirtschaftslehre dual B.Sc.
- Wirtschaftsinformatik dual B.Sc.
- Digital Media dual B.Sc.
- Angewandte Informatik (Öffentlicher Dienst) dual B.Sc.
- Betriebswirtschaftslehre (Öffentlicher Dienst) dual B.Sc.

### Master Vollzeit

- Management M.Sc.
- International Business M.A.
- Maestria Argentino-Alemana M.A.
- Management Franco-Allemand M.A.
- Business Administration M.Sc.
- Arbeitsrecht & Personalmanagement LL.M.

### Master berufsintegrierend

- Management berufsintegrierend M.Sc.
- IT Management berufsintegrierend M.Sc.

### Master berufsbegleitend

- Auditing berufsintegrierend M.Sc.
- Business Law & Compliance berufsbegleitend LL.M.
- International Business Management berufsbegleitend M.Sc.
- Taxation berufsbegleitend LL.M.

## Der Fachbereich Wirtschaft im Überblick

Stand Sommersemester 2024

### 2.762 Studierende

1.905	im Vollzeitstudium
857	im Teilzeitstudium
1.979	in Bachelorstudiengängen
783	in Masterstudiengängen

### 334 Beschäftigte

80	Professorinnen und Professoren
140	Lehrbeauftragte
39	nicht-wissenschaftlich Beschäftigte
47	wissenschaftlich Beschäftigte
28	Hilfskräfte

### 87 Partnerhochschulen im Ausland

48	in Europa
17	in Asien
8	in Nordamerika
7	in Afrika
5	in Mittel- und Südamerika
2	in Australien

Proud to be  
part of the  
economically  
vibrant  
Rhine-Main  
region

## Networking am Campus beim 6. Tag der Unternehmen

*Der 6. Tag der Unternehmen am Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Mainz übertraf die bisherigen Teilnehmerzahlen deutlich. Am 15. Mai 2024 nutzten 52 Unternehmen, 180 Unternehmensvertreter:innen und 720 Studierende die Gelegenheit zum persönlichen Austausch.*

Von Yvonne Seelocka

Die Messe für Networking und Karriere bietet Studierenden eine ideale Plattform, um wertvolle Einblicke in verschiedene Unternehmen zu gewinnen und sich über Praktika, Werkstudierendentätigkeiten sowie Jobperspektiven nach dem Studium zu informieren. Auch in diesem Jahr hatten die Studierenden die exklusive Chance, sich mit Vertreter:innen von 52 renommierten Unternehmen zu vernetzen.

Die Unternehmensvertreter:innen konnten bereits jetzt die Talente von morgen kennenlernen und ihnen vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten anbieten. „Besonders großes Interesse zeigten die Studierenden an Praktika und Werkstudierendenstellen“, bestätigten viele Aussteller und lobten die ausgezeichnete Vorbereitung sowie das sehr große Interesse der Studierenden an ihren Unternehmen.



[hs-mz.de/tagderunternehmen](https://hs-mz.de/tagderunternehmen)



## Projektmanagement praxisorientiert angewendet

*Am 22. März 2024 fand im LUX erstmalig zusammen mit der Ekkodale GmbH ein Lego LeSS-(Large-Scale Scrum)Workshop statt. 28 Studierende aus dem Masterstudiengang IT Management berufsintegrierend und rund 40 Studierende aus dem Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik dual konnten agiles Projektmanagement hautnah erleben.*

Von Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher und Prof. Dr. Jens Reinhardt



Die Ekkodale GmbH aus Wiesbaden begleitet Unternehmen der Baubranche bei der digitalen Transformation und realisiert gemeinsam mit diesen eine Vielzahl agiler Transformationsprojekte. Scrum spielt dabei eine wichtige Rolle. Scrum ist eine der bekanntesten agilen Projektmanagementmethoden. Soll mit großen Projektteams und Scrum gearbeitet werden, so wird häufig das LeSS (Large-Scale Scrum) Framework zum Einsatz gebracht, um Scrum auf die großen Teams zu skalieren.

Im Rahmen des Lego LeSS-Workshops hatten die Studierenden die Aufgabe, innerhalb von drei Sprints ein Stadtmodell zu entwickeln, das spezifischen Anforderungen gerecht wird. Zu nennen sind hier beispielsweise genügend Grünflächen oder ein gutes Verkehrsnetz. Ziel war, am Ende von Sprint 3 das Stadtmodell mit Lego zu visualisieren. Die Sprints waren zeitlich sehr ambitioniert dimensioniert.

Nach der Verteilung der Rollen (Scrum Master, Product Owner, Scrum Team, Steering Committee usw.) gingen die Studierenden hochmotiviert an ihre Aufgabe. Ideen wurden entwickelt, diskutiert und festgehalten. Am Ende von Sprint 1 trafen sich alle Teams und reflektierten die Ideen des ersten Sprints. In Sprint 2 und 3 wurden die Ideen konkretisiert, vorangetrieben und teils wieder verworfen. Während des dritten Sprints wurden die Legomodelle gebaut. Dabei machte die Zeit den Studierenden oft einen Strich durch die Rechnung und die Modelle wurden mit wenig Legosteinen nur skizziert und nicht vollständig in Lego umgesetzt. Erfahrungen, die denen in echten Projekten gleichen.

Das Ergebnis des dritten Sprints wurde in der Gesamtgruppe vorgestellt sowie diskutiert und die Erfahrungen abschließend reflektiert. Innerhalb von gut drei Stunden hatten die Studierenden so vielschichtige und praxisnahe Erfahrungen gewinnen können. Sie haben selbst erfahren, wie ein Scrum-Projekt in realen Projekten abläuft, welche Herausforderungen in der praktischen Anwendung auftreten und wie sich diese meistern lassen.

Alle Studierenden äußerten sich sehr positiv zu ihren Erfahrungen – und brachten direkt Vorschläge ein, wie man den nächsten Lego LeSS-Workshop weiterentwickeln und ausbauen kann. Und wegen des großen Erfolges ist der nächste Workshop bereits geplant: Am 23. März 2025 startet der Workshop zum zweiten Mal – und berücksichtigt dabei möglichst viele der neuen Ideen!



## Bachelor- und Masterabschlüsse feierlich gewürdigt

*Fachbereich Wirtschaft verabschiedet seine Absolventinnen und Absolventen mit einer festlichen Feier.*

Von Theresie Bartusch

Ende November 2023 feierte der Fachbereich Wirtschaft mit einer Akademischen Abschlussfeier die Absolventinnen und Absolventen des Jahrgangs 2022/2023. Im bis auf den letzten Platz vollbesetzten Großen Saal des Kurfürstlichen Schlosses kamen rund 850 Gäste zusammen, darunter Absolventinnen und Absolventen, Familienangehörige und Freunde, um die Studienleistungen der Bachelor- und Masterabsolventen zu würdigen.

Besonders bewegend war es für die Absolventinnen und Absolventen aus 18 verschiedenen Studiengängen, auf die Bühne gerufen und für ihre Studienabschlüsse geehrt zu werden. Die Crème de la Crème des Jahrgangs, Absolventinnen und Absolventen mit der Gesamtnote Eins, wurde nochmals gesondert auf der Bühne vorgestellt.

Die Akademische Abschlussfeier bot auch Anlass, herausragende Leistungen zu würdigen. Preise für forschungsstarke Abschlussarbeiten sowie der Kurt-Dörr-Preis wurden verliehen, um Studierende und engagierte Mitarbeitende für ihren besonderen Beitrag zu ehren.

Die Feier wurde von der Präsidentin der Hochschule, Prof. Dr. Susanne Weissman, und dem damaligen Dekan des Fachbereichs, Prof. Dr. Jörn Redler, eröffnet. Beide gaben den ehemaligen Studierenden die besten Wünsche für ihren weiteren Weg mit. Prof. Dr. Jens Reinhardt führte die Gäste mit seiner charismatischen Art als Moderator durch den Abend.

Im Studienjahr 2022/2023 schlossen rund 700 Studierende erfolgreich ihr Studium ab, darunter 83 herausragende Absolventinnen und Absolventen, die durch ihre Leistungen besonders beeindruckten.



Fotos: Gregor Schläger  
und Nathalie Zimmermann

## Innovation Showdown am Campus

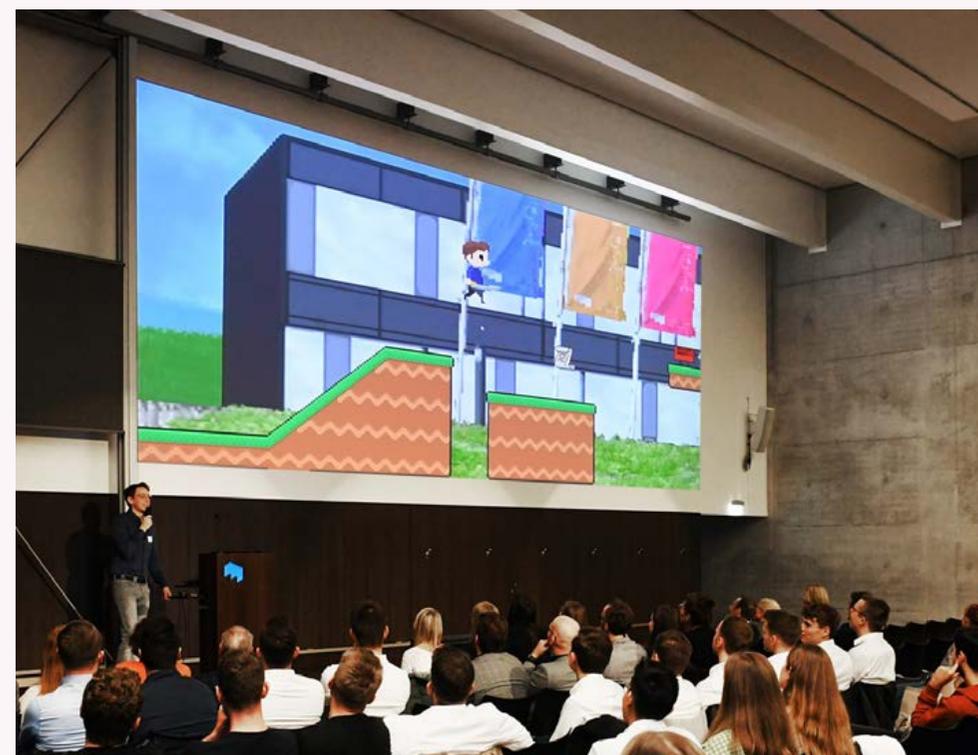
*Der Projekttag Wirtschaftsinformatik & Medien 2023 zeigte eine Fülle an Ideen. Acht studentische Teams traten live und vor Ort mit ihren Projekten in vier Kategorien gegeneinander an.*

Von **Therese Bartusch**

Mehr als 300 Studierende aus den Studiengängen Wirtschaftsinformatik, Digital Media und IT Management sowie Unternehmensvertreter:innen stimmten für ihre Favoriten ab und ermittelten so die Gewinner. Neben dem Medienpreis, Innovationspreis und IT-Preis wurde zum ersten Mal der Impact-Preis verliehen. Für diesen Preis wurden Projekte nominiert, die einen gesellschaftlichen Impact hervorrufen. Das Besondere an diesen Projekten: Sie wurden gemeinsam mit Studierenden der Partnerhochschule Symbiosis Centre for Information Technology in Pune, Indien, umgesetzt. Eine Premiere feierte auch das erste interdisziplinäre Team aus BWL-, Digital Media- und Wirtschaftsinformatik-Studierenden, das mit einem Projekt für den IT-Preis antrat.

Am Ende standen vier glückliche Siegerteams fest, die die ganze Bandbreite der studentischen Projekte widerspiegeln – von der App für digital angereicherte Stadtführungen über ein Buchungssystem für Wallboxen, eine Musikbox für Kinder bis hin zur Schlaganfallprävention mithilfe von Machine Learning.

Darüber hinaus wurden als beste Abschlussarbeiten zwei Bachelor- und drei Masterthesen ausgezeichnet. Bemerkenswert ist die Bachelorthesis von Johannes Reiter, der für seine Abschlussarbeit auch auf der internationalen Genetic and Evolutionary Computation Conference (GECCO) in Lissabon den Best Paper Award erhalten hat. Bei den Masterarbeiten hatten drei IT Management-Absolventinnen die Nase vorn, die mit ihrer Thesis jeweils die Bestnote erreichten.





## Erstsemester-Begrüßung zum Wintersemester 2024/25

Von Therese Bartusch

Zum Start des Wintersemesters 2024/25 begrüßen wir herzlich rund 430 neue Studierende, die ihr Bachelor- oder Masterstudium am Fachbereich Wirtschaft aufnehmen. Bereits Anfang September haben 75 Bachelor-Studierende in den dualen Studiengängen Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik ihr Studium begonnen.

Wir wünschen allen Erstsemestern einen erfolgreichen Start ins Studium und eine spannende, bereichernde Zeit an unserer Hochschule!



FACHBEREICH  
WIRTSCHAFT

# 60

# JAHRE

HOCHSCHULE  
MAINZ

## Festakt @LUX

11. April 2024

Von Therese Bartusch

LUX Pavillon



### Ein Hoch auf Tradition, Innovation und Erfolg

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft kamen beim Festakt „60 Jahre Fachbereich Wirtschaft“ im LUX Pavillon zusammen. Rund 140 Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft, Hochschule sowie zahlreiche Absolvent:innen und Mitglieder des Fachbereichs feierten im LUX das Jubiläum.

Dr. Denis Alt, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit, würdigte die Pionierarbeit des Fachbereichs und richtete besondere Grüße an die anwesenden Studierenden des ersten Jahrgangs von 1964 sowie an Prof. Franz Klöfer, den Mitbegründer der Höheren Wirtschaftsfachschule. Dr. Alt betonte: „Der Fachbereich Wirtschaft ist als größter Fachbereich der Hochschule eine tragende Säule und leistete Pionierarbeit für moderne Studiengänge in Rheinland-Pfalz. Bereits seit 1977 setzt man hier auf duale und berufsintegrierte Studiengänge. Mit über 400 Partnern in der regionalen Wirtschaft ist der Fachbereich mit seinem praxisnahen und interdisziplinären Studienangebot eine verlässliche Größe.“

Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss, Dekan des Fachbereichs, stimmte den Worten von Staatssekretär Dr. Alt mit „Wir sind Wirtschaft“ zu. Im Anschluss nahm Prof. Dr. Sven Fischbach die Anwesenden auf eine Zeitreise von den Anfängen im Jahr 1964 bis in die Gegenwart mit.

—  
Dr. Denis Alt, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit, würdigte die Bedeutung des Fachbereichs



—  
Prof. Dr. Sven Fischbach nahm die Gäste auf eine Zeitreise mit

—  
Der Dekan, Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss, begrüßt die Gäste

—  
Die ersten Studierenden: Werner Doornhöfer und Bernhard Gätke

—  
Fotos: Nikolas Fahlbusch

### Eine Reise durch Vergangenheit und Gegenwart

Der Grundstein für diese Erfolgsgeschichte wurde im April 1964 gelegt, als 25 Studierende ihr Studium der Betriebswirtschaft an der damaligen Höheren Wirtschaftsfachschule (HWF) auf der Mainzer Zitadelle aufnahmen. Aus dieser ersten Kohorte entwickelte sich der heutige Fachbereich Wirtschaft, der mittlerweile rund 2.800 Studierende in 21 Studiengängen betreut.

### Innovation als Erfolgsfaktor

Die Geschichte des Fachbereichs ist eng mit zahlreichen Pionierleistungen verknüpft. Mit der Einführung des berufsintegrierenden Studiums (BIS) in den 1970er Jahren übernahm die Hochschule Mainz eine Vorreiterrolle in Deutschland. Die Etablierung des Studiengangs Wirtschaftsrecht ist ein weiteres Beispiel für die Innovationskraft des Fachbereichs.

### Blick in die Zukunft

Heute ist der Fachbereich Wirtschaft ein Ort kontinuierlicher Weiterentwicklung. Der moderne Campus in Mainz-Bretzenheim setzt Maßstäbe für zukunftsorientierte Lehre und Forschung. Der Dekan des Fachbereichs, Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss, unterstreicht, dass der Fachbereich weiterhin auf Innovation und Internationalisierung setzt: Im Wintersemester 2025/26 wird der neue Bachelorstudiengang International Business B.Sc. starten; im Studiengang Angewandte Informatik wird eine Spezialisierung im Bereich Künstliche Intelligenz eingeführt. Zudem wird das Angebot der dualen Studiengänge um das praxisintegrierte Studium erweitert, das insbesondere für Wirtschaftsinformatiker eine attraktive Verbindung von Theorie und Praxis bietet.



—  
Festakt im LUX -  
der Start ins Jubiläum:  
Das Publikum war begeistert  
—  
Das Studienangebot des  
Fachbereichs  
—  
Get-together  
—  
Fotos: Nikolas Fahlbusch

## Ausstellung @LUX

11. bis 25. April 2004

Von Therese Bartusch

LUX Pavillon

Ein abwechslungsreiches Programm begleitete die zweiwöchigen Feierlichkeiten und spiegelte das breite Spektrum des Fachbereichs wider. Ein besonderes Highlight war die Ausstellung „60 Jahre Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Mainz“, die die Entwicklung des Fachbereichs von seinen Anfängen bis hin zu einem der bedeutendsten wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildungsorte in Rheinland-Pfalz anschaulich darstellte. Vom 11. bis 25. April 2004 nutzten mehr als 800 Besucher die Gelegenheit, das Jubiläum und die Ausstellung zu besuchen.



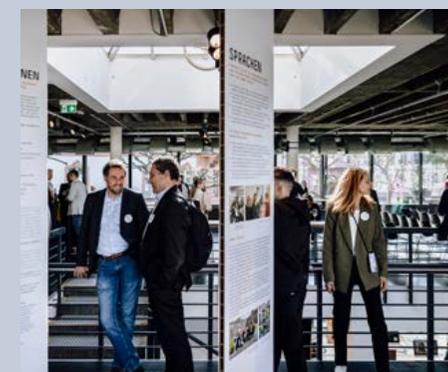
Die Ausstellung weckte auch bei jungen Menschen großes Interesse.

Foto: Nikolas Fahlbusch



— oben: Ein Highlight war die Photobooth, in der sich die Besucher kreativ austoben und schöne Erinnerungsfotos machen konnten.

— unten: Das Herzstück der Ausstellung bildete die Tafel „60 Jahre - 60 Köpfe“. Hier wurden Professor:innen, Mitarbeiter:innen, Lehrkräfte, Alumni und Studierende mit Statements präsentiert, die den Fachbereich maßgeblich geprägt haben.



— Ein herzliches Willkommen erwartete die Besucher.

— Im Obergeschoss verdeutlichten 12 Panels die Pionierarbeit und aktuellen Themen des Fachbereichs Wirtschaft.

— Fotos: Nikolas Fahlbusch



Ein Zeitstrahl führte durch die Geschichte und Errungenschaften des Fachbereichs. Historische Bilder und zeitgenössische Zeitungsartikel stellten die 60-jährige Geschichte chronologisch dar.

Fotos: Nikolas Fahlbusch

## HR Campus Talk

22. April 2024

Von Jacqueline Zwiener

Aula, Hochschule Mainz

Dr. Norbert Himmler, Intendant des ZDF, hielt beim HR Campus Talk an der Hochschule Mainz den Vortrag mit dem Titel „Ein ZDF für alle – Ein Change-Prozess und seine Auswirkungen auf die Organisation und die Programmarbeit“.



Das ZDF in Mainz steht vor der Herausforderung des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels, da in den nächsten sieben Jahren über 1.000 Mitarbeitende in den Ruhestand gehen. Strategische Personalplanung ist daher essenziell. Dr. Himmler präsentierte sechs Ziele, um das ZDF zu stärken und jüngere Generationen anzusprechen: Förderung der gesellschaftlichen Akzeptanz durch Vielfalt im Programm und transparente Kommunikation, klare Positionierung im Wettbewerb und eine zukunftsweisende Distributionsstrategie über verschiedene Plattformen, einschließlich des Senders ZDFneo. Regionale und internationale Partnerschaften sollen beispielsweise für Serienproduktionen ausgeweitet werden, und das ZDF möchte seine Position als attraktiver Arbeitgeber weiter ausbauen.

Dr. Himmler betonte die Bedeutung dieser Ziele für das Programm des ZDF. Obwohl das ZDF derzeit im Bereich Dokumentationen und Reportagen stark ist, hob er die Notwendigkeit hervor, das Programm anzupassen, um auch jüngere Zielgruppen anzusprechen. Die Veranstaltung bot Einblicke in die Herausforderungen und Strategien des ZDF und zeigte, wie sich das Unternehmen im wandelnden Mediumfeld positioniert.

—  
Dr. Norbert Himmler

—  
Foto: Nikolas Fahlbusch

## GSW Schulworkshop

18. April 2024

Von Stephan Reifenberg

LUX Pavillon

Eingebettet in die Jubiläumsfeier wurde zusammen mit der Gustav-Stresemann Wirtschaftsschule (GSW) ein Workshop zu den Studiengängen Digital Media und BWL durchgeführt. Lehrerinnen und Schüler des Wahlmoduls Office Digital waren von dem praxisorientierten Format begeistert. Dozenten des Fachbereichs Wirtschaft stellten die Studienmöglichkeiten vor und gaben einen praktischen Einblick in die jeweiligen Studiengänge. Dabei konnten Fragen der Schüler beantwortet und die eigenen Interessen mit den Anforderungen der Studiengänge abgeglichen werden. „Der Workshop war eine Bereicherung für meine Schüler und hat gezeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen Schule und Hochschule ist. Ich freue mich sehr, die Kooperation in Zukunft mit aktiven Angeboten zu digitalen Themen für Schüler und Lehrkräfte auszubauen.“, so Claudia Lorenz, Lehrerin für Fachpraxis der GSW.

Der Fachbereich Wirtschaft bietet Schulen kostenfreie Angebote zur Studienorientierung an. Mit Workshops, Messeberatungen und Vorträgen werden Schulen dabei unterstützt, ihren Schülern Zukunftsperspektiven aufzuzeigen. Erfahrene Dozenten beraten rund um das Studienangebot und vermitteln aktuelles Wissen aus den verschiedenen Fachgebieten.



—  
GSW Klasse Office Digital &  
Dozenten des Fachbereichs  
Wirtschaft

—  
Foto: Stephan Reifenberg

# Die Zukunft der Gesundheits- und Sozialwirtschaft: Innovativ. Digital. KI-orientiert. Unternehmerisch.

18. April 2024

Von Prof. Dr. Elmar D. Konrad und Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss

LUX Pavillon

Wie wird die Zukunft der Gesundheits- und Sozialwirtschaft sein: Innovativ, digital, KI-orientiert und/oder unternehmerisch? Hierzu wurde von den beiden Instituten des Fachbereichs Wirtschaft, dem iuh – Institut für unternehmerisches Handeln und dem ifams – Institut für angewandtes Management in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft ein Symposium veranstaltet.

Prof. Dr. Dietmar Wolff, Vorstand des Fachverbands Informationstechnologie in Sozialwirtschaft und Sozialverwaltung und Vizepräsident Forschung der Hochschule Hof, hielt eine Key-Note zum Thema „Digitalisierung und KI: Fluch und Segen für die Sozial- und Gesundheitswirtschaft“. Über „Strukturen und Systeme für Digital Health Business-Start-ups“ diskutierten Petra Dick-Walther, Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz, der Ecosystem-Manager Peter Kuhn sowie Birgitta Neumann von der contec GmbH.

Im zweiten Podium „Digitalisierung, KI und Transformation in der Sozialwirtschaft“ debattierten der IT-Sicherheitsunternehmer Tobias Althammer, Geschäftsführer Thomas Voß vom Heilpädagogisch-Therapeutischen Zentrum Neuwied und der damalige Sozial- und Digitalminister und jetzige Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz, Alexander Schweitzer.

Es wurde sehr deutlich, dass sich die Gesundheits- und Sozialwirtschaft in Deutschland, also auch in Mainz und Rheinland-Pfalz, durch die Digitalisierung in einem enormen Transformationsprozess und somit vor umwälzenden Herausforderungen befindet. Gerade Künstliche Intelligenz (KI) als neues Change-Momentum ist mittlerweile in aller Munde und hat auch Auswirkungen auf die deutsche Gesundheitswirtschaft im globalen Kontext.



① v.l.: Tobias Althammer, Thomas Voß, Hans-Christoph Reiss und Alexander Schweitzer [Monitor]

② v.l.: Petra Dick-Walther und Elmar D. Konrad

③ v.l.: Elmar D. Konrad und Hans-Christoph Reiss

④ Dietmar Wolff

⑤ v.l.: Peter Kuhn, Petra Dick-Walther, Birgitta Neumann und Elmar D. Konrad

Fotos: Nadine Tannreuther ©iuh



## Alumni @LUX

13. April 2024

Von Therese Bartusch

LUX Pavillon



Pure Freude und Emotionen: 60 Jahre Fachbereich bedeuten auch 60 Jahre Alumni. Rund 100 Absolventinnen und Absolventen aus allen Jahrgängen kamen zusammen, um zu feiern, alte Freundschaften aufleben zu lassen, Erinnerungen auszutauschen und sich über die aktuellen Entwicklungen an der Hochschule zu informieren.

Dekan Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss präsentierte in einer kurzen Rede die beeindruckende Entwicklung des Fachbereichs von der Staatlichen Höheren Wirtschaftsfachschule hin zu einem der größten Fachbereiche der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Rheinland-Pfalz. Ein Hoch auf 60 Jahre!



①



②



⑤



⑥



③



④

- ① Ein Hoch auf 60 Jahre
- ② Alumna Prof. Dr. Ute Diehl
- ③ Gemeinsam feiern
- ④ In Erinnerungen schwelgen
- ⑤ Dekan Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss hat das Wort
- ⑥ Fröhlicher Ausklang

Fotos: Sandra Seibt

## 2. Fachkräftedialog - Innovationsmanagement in der Biotechnologie

24. April 2024

Pressestelle TH Bingen

LUX Pavillon



Am 24. April fand im LUX Pavillon der 2. Fachkräftedialog der Biotechnologie-Akademie RLP statt, bei dem rund 100 Teilnehmende aus Bildungslandschaft, Forschung, Industrie und Politik zusammenkamen, um das Thema Innovationsmanagement in der Biotechnologie zu diskutieren. Auch Staatssekretär Dr. Denis Alt aus dem Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit betonte zur Eröffnung, dass die Sicherung der Fachkräfteentwicklung und das Anwerben von Talenten ein entscheidender Erfolgsfaktor für ein innovatives Ökosystem am Biotechnologiestandort Rheinland-Pfalz sei.

Dr. Rita Spannenberger, BioNTech Innovation and Services Marburg GmbH, und Jürgen Medding, Novo Nordisk Pharma GmbH, hielten die Keynotes. Sie arbeiteten heraus, dass die Verknüpfung von Talentförderung und Innovationsmanagement für die Branche essenziell ist um Innovationen voranzutreiben. In der anschließenden Diskussionsrunde brachte sich das Publikum aktiv mit Fragen und Anregungen ein. Auch im geselligen Get-together tauschten sich die Teilnehmenden rege über die Herausforderungen in dieser hochspezialisierten und dynamischen Branche aus.

Das Fazit: Die verschiedenen Akteur:innen müssen zusammenarbeiten und ihr Wissen austauschen, um eine umfassende und nachhaltige Innovationskultur zu schaffen. Die strategische Identifizierung, Entwicklung und Bindung von Talenten ist ein wichtiger Teil dieser Kultur. Dies auszubauen und die bereits bestehenden Vernetzungsmöglichkeiten zu vertiefen, ist das Ziel für die Zukunft.



- ① Dr. Rita Spannenberger von BioNTech hielt eine der beiden Keynotes
- ② Reger Austausch und Networking im Lux Pavillon
- ③ Konstruktiver Austausch: Expert:innen und Teilnehmende teilen ihre Perspektiven während der Diskussionsrunde

Fotos: Nikolas Fahlbusch

## Absolventenvorträge im LUX Pavillon

12. April 2024

Von Aida Colpa

LUX Pavillon



Am 12. April fanden im LUX Pavillon die mit Spannung erwarteten Absolventenvorträge statt. Unsere Studierenden hatten die einmalige Gelegenheit, die vielfältigen Karrierewege und Erfahrungen unserer Absolvent:innen des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsrecht kennenzulernen.

Die Veranstaltung begann pünktlich um 10 Uhr und lockte zahlreiche Studierende an, die gespannt auf die Einblicke in verschiedene Rechts- und Unternehmensbereiche warteten. Unsere Absolvent:innen, die heute in renommierten Unternehmen wie Ernst & Young und der Commerzbank tätig sind, teilten ihre praktischen Erfahrungen und gaben wertvolle Einblicke in ihre täglichen Herausforderungen und Erfolge. Sie berichteten über aktuelle Entwicklungen in ihren jeweiligen Fachgebieten und boten praxisnahe Tipps für den Berufseinstieg. Besonders hervorgehoben wurden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Wirtschaftsrechts in der Praxis. Von der Anwendung arbeitsrechtlicher Vorschriften über die Implementierung von Compliance-Programmen bis hin zur Sicherstellung des Datenschutzes – die Vorträge zeigten eindrucksvoll, wie breit gefächert die beruflichen Perspektiven in diesem Bereich sind.

Ein weiterer Höhepunkt war die anschließende Fragerunde, in der unsere Studierenden die Möglichkeit hatten, direkt mit den Absolvent:innen in Kontakt zu treten und spezifische Fragen zu stellen. Die offenen und inspirierenden Gespräche förderten nicht nur den Wissensaustausch, sondern auch das Netzwerken.

Der Tag bot allen Beteiligten eine wertvolle Plattform, um sich über die Vielfalt und die Herausforderungen des Wirtschaftsrechts zu informieren und inspirieren zu lassen. Der Erfolg der Veranstaltung zeigte sich nicht zuletzt in den positiven Rückmeldungen der Studierenden, die die Vorträge als äußerst bereichernd und motivierend empfanden.

Wir danken unseren engagierten Absolvent:innen für ihre Teilnahme und die spannenden Einblicke in ihre beruflichen Werdegänge. Sie haben gezeigt, wie vielfältig und dynamisch die Karrierewege im Bereich des Wirtschaftsrechts sein können.



① Gruppenfoto am Ende der Vorträge

② Vortrag von Frau Willems zum Thema Arbeitsrecht in der Commerzbank AG

Fotos: Aida Colpa

## Future of Management - Nachhaltigkeit zwischen Wunsch und Wirklichkeit

25. April 2024

Von Prof. Dr. Christian Au, Prof. Dr. Peter Dittmar und Andreas Wunder

LUX Pavillon

Die Veranstaltungsreihe „Future of Management“ widmete sich in diesem Jahr der Nachhaltigkeit. Die Expertenrunde, bestehend aus Prof. Dr. Isabelle Hillebrandt (Hochschule Mainz), Dr. Matthias Schmidt (Deloitte) und Bertram Scholtes (KNETTENBRECH + GURDULIC Service GmbH & Co. KG), teilte ihre Kenntnisse und Einblicke, die zu einer anregenden Diskussion führten.

Im Fokus stand das Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis. Die Veranstaltung bot Einblicke in die Umsetzung von Nachhaltigkeitsvorgaben und der damit verbundenen Herausforderungen für Unternehmen. Ebenso wurde der alltägliche Konflikt der Konsument:innen zwischen nachhaltigen Produkten und höheren Ausgaben diskutiert, vor allem wie der Spagat zwischen Nachhaltigkeits-Idealen und den dafür erforderlichen Ausgaben gelingen kann.

### Drei zentrale Erkenntnisse der Veranstaltung:

Verhaltensänderung bei Konsument:innen notwendig: Ansätze nachhaltigen Verhaltens sind erkennbar, doch oft spielen finanzielle Aspekte noch eine zentrale Rolle bei der realen Umsetzung.

Transparenz: Eine transparente Gesetzgebung kann die Akzeptanz von Unternehmen für Nachhaltigkeitsinitiativen erhöhen.

Planungssicherheit: Unternehmen wünschen sich mehr Sicherheit in der Regulatorik, um die Umsetzung von Nachhaltigkeitsinitiativen langfristig gestalten zu können.

Zum Abschluss hatten die Teilnehmer:innen bei Wein und Fingerfood aus der Region reichlich Gelegenheit zum Netzwerken und Diskutieren.



① v.l.: Expertenrunde bestehend aus Bertram Scholtes, Prof. Dr. Isabelle Hillebrandt, Prof. Dr. Christian Au, Dr. Matthias Schmidt und Prof. Dr. Peter Dittmar

② Diskussionsrunde

③ Zahlreiche Teilnehmer:innen mit spannenden Anmerkungen

Fotos: Dajana Jasarevic

## 5. MSB Meet-up

23. April 2024

Von Therese Bartusch

LUX Pavillon

Das MSB Meet-up bot den feierlichen Rahmen, um langjährige Kollegen für ihren Einsatz und ihr Engagement am Fachbereich zu ehren und in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden. Beim 5. MSB Meet-up wurden die Professoren Dr. Thomas Becker und Dr. Ulrich Schüle offiziell verabschiedet und ihre Leistungen für den Fachbereich gewürdigt. Zu diesem besonderen Anlass versammelten sich rund 100 Professor:innen, Mitarbeiter:innen, Assistent:innen, Wegbegleiter:innen, Studierende, Absolvent:innen und die Familien der Geehrten, um gemeinsam zu feiern.

Professor Dr. Thomas Becker prägte seit 2001 als Professor für Wirtschaftsinformatik die Lehre und Forschung an der Hochschule Mainz maßgeblich. Unter anderem initiierte und leitete er seit 2010 den Bachelorstudiengang Digital Media. Darüber hinaus war er von 1991 bis 2023 in verschiedenen Funktionen beim Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) in Mainz tätig.

Professor Dr. Ulrich Schüle war seit 1990 als Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere International Economics, an der Hochschule Mainz tätig und trieb die Internationalisierung der Hochschule voran. Bereits in den 1990er Jahren etablierte er für das von ihm geleitete Diplomstudium „International Business“ Doppeldiplomabkommen mit Universitäten in Europa und den USA. Hervorzuheben ist auch sein langjähriges Engagement in der akademischen Selbstverwaltung, unter anderem als Dekan des Fachbereichs Wirtschaft und als Studiengangsleiter.



- ① Prof. Dr. Ulrich Schüle ließ die Zeit Revue passieren.
- ② Rund 100 Personen kamen zur Verabschiedung.
- ③ Prof. Dr. Thomas Becker und Prof. Dr. Sven Pagel haben gemeinsam den Studiengang Digital Media geleitet.

Fotos: Tristan Blaskowitz

## ISAF - Internship and Study Abroad Fair

16. April 2024

Von Silje Flathus

LUX Pavillon

Die Internship and Study Abroad Fair (ISAF) des Studiengangs Wirtschaftsrecht LL.B. fand am 16. April 2024 im LUX statt. Diese Messe dreht sich rund um das Thema Auslandssemester und findet jedes Semester statt. Studierende, die kürzlich aus dem Ausland zurückgekehrt sind, halten Vorträge über ihre Erfahrungen und betreuen zusätzlich Messestände. Die Veranstaltung bietet somit eine großartige Möglichkeit, von den spannenden Auslandserfahrungen zu berichten und anderen den Weg ins Ausland zu ebnen.

In diesem Semester erstreckte sich das Spektrum der Zielländer von Österreich, Irland, England, Polen, Kroatien und Tschechien bis hin zu Spanien, Südkorea, Norwegen und den Niederlanden. Auch exotischere Ziele wie Panama und die USA wurden vorgestellt. Die Vorträge deckten Themen wie den Bewerbungsprozess, die Unterkunftssuche, Freizeitgestaltung und Finanzierung ab. Insgesamt berichteten 42 Studierende über ihre einmaligen Erfahrungen und standen für Fragen zur Verfügung.

Zwischen den Vorträgen hatten die Besucher die Gelegenheit, an den Messeständen tiefere Einblicke in die verschiedenen Länder zu gewinnen. Eine besonders kreative Gruppe organisierte ein Gewinnspiel, das zahlreiche Teilnehmer an ihren Stand lockte und für zusätzliche Spannung sorgte.

Die Veranstaltung wurde von der Hochschule kulinarisch unterstützt: Brezeln, Kuchen und Getränke sorgten für das leibliche Wohl, und zur Halbzeit wurde auch Wein gereicht – ein unverzichtbarer Genuss im Rhein-Main-Gebiet.

Die ISAF 2024 war ein voller Erfolg. Sie förderte die Auseinandersetzung mit dem und Planung des Auslandssemesters, stärkte den Austausch unter den Studierenden und steigerte die Vorfreude auf das bevorstehende Auslandssemester erheblich.



① Vortrag: Auslandspraktikum in Österreich (von links: Ouael Ramdani, Filip Zarik, Marko Karbunarevic, Yassin Alhoffad, Konstantin Staudt, Johanna Schäfer, Berrin Kocamis)

② Austausch an den Messeständen

Fotos: Silje Flathus

## Innovation Talks 2024

19. April 2024

Von Prof. Dr. Tobias Walter

LUX Pavillon

Die Sicherstellung einer widerstandsfähigen Wertschöpfungskette in einer zunehmend digitalisierten Welt ist eine zentrale Herausforderung für Unternehmen. In diesem Jahr fokussierten sich die Innovation Talks der Fachgruppe Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik der Hochschule Mainz auf Strategien und Maßnahmen zur Stärkung der Unternehmenssicherheit.

Im LUX hatten über 30 Teilnehmer:innen aus Wirtschaft, Forschung und der Studierendenschaft die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen zu sammeln, sich auszutauschen und zu vernetzen. Vier kurzweilige Vorträge behandelten Themen wie regulatorische Anforderungen, Sicherheitsstandards und Cybersicherheitsaudits: Prof. Dr. Dirk Loomans stellte Strategien zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit gegen Cyberangriffe vor, während Andreas Duchmann die Bedeutung von Cybersicherheitsaudits erläuterte. Marc Aurel Schubert gab Einblicke in den Sicherheitsstandard ISO/IEC 27001 und den IT-Grundschutz und Anne-Kathrin Kenessey beleuchtete praxisnah die Informationssicherheit bei der DAL Deutsche Anlagen-Leasing.

Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und unterstrich das starke Interesse an Sicherheitsthemen, insbesondere bei der jungen Generation, die deren Relevanz bereits jetzt schon erkannt hat.



## Forschen und Promovieren am Fachbereich Wirtschaft

22. April 2024

Von Prof. Dr. Elmar D. Konrad und Sabine Daniel

LUX Pavillon

Wie werden die Eckpfeiler des Promotionsrechts für Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAWs) in Rheinland-Pfalz aussehen? Wie wird dieses in Hessen aktuell schon gelebt? Um sich diesen Fragen zur Ausgestaltung des eigenständigen Promotionsrechts für HAWs in Rheinland-Pfalz zu widmen, lud der Forschungs- und Promotionsausschuss des Fachbereichs alle Interessierten ins LUX ein.

Wertvolle Informationen zum eigenständigen Promotionsrecht gab die Vizepräsidentin für Forschung und Transfer, Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher, die den aktuellen Stand erläuterte. Prof. Dr. Ralf Dörner, der Sprecher des Promotionszentrums Angewandte Informatik an der Hochschule Rhein-Main, der die Umsetzung in Hessen von der ersten Stunde an begleitet, lieferte eine Fülle praktischer Informationen zur tatsächlichen Ausgestaltung.

In drei Kurzvorträgen wurde danach die Bandbreite aktueller Forschungsprojekte am Fachbereich vorgestellt. Diese reichten von Entrepreneurship über Arbeitsrecht bis zu Teamführung, welche von Prof. Dr. Elmar D. Konrad, Prof. Dr. Manfred Walser und Sabine Daniel präsentiert wurden.

Welche Alternativen sich in der Ausgestaltung genau solcher Promotionsprojekte zukünftig bieten und welche Chancen damit für Professoren und Promovierende verbunden sind, war das Thema der anschließenden Podiumsdiskussion.

In Summe eine höchst informative Veranstaltung, die großen Anklang fand und für viele eine Orientierung gab, wie künftig in Rheinland-Pfalz (auch) promoviert werden kann.



- ① Prof. Dr. Manfred Walser
- ② Prof. Dr. Elmar D. Konrad präsentiert das Promotionsprojekt von Florian Koch
- ③ Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Ralf Dörner, Prof. Dr. Sven Pagel, Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher, Prof. Dr. Tobias Walter und Prof. Dr. Elmar D. Konrad (nicht im Bild)

Fotos: Nadine Tannreuther



## Save the date: 7. Tag der Unternehmen

*Networking am Campus:  
Studierende treffen Unternehmen*

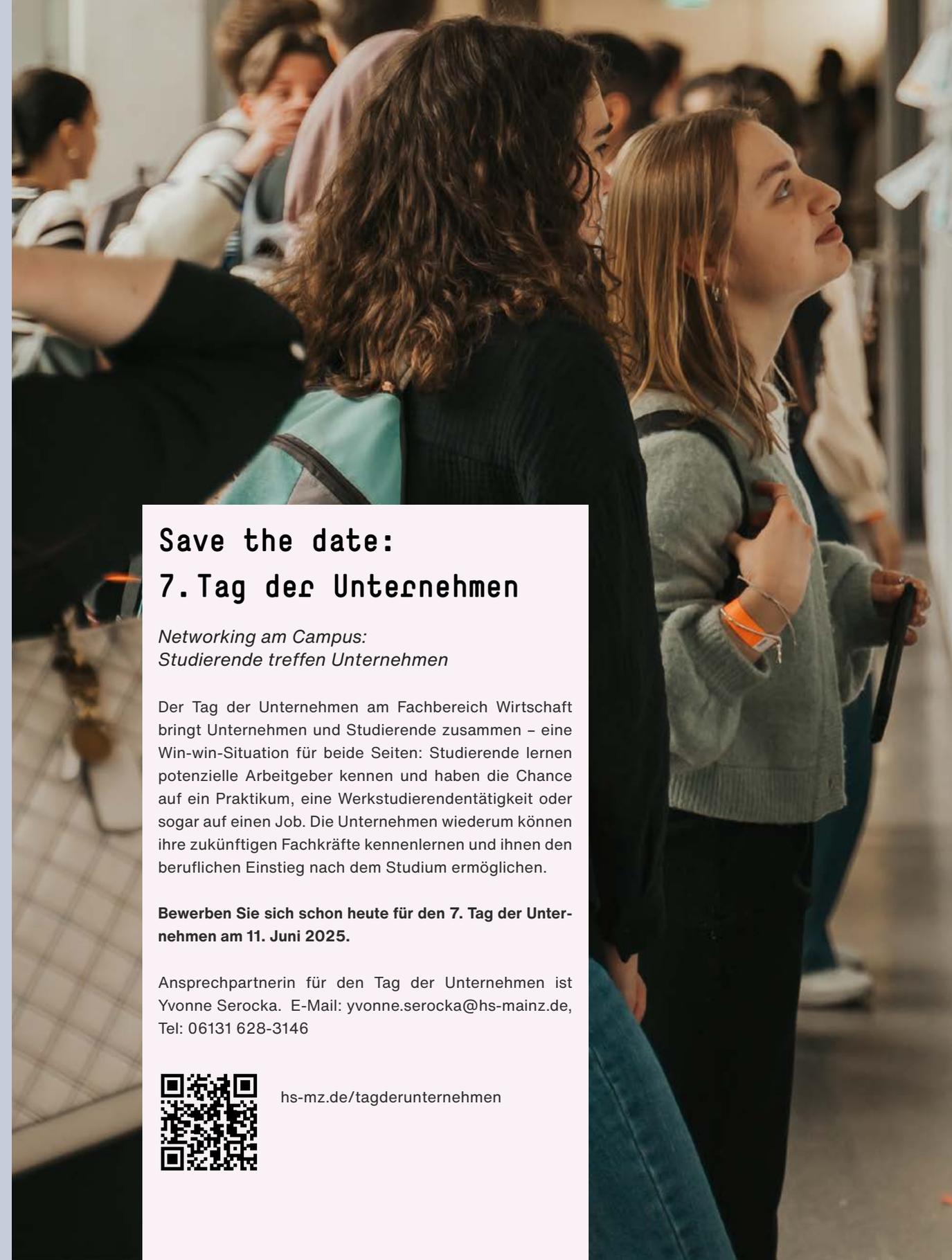
Der Tag der Unternehmen am Fachbereich Wirtschaft bringt Unternehmen und Studierende zusammen – eine Win-win-Situation für beide Seiten: Studierende lernen potenzielle Arbeitgeber kennen und haben die Chance auf ein Praktikum, eine Werkstudierendentätigkeit oder sogar auf einen Job. Die Unternehmen wiederum können ihre zukünftigen Fachkräfte kennenlernen und ihnen den beruflichen Einstieg nach dem Studium ermöglichen.

**Bewerben Sie sich schon heute für den 7. Tag der Unternehmen am 11. Juni 2025.**

Ansprechpartnerin für den Tag der Unternehmen ist Yvonne Serocka. E-Mail: [yvonne.serocka@hs-mainz.de](mailto:yvonne.serocka@hs-mainz.de), Tel: 06131 628-3146



[hs-mz.de/tagderunternehmen](https://hs-mz.de/tagderunternehmen)



## Luftfahrt trifft Weber Grill

*M<sup>3</sup> = Marketing, Management, Mainz ist eine Vortragsreihe für Studierende, Hochschullehrende, Mitarbeitende und Gäste des Fachbereichs Wirtschaft.*

Von Prof. Dr. Herbert Paul



Seit dem Wintersemester 2007/2008 ist M<sup>3</sup> als Vortragsreihe ein fester Bestandteil des Fachbereichs, die von Prof. Dr. Oliver Kaul und Prof. Dr. Herbert Paul organisiert wird. Im Rahmen des M<sup>3</sup>-Konzepts finden pro Semester zwei hochkarätige Vorträge statt, die einen regen Austausch zwischen Theorie und Praxis fördern. Die Zielsetzung lautet: Mehr Praxis an die Hochschule bringen. In diesem Sinne bereichern herausragende Persönlichkeiten aus den Vorstands- und Geschäftsführungsebenen mit ihren Beiträgen die Vortragskultur an der Hochschule Mainz.

### **Lufthansa: Zwischen Wolken und Zahlen:**

#### **Strategisches vs. Operatives Management in der Luftfahrt**

Dr. Jörg Beißel, CFO von Lufthansa Airlines, hielt am 6. Juni 2024 einen Vortrag mit dem Titel „Zwischen Wolken und Zahlen – Strategisches vs. Operatives Management“. Er gewährte Einblicke in die komplexen Herausforderungen und Anpassungsstrategien, mit denen Lufthansa Airlines in Zeiten globaler Unsicherheiten konfrontiert ist. Der Referent beleuchtete die Strukturen von Lufthansa Airlines, die Geschäftsaktivitäten sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Unternehmensresultate. Anschließend führte er die Zuhörerschaft durch das VUCA-Modell (Volatilität, Unsicherheit, Komplexität, Ambiguität), um die zentralen Handlungsfelder für das Airline-Management in krisengeprägten Zeiten darzustellen. Dabei unterstrich der CFO die Bedeutung des Aufbaus von Puffern, der Förderung von Flexibilität, der Implementierung eines dezentralen Managements und der Steigerung der Agilität, um sowohl kurzfristig die Geschäftsergebnisse zu sichern als auch langfristige strategische Veränderungen voranzutreiben.

v.l.: Dekan, Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss, Dr. Jörg Beißel, Prof. Dr. Herbert Paul, Prof. Dr. Oliver Kaul

Foto: Therese Bartusch



### **Die Geschichte einer Love Brand, erzählt vom Macher der Marke**

Am 5. Dezember 2023 begeisterte Hans-Jürgen Herr, Senior Vice President Global Brand and Consumer Experience bei Weber Grill, die Teilnehmenden mit dem Vortrag „Die Geschichte einer Love Brand, erzählt vom Macher der Marke“. Sein Vortrag zeichnete sich durch praxisnahe Einblicke aus. Herr betonte von Anfang an die zentrale Botschaft: Für den Aufbau einer Marke sind ein klarer Mehrwert und innovative Ideen von entscheidender Bedeutung. Der Referent veranschaulichte, wie es Weber gelungen ist, in verschiedenen Etappen eine äußerst erfolgreiche globale Premium-Marke zu etablieren. Der Vortrag wurde als faszinierende Auseinandersetzung mit dem klassischen Brand Management wahrgenommen und erntete begeistertes Feedback von den Zuhörenden.

v. l.: Prof. Dr. Oliver Kaul, Hans-Jürgen Herr, Prof. Dr. Herbert Paul

Foto: Therese Bartusch

## MADKON24 - #beyondcoding

*Der Mainzer Digital-Kongress „MADKON“ hat sich zu einer festen Größe in der Landeshauptstadt Mainz entwickelt und bot in seiner mittlerweile 7. Auflage (MADKON24 - #beyondcoding) spannende Einblicke in die Zukunft der Softwareentwicklung.*

Von Prof. Dr. Sven Pagel und Michael Kunz

Insgesamt rund 200 Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft und Hochschulen nutzten die Gelegenheit zum fachlichen Austausch. Vor Ort im LUX Pavillon der Hochschule Mainz waren etwa 130 Personen; über den Livestream waren weitere ca. 80 Teilnehmende virtuell dabei.

Die Veranstaltung wurde durch Grußworte prominenter Persönlichkeiten eröffnet. Alexander Schweitzer, zum Zeitpunkt der Veranstaltung Minister für Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz, unterstrich die Bedeutung des MADKON24 für die Region und die gesamte Branche: „Wir müssen Tempo bei der Digitalisierung aufnehmen. Dabei können wir insbesondere auf die Zivilgesellschaft nicht verzichten.“

Ein besonderes Highlight war die Live-Schaltung Schaltung mit John Rymer als Interviewpartner aus Morrison, Colorado in den USA, der in seiner Zeit als Vice President und Chief Analyst bei Forrester Research den Begriff Low-Code prägte und wertvolle Einblicke in aktuelle Trends und Entwicklungen gab. Die Vorträge deckten ein breites Themenspektrum von Low-Code/No-Code-Techniken bis hin zur Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) in die Softwareentwicklung ab. Die Referent:innen, darunter Vertreter:innen namhafter Unternehmen wie ProSiebenSat.1, SAP und Datagroup, boten praxisnahe Tipps und visionäre Ideen.

Parallel zu den Vorträgen fanden mehrere interaktive Workshops statt. Hier konnten die Teilnehmenden neue Techniken und Methoden praktisch erproben und direkt anwenden, was zu lebhaften Diskussionen und einem regen Austausch führte. Die Workshops behandelten unter anderem Themen wie „Rapid Prototyping“ oder KI in Unternehmen und Behörden.

Insgesamt bot der MADKON24 eine Plattform für den Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie die Vernetzung von Fachleuten aus der Softwareentwicklung. Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, sich über die neuesten Trends und Technologien zu informieren und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Auch die Resonanz der Teilnehmenden war durchweg positiv. Der MADKON24 hat sich als ein bedeutendes Forum für die Diskussion zukünftiger Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich der Digitalisierung etabliert.

Die Hochschule Mainz und der IT Klub Mainz & Rheinessen e.V. bedanken sich bei der Landeshauptstadt Mainz, DCCS, ilum:e ag, und VC GmbH für ihre finanzielle Unterstützung. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website: [madkon24.de](https://madkon24.de)

Im kommenden Jahr 2025 wird der 8. MADKON am 13.06.2025 in Mainz im LUX Pavillon stattfinden. #shlThappens



- ① Regier Austausch unter den Teilnehmer:innen schon vor Beginn des Mainzer Digital-Kongresses 2024. Dieses Jahr mit dem Thema #beyondcoding.
- ② Minister Alexander Schweitzer hält inspirierende Grußworte am MADKON24.
- ③ Wichtige Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft unterstreichen die Relevanz vom Mainzer Digital Kongress v.l.n.r.: Prof. Dr. Sven Pagel (Beiratsvorsitzender MADKON), Prof. Dr. Susanne Weissman (Präsidentin der Hochschule Mainz), Manuela Matz (Wirtschaftsdezernentin Landeshauptstadt Mainz), Minister Alexander Schweitzer (Ministerium für Digitalisierung des Landes RLP), Matthias Memmesheimer (Geschäftsführer sapite GmbH)
- ④ Ein besonderer Gast, live zugeschaltet aus Colorado in den USA. John Rymer, Begründer des Begriffs Low-Code, im Interview mit Markus Bernhart [links].

Fotos: Carsten Costard

## Sourcing Day 2024

Ein fester Bestandteil des berufsintegrierenden Studiengangs IT Management M.Sc. ist der jährlich stattfindende Competence Workshop zum Thema IT Sourcing, kurz Sourcing Day.

Von Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher

Beim Sourcing Day wird das Thema IT Sourcing aus verschiedensten Perspektiven von externen Referent:innen beleuchtet und unter anderem folgende Fragen geklärt:

- › Welche Sourcing Varianten gibt es und welche kommen vermehrt in der Praxis zur Anwendung?
- › Wie sieht ein typischer Sourcingprozess aus?
- › Welche Chancen und Risiken zeichnet Sourcing aus?
- › Welche rechtlichen Aspekte sind bei der Vertragsgestaltung zu berücksichtigen?
- › Welche Erfahrungen machen mittelständische Unternehmen mit Sourcing?

Kurze Impulsvorträge geben Einblick in zahlreiche Facetten des IT Sourcing und bieten die Möglichkeit für intensive Diskussionen zwischen externen Referent:innen und Studierenden.

Der Sourcing Day 2024 fand am 3. Mai statt; 28 Studierende nahmen teil und konnten bei Vorträgen von zehn Referent:innen wertvolle Einblicke in das Thema IT Sourcing gewinnen.

## Competence Workshop „IT Sourcing“

Freitag, 3. Mai 2024, 8.15 Uhr - 17.00 Uhr

08:15 - 08:20	Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher	Begrüßung
08:20 - 09:05	Erkan Mutlu adesso	Vom Outsourcing zum Smart Sourcing
09:05 - 09:50	Timm Scheibach Microfin	Smart RfP
09:50 - 10:35	Alfons Jakoby Omada	Herausforderungen beim Wechsel eines Toolherstellers von Lizenzen zu Cloud Services
10:35 - 10:45	Kaffeepause	
10:45 - 11:30	Jan-Paul Neder PPI	Strategische Bedeutung des Sourcing (insbesondere im Security Umfeld) in Zusammenhang mit DORA Pflichten
11:30 - 12:15	Florian Kissel Boehringer Ingelheim	Ablauf einer globalen IT Ausschreibung am Beispiel WAN
12:15 - 13:00	Mittagspause	
13:00 - 13:45	Stephan Herteux valantic Management Consulting GmbH	IT-Sourcing in Extremsituationen: Auswahl und Transition im Kontext von M&A Transaktionen
13:45 - 14:30	Robin Schmidt USD	Cyber Security Sourcing: Best Practices aus der Anbieterperspektive
14:30 - 14:40	Kaffeepause	
14:40 - 15:25	Tobias Schwahn ZDF	Cloudifizierung im ZDF
15:25 - 16:10	Stefan Hörhammer Medialine	Aus der Praxis: Anspruch und Wirklichkeit im IT-Outsourcing
16:10 - 16:55	Stephan Schmidt TCI Law	<i>Do's and Don'ts bei Sourcing Verträgen</i>
16:55 - 17:00	Abschluss	

We  
never  
stop  
questioning



## Habilitation Lydia Bals

*Dr. Lydia Bals, Professorin für Supply Chain & Operations Management, schließt erfolgreich externe Habilitation ab.*

Von Therese Bartusch

Prof. Dr. Lydia Bals schloss am Donnerstag, den 13. Juni 2024, an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht in Oestrich-Winkel ihre externe Habilitation erfolgreich ab. Lydia Bals, die seit 2014 am Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Mainz Professorin für Supply Chain & Operations Management ist, entschloss sich 2019, eine externe Habilitation zu beginnen. „Ich forsche ja ohnehin gerne und viel, da wollte ich diese Möglichkeit nicht ungenutzt lassen“, sagt die 41-Jährige.



2008 hatte sie ihre Promotion abgeschlossen und war danach zunächst als Beraterin und Projektleiterin in der internen Beratung des Bayer Konzerns tätig. Anschließend arbeitete sie als Abteilungsleiterin bei Bayer im Einkauf und war als Head of Global Procurement Solutions für zehn Mitarbeiter:innen verantwortlich. 2014 wurde sie als Professorin an die Hochschule Mainz berufen. Nun, zehn Jahre später, inklusive zweier Elternzeiten, hat sie auch den letzten akademischen Meilenstein erreicht.

Lydia Bals forscht erfolgreich international in vier Themengebieten: Reshoring (Rückverlagerung von Wertschöpfungsprozessen), Sustainable/Circular Supply Chain Management, Purchasing & Supply Organisation und Social Entrepreneurship. Ihr Habilitationsvortrag trug den Titel „Resiliency and Reshoring – State of the Art and Outlook“, ein Forschungsgebiet, das sie sich ab 2014 neu aufgebaut hat.

Publikationen, die ab 2020 für die Habilitation relevant waren, erschienen im Journal of Business Ethics, Journal of Business Research, Journal of International Management, International Business Review, International Journal of Operations & Production Management und Journal of Purchasing & Supply Management. Einen Tag nach dem Vortrag kam auch gleich die nächste gute Nachricht: Ein weiterer Beitrag, in dem es um den Aufbau von Lieferketten im Sinne einer Kreislaufwirtschaft geht, wurde im Journal Resources, Conservation & Recycling akzeptiert.

## Exzellenz in Studium und Lehre

*Der Studiengang Master in Auditing der Hochschule Mainz und der Frankfurt School of Finance & Management ist mit dem Premium-Siegel der Foundation for International Business Administration Accreditation, kurz FIBAA, ausgezeichnet worden.*

Von **Therese Bartusch**

Die Hochschule Mainz führt seit 2012 in Kooperation mit der Frankfurt School of Finance & Management den Studiengang „Master in Auditing“ durch. Der Studiengang wurde im Rahmen der Audit-Xcellence-Initiative von den vier großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften Deloitte, EY, KPMG und PwC („Big Four“) initiiert und richtet sich an Mitarbeiter:innen von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften.

Ausgerichtet auf die Anforderungen des § 8a Wirtschaftsprüferordnung (WPO) ist der berufsintegrierende Studiengang so konzipiert, dass die Studierenden ihre im Studium erbrachten Prüfungsleistungen bei drei von sieben Prüfungen des Wirtschaftsprüfungsexamens anerkannt bekommen. Auf die vier verbleibenden Prüfungen bereitet der Studiengang gezielt vor.

Im Jahr 2024 erfolgte die Reakkreditierung des Studiengangs durch die FIBAA sowie die Anerkennung durch die Gutachter:innen gemäß § 8a WPO ohne Auflagen. Besonders erfreulich: Der Studiengang hat das Premium-Siegel der FIBAA erhalten – eine Auszeichnung, die nur sehr wenige Studiengänge deutschlandweit verliehen bekommen. Das Premium-Siegel wird im Rahmen des FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungsverfahrens vergeben, wenn ein Studiengang eine exzellente Qualität in Studium und Lehre aufweist.

Diane Freiberger, Geschäftsführerin der FIBAA, überreichte am 21. April 2024 der Leitung des Studiengangs „Master in Auditing“, Prof. Dr. Karsten Lorenz (Hochschule Mainz) und Prof. Dr. Edgar Löw (Frankfurt School of Finance & Management) die Urkunde mit dem Premium-Siegel der FIBAA.

„Die Verleihung des Premium-Siegels der FIBAA freut uns sehr. Wir danken unseren Lehrenden, den Studiengangskoordinator:innen und unseren Beiräten herzlich für die geleistete Arbeit. Das Premium-Siegel gibt Studieninteressierten, unseren Studierenden und Absolvent:innen sowie den Wirtschaftsprüfungsgesellschaften eine verlässliche Auskunft über die herausragende Qualität des Studiengangs“, kommentierte der Studiengangsleiter, Prof. Dr. Karsten Lorenz, die Auszeichnung. Und er ergänzte: „Mein besonderer Dank gilt Prof. Dr. Edgar Löw, der seitens der Frankfurt School of Finance & Management den Studiengang leitet, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, und unseren Dozentinnen und Dozenten, die über viele Jahre durch ihren Einsatz die sehr hohe Qualität der Lehre im Studiengang gewährleisten.“



—  
oben: Diane Freiberger,  
Geschäftsführerin der FIBAA und  
Prof. Dr. Karsten Lorenz, Studiengangsleiter  
Master of Auditing & Management  
—  
links: Uckunde  
—  
Fotos: FSFM

## Vier Antrittsvorlesungen

*Antrittsvorlesungen haben eine lange Tradition im akademischen Lehrbetrieb. Am Fachbereich Wirtschaft gibt es dieses Veranstaltungsformat seit dem Wintersemester 2022/2023.*

Zusammengestellt von Therese Bartsch

Im Sommersemester 2024 gingen die Antrittsvorlesungen in die vierte Runde. Als neue Gesichter am Fachbereich hielten die Professor:innen Dr. Sabine Landwehr-Zloch, Dr. Bernhard Bartels, Dr. Stéphane Timmer und Dr. Wolfgang Lennartz ihre Antrittsvorlesungen für alle Interessierten.



### **Die Rolle des Controllings im komplexen Umfeld – Motor oder Hemmschuh für Innovationen?**

Prof. Dr. Sabine Landwehr-Zloch begeisterte mit ihrer Antrittsvorlesung zum Thema „Die Rolle des Controllings im komplexen Umfeld – Motor oder Hemmschuh für Innovationen?“. Anhand von Beispielen aus ihrer Industrieerfahrung im Innovationsmanagement und Controlling in der chemischen Industrie stellte sie zentrale Handlungsfelder zur Sicherung von Effektivität und Effizienz vor. Sie betonte sowohl fachlich-methodische Fragen als auch verhaltensorientierte Aspekte, die Controller im Auge behalten müssen. Die anschließende Diskussion drehte sich um die Rolle des Controllings und die zukünftig erforderlichen Kompetenzen im digitalen Zeitalter.



### **Sustainable Finance im Kontext der Volkswirtschaftslehre**

Prof. Dr. Bernhard Bartels gab einen Überblick zur Thematik Sustainable Finance im Kontext der Volkswirtschaftslehre. Er betonte, dass die Finanzwirtschaft nachhaltiges Handeln oft eindimensional als finanzielles Risiko für die bewerteten Institutionen definiert (outside-in) und gängige Ratings die ökologischen und sozialen Auswirkungen der unternehmerischen Tätigkeit unzureichend erfassen (inside-out). Aus volkswirtschaftlicher Sicht sei Nachhaltigkeit als Externalität zu definieren. Die Aufgabe sei es, den positiven oder negativen Beitrag eines Unternehmens in finanziellen Werten zu messen und die gesamte Wertschöpfungskette zu berücksichtigen.

— Prof. Dr. Sabine Landwehr-Zloch

— Prof. Dr. Bernhard Bartels

— Fotos: Nathalie Zimmermann

### **Rolle der künstlichen Intelligenz bei Business-to-Business-Verhandlungen (B2B)**

Prof. Dr. Stéphane Timmer hielt seine Antrittsvorlesung über die Rolle der künstlichen Intelligenz bei Business-to-Business-Verhandlungen (B2B). Er betonte, dass Verhandlungen nicht als Nullsummenspiel betrachtet, sondern Strategien verfolgt werden sollten, die einen Mehrwert für alle Beteiligten schaffen. Auf Grundlage seiner Erfahrungen im Bereich Fusionen und Übernahmen (M&A) zeigte der Professor für Allgemeine BWL verschiedene Wege auf, wie KI bei Verhandlungen unterstützen kann, beispielsweise durch innovative Vertragsgestaltung. Zum Abschluss betonte Prof. Timmer die Bedeutung ethischer Fragen beim Einsatz von KI als zukünftige Herausforderung. Anschließend wurden die Potenziale und Auswirkungen von KI in Verhandlungen intensiv diskutiert.



### **Wertorientierte Performancemessung in der Investitionssteuerung**

In seiner Antrittsvorlesung referierte Prof. Dr. Wolfgang Lennartz über Problemfelder und Lösungsansätze der wertorientierten Performancemessung in der Investitionssteuerung. Für die Controlling-Aufgaben Planung (ex-ante-Beurteilung der Investition), Kontrolle (ex-post-Beurteilung der realisierten Ergebnisse) und Verhaltenssteuerung (ex-post-Beteiligung am realisierten Ergebnis) stellte er jeweils geeignete Performancemaße vor. Besonders effektiv sei die Kontrolle, wenn ex-ante- und ex-post-Messungen integriert erfolgten. Eine detaillierte und überprüfbare Planung schaffe Sollgrößen, die Umweltentwicklungen herausfilterten und den Managementanteil an Abweichungen erhöhten. Dies verbessere die Kontrolle und beeinflusse die Planungsqualität sowie die Investitionsentscheidungen. Ein Highlight war für Prof. Lennartz die Teilnahme seines Doktorvaters, Prof. Dr. Louis Veltuis vom Lehrstuhl für Controlling der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.



### **Resonanz auf die Antrittsvorlesungen**

Alle Antrittsvorlesungen kamen sehr gut bei den Mitgliedern der Hochschule und Gästen an. Die zahlreichen Besucher:innen beteiligten sich lebhaft an den spannenden Diskussionen und stellten viele Fragen zu den vorgestellten Themen.

— Prof. Dr. Stéphane Timmer

— Prof. Dr. Wolfgang Lennartz

— Fotos: Nathalie Zimmermann

## Lydia Bals gehört zu „most productive authors“

*Erfolgreiche Forschung im Bereich Reshoring:  
Prof. Dr. Lydia Bals zur 14. der weltweit produktivsten  
Autor:innen in diesem Bereich gerankt.*

Von **Therese Bartusch**



Bei dem Thema Reshoring geht es um die Rückverlagerung von Wertschöpfungsprozessen. Prof. Dr. Lydia Bals und die Hochschule Mainz haben im Bereich der Reshoring-Forschung internationale beachtliche Erfolge erzielt. Prof. Dr. Bals wurde im Journal of Business Research auf Platz 14 der Top 20 „most productive authors“ in diesem Bereich gerankt. Auch die Hochschule Mainz ist durch ihre Forschung auf den Ranking Platz 19 der „most prolific institutions“ weltweit gekommen.

Prof. Bals hatte sich das Forschungsgebiet Reshoring nach ihrer „Rückkehr aus der Industrie“ seit 2014 neu aufgebaut. Sie untersucht Entscheidungsprozesse, Einflussfaktoren und Nachhaltigkeitsaspekte der Rückverlagerung von Wertschöpfungsprozessen.

Ihre Forschung konzentriert sich darauf, ein tieferes Verständnis für die Gründe und Mechanismen zu entwickeln, die Unternehmen dazu bewegen, ihre Produktionsprozesse zurück zu verlagern. Dabei berücksichtigt sie verschiedene theoretische Ansätze und untersucht, wie Nachhaltigkeitsaspekte und strategische Überlegungen in die Entscheidungsprozesse integriert werden.

### **Bedeutung der Forschung für Unternehmen**

Die Forschung von Prof. Dr. Bals bietet wertvolle Erkenntnisse für Unternehmen, die ihre Produktions- und Lieferkettenstrategien überdenken. Durch das Verständnis der komplexen Entscheidungsprozesse und der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten können Unternehmen fundierte Entscheidungen treffen, die sowohl ökonomische als auch ökologische Vorteile bieten. So wurde bspw. ein Beitrag in diesem Themenbereich vergangenes Jahr bei der weltweit größten wissenschaftlichen BWL-Konferenz (Academy of Management Konferenz) mit dem zweiten Preis des amerikanischen Einkaufsverbandes (Institute for Supply Management) für seine hohe Praxisrelevanz – bei gleichzeitig hoher wissenschaftlicher Güte – prämiert. Bereits 2015 war ein anderer Reshoring-Beitrag bei derselben Konferenz (in der Regel gibt es dort über 10.000 Einreichungen) für den Preis als bestes internationales Paper (Carolyn Dexter Award) nominiert und nach seiner Veröffentlichung in 2016 im „International Journal of Physical Distribution and Logistics Management“ einer der meistheruntergeladenen und -zitierten Beiträge bei den Emerald Literati Awards 2017.

### **Was ist Reshoring?**

Reshoring bezeichnet die Rückverlagerung von Wertschöpfungsprozessen, wie beispielsweise der Produktion, von weit entfernten geografischen Standorten zurück in (spezifisch: Backshoring) oder näher an (spezifisch: Nearshoring) das Ursprungsland. Ein Beispiel aus deutscher Perspektive wäre die Rückverlagerung der Produktion von China nach Deutschland (Backshoring) oder von China nach Polen (Nearshoring).

### **Gründe für Reshoring**

Im letzten Jahrzehnt hat das Thema Reshoring international an Bedeutung gewonnen. Unternehmen haben ihre Prozesse aus verschiedenen Gründen zurückverlagert:

- › Nicht erfüllte Erwartungen: Die verlagerten Prozesse haben oft nicht die erhofften Vorteile in Bezug auf Qualität oder Kosten gebracht.
- › Strategische Gründe: Unternehmen berücksichtigen vermehrt Nachhaltigkeitsaspekte, wie höhere Umwelt- und Sozialstandards in den Ländern, in die die Prozesse zurückverlagert werden.
- › Disruptionen: Ereignisse wie die COVID-19-Pandemie, verstärkte handelspolitische Barrieren und geopolitische Konflikte haben Unternehmen dazu veranlasst, ihre Lieferketten zu verkürzen und resilienter zu gestalten.

## Simon Rohlmann ausgezeichnet

Mainzer Dozent erhält den Promotionspreis IT-Sicherheit für seine hervorragende Dissertation.

Von Therese Bartusch



Dr. Simon Rohlmann, der seit dem Sommersemester 2023 eine Tandem-Professur für IT-Sicherheit/Informationssicherheit am Fachbereich Wirtschaft innehat, wurde für seine hervorragende Dissertation mit dem Titel „On the Security of Signatures in Digital Documents“ am 10. April 2024 in Worms mit dem Promotionspreis IT-Sicherheit ausgezeichnet. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert. Seine Arbeit wurde vom Competence Center for Applied Security Technology (CAST e.V.) und dem Fachbereich IT-Sicherheit der Gesellschaft für Informatik (GI) gewürdigt.

In seiner Dissertation identifizierte Dr. Simon Rohlmann bedeutende Sicherheitslücken in den Signaturen der gängigen Dokumentenformate PDF, ODF und OOXML. Durch zahlreiche Angriffsszenarien konnte er aufzeigen, wie diese Schwachstellen für das automatisierte Ausführen von Schadcodes ausgenutzt werden können und wie der Inhalt signierter Dokumente manipuliert werden kann, ohne die Signatur zu beeinträchtigen. Die Forschungsarbeiten im Rahmen seiner Promotion führten zur Identifizierung von 15 CVE-Einträgen und beeinflussten Anpassungen bei renommierten Dokumenten-Viewern, was wesentlich zur Verbesserung der Sicherheit dieser Dokumentenformate beitrug.

Die Promotion von Dr. Simon Rohlmann wurde am 6. Juli 2023 mit der Bestnote „summa cum laude“ an der Fakultät für Informatik der Ruhr-Universität Bochum abgeschlossen. Seine Betreuer waren Prof. Dr. Jörg Schwenk (Erstbetreuer, Lehrstuhl für Netz- und Datensicherheit), Prof. Dr.-Ing. Juraj Somorovsky (Universität Paderborn) und Prof. Dr. Martin Johns (TU Braunschweig).

— Die Preisverleihung:  
v. l.: Prof. Dr. Henning Kehr  
{Vizepräsident der Hochschule  
Worms} und Dr. Simon Rohlmann

— Foto: Daniel Bub und  
Sebastian Zillien

## Promotionspreis-Triple

Dr. Philipp Aigner, ehemaliger Assistent am Fachbereich Wirtschaft, erhält drei Preise für seine kooperative Promotion.

Von Prof. Dr. Sebastian Schlütter

Gleich drei hochkarätige Auszeichnungen erhielt die Dissertationsschrift von Dr. Philipp Aigner, der 2023 seine kooperative Promotion unter Betreuung von Prof. Dr. Andrej Gill (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) und dem Autor des Beitrags erfolgreich abschloss.

### Ausgezeichnet wurde Philipp Aigners Promotion mit

- › dem Promotionspreis der Deutschen Bundesbank, dotiert mit 2.000 Euro,
- › dem zweiten Platz beim SCOR-Preis für Aktuarwissenschaften in Verbindung mit der Universität Ulm, dotiert mit 4.000 Euro,
- › dem GAUSS-Nachwuchspreis der Deutschen Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik e.V. (DGVMF) und der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV), dotiert mit 2.000 Euro.

Thematisch befasst sich die Dissertation mit der Entwicklung einer neuen Methode zur Übersetzung einer Risikomessung finanzieller Risiken in deterministische Szenarien. Anwendungsgebiete der Methode liegen in der Darstellung von Risikokonzentrationen in einem Portfolio, der Entwicklung von Limitsystemen für Versicherungsunternehmen oder Banken, sowie in der Beurteilung systemischer Risiken an Finanzmärkten.

Philipp Aigner war zwischen 2019 und 2022 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Wirtschaft und unterstützte neben seiner Forschung die Lehre der Fachgruppe Quantitative Methoden. Zuvor hatte er seinen Bachelor und seinen Master in Mathematik an der Universität Regensburg erfolgreich abgeschlossen und absolvierte ein Auslandssemester an der Université de Bordeaux. Heute ist Philipp Aigner bei der Strategie- und Managementberatung zeb als Senior Consultant für Versicherungsunternehmen tätig.

Wir gratulieren Philipp Aigner ganz herzlich zu diesen bedeutenden Erfolgen!



— Preisübergabe:  
Dr. Wolfgang Schanz  
vom Rückversicherer SCOR  
und Dr. Philipp Aigner  
— Foto: agentur baganz

## Forschungskolleg „AI-DPA“ ist gestartet

*Hochschule Mainz und Universität Koblenz  
intensivieren Zusammenarbeit im Forschungsfeld  
der Künstlichen Intelligenz*

Von Prof. Dr. Tobias Walter, Prof. Dr. Sven Pagel, Flavio Horbach und Jana Feiler

Fünf Tandems aus Professoren der Hochschule Mainz sowie der Universität Koblenz und Promovierenden aus beiden Institutionen arbeiten an der Analyse und Interpretation von unstrukturierten Daten und Prozessen in zwei- und dreidimensionalen Anwendungsszenarien.

### **Gelungene Auftaktveranstaltung im Gutenberg Digital Hub**

Mit der Auftaktveranstaltung am 22. Januar 2024 im Gutenberg Digital Hub in Mainz startete das Forschungskolleg AI-DPA. Das Kolleg, das gemeinsam von der Universität Koblenz und der Hochschule Mainz bearbeitet wird, trägt den Titel „Analyse und Interpretation von unstrukturierten Daten und Prozessen in zwei- und dreidimensionalen Anwendungsszenarien mit Machine Learning“. In Anwesenheit des rheinland-pfälzischen Wissenschaftsministers Clemens Hoch, der Präsidentin der Hochschule Mainz Prof. Dr. Susanne Weissman sowie der Vizepräsidentin für Forschung und Transfer Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher wurden die fünf Doktorand:innen der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Kick-off-Meeting bot ihnen die Möglichkeit, sich persönlich sowie ihre Forschungsansätze und Ziele vorzustellen. Die fünf künftigen Doktorand:innen werden von drei Universitätsprofessoren – Univ.-Prof. Dr. Patrick Delfmann (stellv. Sprecher), Univ.-Prof. Dr. Peer Neubert und Univ.-Prof. Dr. Dietrich Paulus – sowie von drei Hochschulprofessoren – Prof. Dr. Thomas Klauer, Prof. Dr. Sven Pagel (Sprecher) und Prof. Dr. Tobias Walter – gemeinsam betreut.

### **Prozessoptimierung und -vorhersage mit Künstlicher Intelligenz und starken Datenpartnern**

Die Promotionen widmen sich in zwei Blöcken einerseits Fragestellungen aus dem Bereich Computervisualistik (z.B. Barrierefreiheit im Innen- und Außenraum) und andererseits dem Predictive Process Monitoring, also der Erkennung, Optimierung und Vorhersage von Prozessen (z.B. in Chatbots,



von Klickdaten und von Mediendaten), mithilfe von Machine Learning. Das Projekt verfolgt das Ziel, einen Beitrag zur digitalen Transformation der Medienindustrie, der Medizinbranche und anderen Sektoren zu leisten. So soll die Basis für fundierte, datengestützte Entscheidungen geschaffen werden. Das Kolleg liefert Erkenntnisse und Entwicklungen zur fortschrittlichen Anwendung von KI-Methoden. Darüber hinaus repräsentiert es hochschulintern ein positives Beispiel für die Zusammenarbeit der beiden Fachbereiche Wirtschaft und Technik.

Zwei regionale Datenpartner aus der Medien- und der Medizinbranche sind bereits aktiv in das Kolleg eingebunden, um die Forschungsarbeit sowohl wissenschaftlich als auch anwendungsorientiert zu unterstützen. So nahm von ARD Online Rebecca Glinka als Leiterin Backend, Betrieb und Data an der Auftaktveranstaltung teil. Seitens des Instituts für digitale Gesundheitsdaten (IDG) skizzierte der Geschäftsführer Philipp Kachel denkbare Anwendungsszenarien. Im medizinischen Kontext sollen beispielsweise, auf Basis der vom IDG bereitgestellten Gesundheitsdaten, Behandlungsverläufe von Krebserkrankungen analysiert, Behandlungsmuster identifiziert, Krankheitsverläufe prognostiziert und Behandlungsempfehlungen hergeleitet werden.

—  
Auftaktveranstaltung  
im Gutenberg Digital Hub  
—  
Foto: Carsten Costard

## Lean-Philosophie begreifbar machen

*Seit dem Sommersemester 2024 wird das Thema Lean Production in der Grundlagenveranstaltung Materialwirtschaft, Produktion und Logistik (MPL) spielerisch greifbar gemacht.*

Von Lena Dufleaux und Prof. Dr. Ulrich Bechner

Das Lean-Konzept zielt darauf ab, durch kontinuierliche Verbesserung und Eliminierung von Verschwendung die Effizienz zu steigern und Ressourcen zu minimieren. Diese ganzheitliche Philosophie unterstützt nachhaltige Praktiken, Ziel ist die perfekte Kundenwunscherfüllung. Neben der Theorie der Lean-Philosophie lernen die Studierenden auch die Zielkonflikte der Optimierung zwischen den Nachhaltigkeitssäulen Ökonomie, Soziales und Ökologie kennen. Beispielsweise sind für freigesetzte Personalkapazitäten Verwendungen zu finden.

Um den Lean-Ansatz zu lehren, wurde ein Workshop entwickelt, dessen Hauptbestandteil ein Klemmbaustein Serious Game ist. Dieses Serious Game hilft durch multisensorische Erfahrung und direkten Prozessbezug, den Ansatz greifbarer zu machen. In dem ganztägigen Workshop sammeln die Studierenden in drei Spielrunden praktische Erfahrungen in der Optimierung von Produktionsprozessen, ergänzt durch theoretischen Input. Dabei identifizieren sie Verschwendungen (japanisch: „Muda“) im Produktionsprozess und entwickeln Konzepte zur Prozessoptimierung, die sie anschließend direkt umsetzen.

Die Studierenden waren besonders von der interaktiven Gestaltung des Workshops begeistert. Sie bauten Autonome Transportfahrzeuge (AGVs) aus Klemmbausteinen, wobei jeder Studierende einen eigenen Verantwortungsbereich hatte. Anhand einer Wertstromanalyse wurde der Gesamtprozess in Kaizen-Meetings („Veränderung zum Besseren“) analysiert und anhand der Kundenbestellungen zeitlich ausbalanciert. Der Prozess wurde auf eine Fließbandproduktion umgestellt und Varianten anhand der Bestellungen ausgeführt, was zu großen Veränderungsprozessen in der Produktion und der Intra-logistik führte. Daneben wurden viele weitere Optimierungen mit dem Ziel zusätzlicher Prozessverbesserungen umge-

setzt. Ab dem Wintersemester 2024/2025 wird das Lean-Game in allen MPL-Veranstaltungen der betroffenen Studiengänge angeboten.

### **Vorbereitung auf zukünftige Schwerpunkte und den Arbeitsmarkt**

Ab 2026 bietet die Fachgruppe Materialwirtschaft, Produktion und Logistik im Bachelor BWL (Teilzeit/Vollzeit) erstmals den Schwerpunkt Logistik und Supply Chain Management (SCM) an. Durch Wahl von drei der vier neuen Logistik- bzw. SCM-Optionen und die Bearbeitung einer einschlägigen Abschlussarbeit wird der Schwerpunkt auf dem Abschlusszeugnis ausgewiesen. Das Lean-Game bietet hier bereits im Rahmen der Pflichtveranstaltungen einen transparenten Einblick in den Schwerpunkt. Durch die Integration von Partnerunternehmen und die praxisnahe Gestaltung der Module durch spannende, praxisbezogene Problemstellungen, Cases und Vor-Ort-Besuche werden wertvolle Verbindungen zu Unternehmen geschaffen. Diese bieten den Studierenden nicht nur Einblicke in die Praxis, sondern auch erste Kontakte für zukünftige Karrieren. Kooperative Bachelorarbeiten aus dem Netzwerk der Fachgruppe werden ebenso angeboten wie die Umsetzung eigener Ideen der Studierenden. Insbesondere da Wertschöpfungsketten immer komplexer und vulnerabler werden, bietet so der Schwerpunkt, sowie die mögliche anschließende Schwerpunktsetzung im Master, für die Studierenden einen starken USP auf dem Arbeitsmarkt.



— Studierende der Wirtschaftsinformatik bei einem Kaizen-Meeting  
— Foto: privat

## Fachbereich Wirtschaft goes America

*Prof. Dr. Susanne Rank und Sabine Daniel nahmen im August 2024 an der AoM Jahrestagung in Chicago teil und fanden beides überwältigend: die weltweit bedeutendste Management-Konferenz und die Stadt.*

Prof. Dr. Susanne Rank und Sabine Daniel



Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben. So erging es auch zwei Mitgliedern unseres Fachbereichs, die die Ehre hatten, an der Jahrestagung der Academy of Management teilzunehmen.

### Was zeichnet die Academy of Management Konferenz aus?

Die Konferenz ist im Hinblick auf Reputation und Größe wirklich einmalig. Es ist wahrscheinlich der stille Traum jeden Forschers dies einmal miterleben. 10.000 Teilnehmer:innen, 5 Hotels, 5 parallele Stränge an Workshops und Paper-Präsentationen. Es ist daher wahnsinnig motivierend, die Forschungsergebnisse dort präsentieren zu dürfen und dieser Moment bleibt ganz sicher in Erinnerung. Vorgestellt wurde, dass Führung, bei der die Führungskraft zwischen Teammitgliedern differenziert, zu negativen Effekten führt, da dies das Team-Commitment schwächt und damit zu Fluktuation führt (Autor:innen Sabine Daniel, Klaus Moser und Susanne Rank).

Und die Konferenz sonst? Nun, man sitzt mit Menschen im Raum oder gar am gleichen Tisch, die man davor nur aus dem Literaturverzeichnis kannte. Man sitzt quasi IM Literaturverzeichnis und aus Spreitzer (1995) wird Gretchen, aus Banks et al. (2018) wird George und aus van Knippenberg & Sitkin (2013) wird Daan. Man ist einfach Susanne und Sabine von der Hochschule Mainz und mit von der Partie. Es ist toll, dass die Hochschule diese Erfahrung ermöglicht hat.

### Chicago selbst?

Die Stadt hat uns überrascht. Man nennt sie aufgrund ihrer Lage am Lake Michigan (riesig!) auch „The Windy City“. Es war etwa gleich heiß wie in Mainz, aber durch den Wind vom See, den Schatten der Hochhäuser und das viele Grün in der Stadt immer angenehm und nie stickig. Es gab wenig Verkehr auf den Straßen und sogar Fahrradstreifen. Chicago hat mehre-

— oben: Präsentation des gemeinsamen Papers durch Sabine Daniel

— unten: Prof. Dr. Susanne Rank und Sabine Daniel auf der Academy of Management Jahrestagung 2024 in Chicago



re Strände, die zum Baden im Lake einladen. Insgesamt eine grandiose und dabei chillige Atmosphäre mit vielen Parks und schönen alten (1920er Jahre) und neuen Hochhäusern.

Die Quintessenz: Es war viel, überwältigend und auch anstrengend. Und dabei ungemein bereichernd und irgendwie auch ein wenig erhebend.

— oben: Blick auf den südlichen Teil von Chicago vom 94. Stock des 360 CHICAGO

— unten links: Skyline Chicago und Lake Michigan

— unten rechts: „The Bean“

— Fotos: Sabine Daniel und Susanne Rank

## Erfolgreich abgeschlossene Promotionsverfahren

Der Fachbereich Wirtschaft bietet Promotionsverfahren in Kooperation mit Universitäten an. In den letzten Jahren bestanden regionale Kooperationen unter anderem mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seit 2015 haben 18 Doktorand:innen erfolgreich promoviert. Im Jahr 2024 sind es fünf gewesen:

Zusammengestellt von Therese Bartusch



### Dr. Nicolaus Grochola

Nicolaus Grochola erlangte am 7. Mai 2024 seine Promotion mit der Dissertation „Essays on Market Risks of Life Insurers“. Seine Forschung, betreut von Prof. Dr. Helmut Gründl (Goethe-Universität Frankfurt) und Prof. Dr. Sebastian Schlütter (Hochschule Mainz), konzentrierte sich auf Zins- und Kreditrisiken von Lebensversicherern unter der Regulierung Solvency II. Grochola veröffentlichte Artikel in renommierten Fachzeitschriften, darunter „Risk Management and Insurance Review“ (2023) und „Geneva Papers on Risk and Insurance“ (2024).



### Dr. David Zakoth

David Zakoth verteidigte am 27. Mai 2024 seine Dissertation „Maker Movement and Open Innovation: Exploring Collaboration and Innovation with Makers and within Makerspaces“. Die kooperative Promotion wurde von Prof. Dr. Jutta Emes (Bauhaus-Universität Weimar) und Prof. Dr. Oliver Mauroner (Hochschule Hof, ehemals Hochschule Mainz) betreut. Zakoth untersuchte das Innovationspotenzial von Makerspaces und der Maker-Bewegung in Unternehmen. Seine Forschungsergebnisse wurden vielfach publiziert, und er gewann 2021 den Best Paper Award der R&D Management Conference. Aktuell ist er als Startup Lab Koordinator an der Hochschule Hof tätig.

— Nicolaus Grochola

— Foto: Uwe Dettmar

— David Zakoth und Prof. Dr. Oliver Mauroner

— Foto: privat



#### Dr. Marcel Hauck

Am 14. Juni 2024 verteidigte Marcel Hauck erfolgreich seine Dissertation „Effects of Algorithmic and Editorial Recommendations on Users in Public Service Media Video-on-Demand Systems“. Die Arbeit wurde von Prof. Dr. Franz Rothlauf (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) und Prof. Dr. Sven Pagel betreut. Hauck untersuchte die Auswirkungen von KI-gestützten Empfehlungen in öffentlich-rechtlichen Mediatheken und ist seit 2023 Recommender Experte für ARD Online, wo er die Empfehlungssysteme der ARD Mediathek und Audiothek mitentwickelt. Außerdem ist er Vertretungsprofessor am Fachbereich Wirtschaft.



#### Dr. Matthias Brunnbauer

Matthias Brunnbauer verteidigte am 26. August 2024 seine Dissertation „Methods and Models for the Identification and Evaluation of AI Use Cases“. Betreut von Prof. Dr. Franz Rothlauf (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) und Prof. Dr. Gunther Piller (Hochschule Ludwigshafen) entwickelte er Methoden zur Identifizierung und Bewertung von KI-Anwendungsfällen. Heute ist Brunnbauer als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bundeskriminalamt tätig.

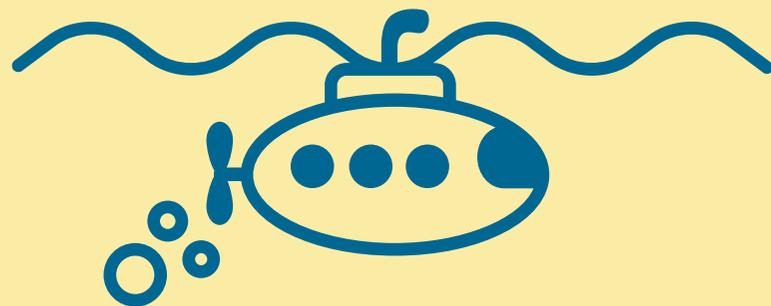


#### Dr. Patrizia Orth

Patrizia Orth verteidigte am 9. September 2024 ihre Dissertation „Dynamic Capabilities and Key Activities in the Initiation Phase of Digital Innovation“. Ihre Arbeit wurde von Prof. Dr. Franz Rothlauf und Prof. Dr. Gunther Piller betreut. Orth erforschte die Schlüsselfähigkeiten und Aktivitäten, die Unternehmen in der Anfangsphase des digitalen Innovationsprozesses benötigen. Seit Februar 2024 ist sie Vertretungsprofessorin am Fachbereich Wirtschaft für Wirtschaftsinformatik und lehrt zu digitalen Geschäftsmodellen.

—  
 Marcel Hauck  
 mit Prof. Dr. Sven Pagel (li.)  
 und Prof. Dr. Franz Rothlauf  
 —  
 Foto: privat  
 —  
 Matthias Brunnbauer  
 mit seinen Betreuern  
 Prof. Dr. Franz Rothlauf (re.)  
 und Prof. Dr. Gunther Piller  
 —  
 Foto: Patrizia Orth  
 —  
 Patrizia Orth  
 —  
 Foto: Nathalie Zimmermann

# Deep dive



## Helau-o-Mat: Wir bauen einen Fastnachtswagen

Von Tobias Haelke, Lukas Werner, Martin Salewski,  
Florian Sieber und Hendrik Seckler

Die Hochschule Mainz begeisterte dieses Jahr Närrinnen und Narrhallesen mit einem interdisziplinären, innovativen und interaktiven Projekt. Zum ersten Mal wurde ein eigener Wagen für den Mainzer Rosenmontagszug gebaut. Der Helau-o-Mat verbindet Tradition mit Innovation und wurde von Studierenden aus verschiedenen Fachbereichen gestaltet.



### Das Konzept

Der Goldisch Meenzer Fassenacht ein dreifach donnerndes Helau! Zum ersten Mal in ihrer Geschichte war die Hochschule Mainz Teil des alljährlichen Rosenmontagszuges – und zwar mit einem einzigartigen Fastnachtswagen. 3 x 11 Studierende aus den drei Fachbereichen der Hochschule kamen zusammen, um an dem interdisziplinären Projekt mitzuarbeiten – begleitet von Prof. Bernd Benninghoff (Innenarchitektur), Prof. Dr. Bernhard Ostheimer (Wirtschaftsinformatik), Prof. Juergen A. Rustler (Architektur) und Mathias Ewald (Modellbauwerkstatt). Mit viel Begeisterung und Teamgeist konnten die Beteiligten ihre jeweiligen Fachkenntnisse einbringen. Das Ziel: Die Tradition der Mainzer Fastnacht sollte mit innovativen, neuen Ideen verbunden werden. Es entstand das Konzept des Helau-o-Mat, eine Wageninstallation mit seitlichen LED-Paneelen. Diese zeigen bunte Stimmungsbalken, die die durch Mikrofone eingefangene Lautstärke des Publikums wiedergeben. Bei Erreichen einer bestimmten Lautstärke wurde eine Plane auf dem Dach des Wagens aufgeblasen, die ihn in eine riesige Narrenkappe verwandelte. Gezogen wurde der Wagen von einem Fahrrad mit dreizehn Sitzen.



### Die Technik

Im Projekt haben die Studierenden des Fachbereichs Wirtschaft vorrangig Konzept, Umsetzung und Präsentation der digitalen Elemente des Artefakts bearbeitet. Vergleichbar etwa mit einer interaktiven Digital-Signage-Lösung in Brick-and-Mortar-Ländern (z. B. einer „Virtual-Try-On-Lösung“ von Kleidungsstücken) ist die technologische Konzeption und Umsetzung im Kern mit



einer Kombination verschiedener Technologien zu lösen. Hierbei werden verschiedene Softwarelösungen (z. B. OBS Studio) mit eigenständig zu programmierenden Komponenten (z. B. zur Steuerung der Gebläse mit Python) geschickt zu kombinieren sein. Kenntnisse aus verschiedenen Modulen, die im Studiengang „Digital Media“ gelehrt werden, sind erforderlich. Eine solche Lösung ist im Ansatz nicht als einsatzfertige Lösung verfügbar. Das Team bestand aus fünf dual Studierenden des Studiengangs Digital Media, die von Prof. Dr. Bernhard Ostheimer betreut wurden. Sie waren für den „digitalen Teil“ des Fastnachtswagens verantwortlich: sowohl für die LED-Paneele, als auch für die Steuerung der aufblasbaren Narrenkappe. Jedes LED-Panel hat eine Auflösung von 64x64 Pixeln und wurde von einer speziellen Receiving-Card gesteuert. Alle Receiving-Cards wurden seriell verbunden und empfangen das Videosignal von einer Sending-Card, die per HDMI mit einem Notebook verbunden war. Auf dem Notebook diente OBS Studio zur Verarbeitung der Visualisierungen, die in Echtzeit auf Umgebungsgeräusche und Helau-Rufe reagierten. Richtmikrofone erfassten die Geräusche von größeren Gruppen während mit einem Handmikrofon auch Einzelpersonen den Lautstärkepegel steuern konnten. Bei hoher Lautstärke aktivierte ein Skript die Ventilatoren über WLAN-Steckdosen und die Narrenkappe blähte sich auf. Gleichzeitig wurde ein kurzer Animationsfilm ausgelöst, der einen Konfettiregen und das Logo der Hochschule Mainz zeigte. Daraufhin kehrten die Visualisierungen in den Ausgangszustand zurück.

#### Der Rosenmontagszug

Am 12. Februar 2024 war es dann endlich so weit: Der Mainzer Rosenmontag war gekommen und der Wagen konnte den rund 500.000 Besuchenden im Schatten des Doms präsentiert werden. Die vier Stunden vergingen wie im Flug und dank der guten Vorbereitung verlief der Zug ohne größere Herausforderungen. Viele Zuschauende hatten bereits von dem außergewöhnlichen Projekt gehört, sodass der Helau-o-Mat freudig erwartet wurde. Anschließend

wurde zusammen mit allen Beteiligten, Bekannten und Familie im LUX Pavillon der Hochschule angestoßen und der Erfolg des Projekts gefeiert.

#### Der „Goldene Nagel“

Der „Helau-o-Mat“ wurde am 7. Juni 2024 in Hamburg mit einem sehr renommierten Preis der deutschen Kreativwirtschaft ausgezeichnet: dem „Goldenen Nagel“ des Art Directors Club (ADC). Die Jury würdigte das Projekt: „Der Helau-o-Mat ist eine fantastische wie auch ganzheitliche Inszenierung, die bis ins kleinste Detail durchkonjugiert wurde. Freude und Nachhaltigkeit als oberstes Gebot machen den Karneval zu einem einzigartigen und partizipativen Erlebnis. Vielen Dank für diese wunderbare Arbeit. Chapeaux!“ (nota bene: Über den Begriff „Karneval“ ist in Mainz durchaus zu diskutieren...) [https://bit.ly/helau\\_o\\_mat\\_adc](https://bit.ly/helau_o_mat_adc)

#### Fazit

Eine außergewöhnliche Aufgabenstellung, das interdisziplinäre Arbeiten im Team und die sehr außenwirksame Präsentation des Arbeitsergebnisses machten dieses Projekt zu einem echten „mainzigartigen“ Highlight in unserem Studium! Vielen Dank an alle Beteiligten!



Einen Film, der unser Projekt zeigt, gibt's hier: [https://bit.ly/helau\\_o\\_mat](https://bit.ly/helau_o_mat) und über diesen QR-Code.



## First international hybrid COIL'DE Bar Camp!

*Over 50 participants from Germany and 11 countries around the world met for an all-day Bar Camp at the Lux Pavilion in Mainz and online to share experiences on Collaborative Online International Learning (COIL).*

Von Prof. Dr. Stephanie Swartz



Starting even before but spurred on during the pandemic, institutions of Higher Education (HE) have adopted virtual exchange into educational curricula as a low-cost, innovative method for experiential learning. Collaborative Online International Learning or COIL has become synonymous for virtual team projects, virtual exchange and online tandem teaching. Students from partner universities across the world collaborate on short-term projects using digital communication platforms. COIL projects enable students and instructors, who may be prevented from physical mobility opportunities due to financial, social or personal restrictions, to experience internationalization at home (IaH). During an all-day hybrid bar camp in May 2024, educators, instructional designers, students and instructors met to exchange their experiences with COIL activities or joined to learn more about effectively engaging students in COIL projects.

exchange their experiences with COIL activities or joined to learn more about effectively engaging students in COIL projects.

### What is a Bar Camp?

Rather than setting a fixed agenda and inviting a selected group of speakers, the bar camp format allows every participant to suggest a topic of discussion. At the beginning of our event, sessions were assigned topics, participants volunteered to moderate the sessions, and physical attendees joined the sessions in designated rooms where the online participants were streamed in via zoom. Thanks to the use of video conferencing technology, online and physical participants were able to interact, and the discussion points were summed up on a task card online platform. Main takeaways from the sessions were shared in the main plenum at the end of the morning and afternoon sessions; thus all participants were able to profit from the input.

### What were some of the takeaways?

Many of the attendees were interested in learning more about the basics of COIL projects. Discussion topics centered around finding suitable partners abroad, embedding COIL into the curricula, overcoming semester and time zone differences, evaluating the deliverables of COIL projects, incentivizing students but also instructors to engage in COIL projects, and many other fundamentals. Also of concern was securing the data privacy of students, as well as finding digital platforms compatible with universities' policies. Further topics of interest focused on content such as the potential of COIL for promoting sustainability by focusing

on the Sustainable Development Goals (SDGs). The opportunity of promoting 21st century skills such as AI literacy, virtual intelligence and critical thinking through COIL projects was a further topic of discussion.

Throughout the discussions, there existed a consensus that COIL offered immense opportunities for students to gain international exposure, develop their intercultural understanding, virtual intelligence and ability to communicate across digital channels. With the use of technology, COIL offered an inclusive and diverse experience for all students irrespective of economic, social, political or personal barriers.

### What is COIL'DE?

While there exist many international COIL networking platforms, none of which have focused on the educational landscape unique to Germany. At the end of 2020 and at the height of the pandemic, I discovered that many German institutions of HE were initiating virtual exchange for IaH opportunities since students were unable to carry out internships or semesters abroad. I reached out to various colleagues, and we began to meet regularly to discuss COIL and virtual exchange experiences. Thus, the COIL'DE network was born, and currently we represent approximately 20 German universities and HE institutions.

### What next?

COIL remains a viable and effective teaching method post-pandemic. Many universities in Germany such as ours have adopted COIL into their internationalization strategies and have set up COIL coordinators such as the BeCOIL team for Berlin universities. Nevertheless, as with many other innovative projects, support for COIL depends on the limited resources available to state-funded institutions. At the same time, more incentives need to be created for university instructors to incorporate COIL in their courses despite the already large workload. Furthermore, administrative support through IT departments, International Offices, as well as embedding COIL in re-accreditation and university policies, would help promote COIL further. Events such as our COIL'DE Bar Camp help draw attention to the possibilities of COIL projects for curricula, but also for research. Our university's show of support for the event and the many colleagues who attended offer hope that interest in COIL will continue to grow.

### Caught your attention?

If you would like to learn more about COIL or would like to join our COIL'DE network, feel free to reach out at [coil@hs-mainz.de](mailto:coil@hs-mainz.de).



— linke Seite: Vizepräsidentin Prof. Kerstin Molter eröffnet das COIL Bar Camp

— oben: Themen sammeln mit Task Cards unter Anleitung von Yves-Oliver Tauschwitz aus BeCOIL Berlin

— mitte: COIL Bar Camp Studi Team

— unten: COIL'DE Abschlussfoto

— Fotos: Helena Seibert und Stephanie Swartz

## Unternehmensprojekt mit LAT

*Studierende des Masterstudiengangs Management erarbeiten Lösungskonzepte für die Lufthansa Aviation Training GmbH*

Von Jonas Simon



Im Rahmen der Option Controlling & Consulting von Prof. Dr. Britta Rathje und Prof. Dr. Sven Fischbach hatten Studierende des Masterstudiengangs Management die praxisnahe Möglichkeit, Lösungskonzepte für die Lufthansa Aviation Training GmbH (LAT) zu erarbeiten. LAT bietet Aus- und Weiterbildung, vor allem in den Bereichen Pilotentraining, Sicherheits- und Servicetraining an, dessen Angebot nicht nur von der Lufthansa, sondern auch von weiteren namhaften Airlines genutzt wird. Innovative Trainingsmethoden und Effizienz- sowie Kostenoptimierungen sind wichtige Wettbewerbsfaktoren, mit denen sich die Studierenden beschäftigt haben.

Die Kick-off-Veranstaltung fand im Oktober 2023 statt, damit sich die studentischen Unternehmensberater:innen ein genaues Bild von den Produkten und Services machen konnten. Insgesamt haben die Management-Studierenden fünf verschiedene Projekte bearbeitet und erfolgreich abgeschlossen. Eines davon war die Effizienzsteigerung des Trainings für Flugbegleiterinnen und Flugbegleiter. Dabei wurde von studentischer Seite der Vorschlag erarbeitet, Avatare einzusetzen und digitale Seminare anzubieten. Die Zusammenarbeit wurde im Januar 2024 erfolgreich abgeschlossen.

„Die Kooperation zwischen der Hochschule Mainz und der Lufthansa Aviation Training GmbH ist ein wertvolles Beispiel für die gelungene Verbindung von akademischer Bildung und praktischer Erfahrung“, betonen die LAT-Betreuer des Projektes. Kursleiterin Prof. Dr. Britta Rathje kann sich den positiven Eindrücken nur anschließen: „Für die Studierenden sind solche Beratungsprojekte eine tolle Möglichkeit, das im Studium erworbene Wissen in der Praxis anzuwenden. Das führt zu einer Win-win-Situation aller Beteiligten: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihr Wissen, die Unternehmen bekommen individuelle Problemlösungen präsentiert und auch uns als wissenschaftliche Betreuer macht die lebendige Zusammenarbeit mit Studierenden und Unternehmen immer wieder großen Spaß.“

Dank dieser engen Kooperation bot sich den Master-Studierenden die Möglichkeit, ihr theoretisches Wissen in realen Projekten anzuwenden und wertvolle Praxiserfahrung zu sammeln. Gleichzeitig profitierte LAT von den frischen Ideen und innovativen Lösungsansätzen der Studierenden.



## sumMIT24 - Smart Robots

Von Johannes Reiter und Kai Weitzel



Organisiert vom Masterstudiengang IT Management fand der insgesamt dritte sumMIT an der Hochschule Mainz statt. Zum Thema „Smart Robots“ hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit an diversen Vorträgen, Workshops und Netzwerkgelegenheiten teilzunehmen.

Nach den spannenden Events der vergangenen Jahre zu den Themen „Metaverse“ und „Digital Twins“ lag der Fokus beim sumMIT24 auf dem Thema „Smart Robots“. Originär aus der Politik wird der Begriff sumMIT inzwischen häufig verwendet, um zu einem aktuellen und innovativen Thema zum interdisziplinären Austausch von Experten und Interessierten einzuladen. Diese Möglichkeit wurde den Teilnehmenden auch beim sumMIT24 durch eine Mischung aus spannenden Vorträgen führender Experten, interaktiven Workshops und Raum zum fachlichen Austausch rund um das Thema „Smart Robots“ im Laufe des 14. und 15. Juni 2024 geboten.

Smart Robots sind intelligente Roboter, die in verschiedenen Bereichen wie der Produktion, Logistik und dem Service eingesetzt werden können. Sie nutzen Technologien wie künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen und Robotik, um Aufgaben zu automatisieren, wodurch sie diverse Potenziale zur Effizienzsteigerung und Nachhaltigkeit bieten.

### Zwei abwechslungsreiche Tage voller Programm!

Frank Maurer (Boehringer Ingelheim) eröffnete den ersten Tag mit einem packenden Vortrag, in dem er faszinierende Einblicke in die Anwendungsfälle von Smart Robots in der Pharmazie präsentierte. Weiter ging es mit dem begeisterten „Spot by Vodafone“, einem hundeähnlichen



Roboter von Boston Dynamics, der durch Michael Böisinger (Vodafone) vorgestellt wurde. Im anschließenden Workshop unter der Leitung von Eva-Maria Schnitzler (Vodafone) wurden in drei Etappen Ideen zum Praxiseinsatz des „Spot“ entwickelt und präsentiert. Dr. Marius Melzer (IHK Pfalz) leitete in die zweite Tageshälfte über, wobei er über den Stand der Robotik in der rheinland-pfälzischen Industrie berichtete. Im nachfolgenden World Café konnten die gesammelten Eindrücke aus verschiedenen Blickwinkeln resümiert und ergänzt werden. Abschließend präsentierte Michael Wilczynska (WIANCO OTT Robotics) die kognitive KI „EMMA“ und stellte deren Potenziale dar.



Am zweiten Tag des Events begeisterte Kevin Daun mit einer fesselnden Präsentation darüber, wie Smart Robots in gefährlichen Situationen das Risiko für Menschen drastisch senken können. Vladimir Margolin (Energy Robotics) knüpfte folgend thematisch an und fokussierte die Softwareseite robotergestützter Inspektionen. Im anschließenden LEGO MINDSTORMS Workshop konnten die Teilnehmenden hautnah erleben, wie essenzielle Plattformtechnologien von Smart Robots in der Praxis funktionieren. Inhaltlich abgerundet wurde der zweite Tag durch Ann-Katrin Riedel (Lab3 e.V.), die den Weg von der Bilderfassung hin zur Entscheidungsfindung von Robotern und damit verbundene Chancen und Probleme darstellte.

Das Event endete mit einem entspannten Get-together, bei dem die Teilnehmenden die vergangenen Tage Revue passieren ließen. Der sumMIT24 bot somit nicht nur Einblicke in innovative Technologien, sondern auch wertvolle Networking-Möglichkeiten und inspirierende Gespräche.

Herzlichen Dank an die Studiengangsleitung, Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher und Prof. Dr. Bernhard Ostheimer, die Referierenden, Sponsoren und Teilnehmenden für zwei gelungene Tage. Eindrücke des sumMIT24 finden Sie auf unserer Website unter <https://summit24.de>.

Wir freuen uns auf den sumMIT25!

## No-Code/Low-Code- Hackathon

*Studierende entwickeln im Team IT-Lösungen für den Unternehmenseinsatz – ohne Programmieren*

Von Prof. Dr. Bernhard Ostheimer

Der Hackathon des berufsintegrierenden Masterstudiengangs IT Management hat am 19. und 20. April 2024 im Gutenberg Digital Hub am Zollhafen in Mainz stattgefunden. Die 50 Studierenden aus Semester 1 und 3 haben in zwei intensiven Workshop-Tagen ihre eigenen Softwareanwendungen mit der Low-Code-Plattform „Tulip Interfaces“ entwickelt, die für den Einsatz in Unternehmen konzipiert sind. Das Besondere: um Anwendungen mit „Tulip Interfaces“ zu entwickeln sind keine Programmierkenntnisse nötig, die Anwendungsentwicklung kann auch von einem geschulten Fachanwender per „Drag and Drop“ durchgeführt werden.

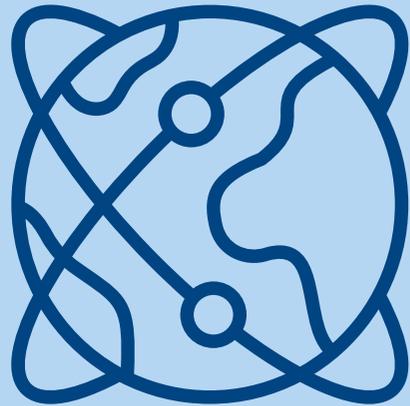
### Beispiele für die entstandenen Lösungen sind

- › eine Wartungsanwendung für die Good-Manufacturing-Practice-regulierte Pharmaproduktion,
- › ein Digital Transformation Tracker für den Einsatz in Unternehmen
- › sowie eine Anwendung zur effizienten Verwaltung von IT-Assets in kleineren mittelständischen Unternehmen.

Ein besonderer Dank geht an FrontWell Solutions, ein führendes Consulting Unternehmen im Lifescience Bereich mit Sitz in Bad Vilbel, das den Hackathon aktiv unterstützt hat. Der Hackathon wurde geleitet und organisiert von Prof. Dr. Bernhard Ostheimer.



## Internationales



# Be connected

## Studienreise nach Manila

*Die internationale Exkursion vom 1. bis zum 6. September 2024 führte in die Metropolregion Manila auf den Philippinen. Dank sehr guter Englischkenntnisse und einer jungen Bevölkerung ist dies eine der gefragtesten Destinationen für IT-Outsourcing.*

Von Jeffrey Jakobi, Daniel Pluhar und Johannes Reiter

Die Studierenden des Studiengangs IT Management unternahmen täglich zwei bis drei Besuche bei Unternehmen und Institutionen aus den Bereichen IT, Politik sowie Infrastruktur und gewannen tiefe Einblicke sowohl in die verschiedenen Sektoren wie auch in Arbeitsweise und Herausforderungen. Ergänzt durch kulturelle Erlebnisse wie die herzliche Gastfreundschaft erhielten sie ein umfassendes Bild der Metropolregion Manila. Mit einem Durchschnittsalter von knapp 25 Jahren, einem aus deutscher Unternehmenssicht attraktivem Lohnniveau und einer der weltweit höchsten Bevölkerungsdichten in „Metro Manila“, positioniert sich das Schwellenland als ein bedeutendes Ziel für Outsourcing im IT-Sektor. Die Exkursion bot somit praxisnahe Einblicke in die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gefüge der Philippinen.



### Internationale Kooperation

Die Studierenden besuchten verschiedene Institutionen, die die Kooperation zwischen Deutschland und den Philippinen fördern. Dazu gehörten die Außenhandelskammer, die Unternehmen beim Markteintritt unterstützt, sowie die Deutsche Botschaft, die die bilateralen Beziehungen vor Ort repräsentiert. Abkommen, etwa zu steuerlichen Fragen oder Handelsbestimmungen, wurden ebenso thematisiert. Zudem erhielten die Studierenden Einblicke in die Projekte der Asian Development Bank (ADB) und in die Aktivitäten der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ), die sich für nachhaltige Entwicklungsprojekte engagiert. Das Goethe-Institut demonstrierte seine zentrale Rolle bei der Fachkräftemigration und Sprachvermittlung, während AWO International lokale Entwicklungsprojekte vorstellte.

### Lokale Kultur und Wirtschaft

Die lokale Kultur Manilas ist eine Mischung aus Tradition und Moderne, die die vielfältige Geschichte der Philippinen widerspiegelt. Geprägt durch indigene Wurzeln, spanische Kolonialzeit und amerikanischen Einfluss zeigen sich die verschiedenen Einflüsse in Architektur, Küche und Bräuchen sowie der Sprache der Metropole. Religiöse Prozessionen sind tief im Alltag verwurzelt, während moderne Kunst und Musik in den aufstrebenden Stadtteilen Einzug halten. Auch die Gastfreundschaft der Filipinos trägt zu einer Atmosphäre bei, die Besucher:innen schnell in ihren Bann zieht.

Neben kulturellen Aspekten erhielten die Studierenden auch spannende Einblicke in die IT-Landschaft der Philippinen. In einem Besuch bei Digital Edge konnte die Gruppe hinter die Kulissen eines neu gebauten und hochmodernen Rechenzentrums blicken. Hier wurde die Bedeutung von Datensicherheit und lokaler Infrastruktur für globale Unternehmen deutlich. Ebenfalls beeindruckend war der Besuch im IT-Hub von Boehringer Ingelheim, dem globalen Pharmaunternehmen. Die Studierenden erfuhren, wie IT-gestützte Prozesse die globale Zusammenarbeit und Innovation im Gesundheitssektor fördern.

Resümierend ermöglichte die Exkursion den Studierenden wertvolle Einblicke in die bilateralen Beziehungen und wirtschaftlichen Möglichkeiten zwischen Deutschland und den Philippinen.



## Academic Exchanges at the Mainz School of Business

*Each year, we are delighted to welcome professors from around the globe to the School of Business. These visits offer a wonderful opportunity to explore our department more deeply, enhance existing partnerships, forge new collaborations, or simply enjoy thought-provoking lectures.*

Compiled by Dr. Karin Ewert-Kling



### Prof. Dilip Chandra

Dilip Chandra, Professor at CHRIST University, visited Hochschule Mainz. CHRIST University in Bangalore, one of the most prestigious universities in India, has been our partner university since 2019. After successfully establishing a student exchange program, we are now taking the partnership to the next level. "We have developed a double degree study program," explains Professor Dr. Daniel Porath. "As all committees agreed, we will expect the first participants in October." In addition, we share many other interests", so Professor Dilip's time here in Mainz was in high demand.



### Dr. Oscar Rete

We were very pleased to welcome Dr. Oscar Rete, Professor at our partner university UCES (Universidad de Ciencias Empresariales y Sociales) in Buenos Aires, Argentina, back to Mainz University of Applied Sciences in summer term 2024. For the third time, Dr. Rete was teaching several sessions of the Strategic Management lecture in the Master's program International Business and in the Maestría Argentino-Alemana. This is a tandem lecture with Prof. Dr. Randolph Schrank. His Latin American background and professional experience have been great contribution to our international Master's programs.

### Hoa Đang Thi and Thúy Pham Thi

Hoa Đang Thi and Thúy Pham Thi, two lecturers from the National Economics University in Hanoi, spent three months as visiting scholars at Hochschule Mainz. The economists attended various lectures to enhance their teaching skills and gather new ideas. As experts in Economics (Hoa) and Finance and Accounting (Thúy), they had many enriching experiences in Mainz and engaged in numerous discussions to advance the partnership between the two universities. The first exchange student from Hochschule Mainz is already set: Ole Tech, a student in the part-time Master's program in Management, plans to spend his semester abroad in Hanoi next year.



### Dr. Gökhan Berk Özbek

The Mainz School of Business received a visit from Turkey: Dr. Gökhan Berk Özbek from Bursa Uludağ University gave several guest lectures on finance. "The lectures were integrated into six different courses," said Prof. Dr. Daniel Porath, International Coordinator of the Mainz School of Business. "This allowed many of our students to benefit from Dr. Özbek's expertise." We are proud to have Bursa Uludağ University as one of our partner universities, as it is a highly recognized institution in one of Turkey's economic and cultural hubs.



—  
linke Seite oben:  
Prof. Dilip Chandra und  
Prof. Dr. Daniel Porath

—  
linke Seite unten:  
v.l.: Dr. Karin Ewert-Kling,  
Dr. Oscar Rete und  
Prof. Dr. Anja Wittstock

—  
rechte Seite oben::  
Hoa Đang Thi and Thúy  
Pham Thi

—  
rechte Seite unten:  
Dr. Gökhan Berk Özbek und  
Prof. Dr. Daniel Porath

—  
Fotos: Theresse Bartusch

## Hanoi Exkursion - Geld, Familie, Leben im Hier und Jetzt

13 Studierende des Studiengangs Master of Business Administration erkunden im Rahmen der internationalen Exkursion Hanoi.

Von Ruth Hainson



Im Rahmen unserer Studienreise nach Hanoi hatten wir die Gelegenheit, einige der bedeutendsten Institutionen und Unternehmen der Stadt zu besuchen. Unsere Besuche waren vielseitig und wertvoll – sie umfassten die Deutsche Botschaft, Voice of Vietnam, die Auslandshandelskammer (AHK), Germany Trade and Invest (GTAI), das Pan Pacific Hotel, Rödl & Partner, Brot für die Welt, B. Braun, thyssenkrupp Polysius und Elite EDU.

Die Einblicke der jeweiligen Ansprechpartner boten uns ein umfassendes Verständnis für das heutzutage historisch vom Vietnamkrieg (dort gilt er als Amerikakrieg) losgelöste Land, seinen diplomatischen Beziehungen zu anderen Nationen und den wirtschaftlichen Entwicklungen – wie dem Ziel, sich bis 2045 zum Industrieland zu entwickeln – und dem aktiven Beziehungsaufbau zu Deutschland durch die Vermittlung von Personal aus Vietnam nach Deutschland in den Bereichen Gesundheit und Hotelmanagement.

Die Mentalität der Bewohner besteht aus drei Säulen, die ihr Leben prägen und bestimmen: Geld, Familie und das Hier und Jetzt. Dennoch spiegelt sich der Alltag im Widerspruch. Die Straßen sind voller Menschen, motiviert durch eine dynamische und pragmatische Herangehensweise an Arbeit. Der Verkehr ist dicht und laut, und der Smog ist allgegenwärtig. Das stete Hupen und die sich von allen Seiten bildenden Netzwerke an Mopeds prägen das Straßenbild und schaffen Harmonie im Chaos. Ab zwei Uhr nachts kehrt Ruhe ein, und die Stadt, die tagsüber so lebendig ist, wird plötzlich still.

Unsere Reise nach Hanoi hat uns wertvolle Einblicke und Erfahrungen gebracht, die uns ein tieferes Verständnis für Vietnam und seine Entwicklung vermittelt haben. Wir haben die kulturelle Vielfalt, die gastfreundlichen Menschen und die dynamische Energie dieser Stadt kennen – und schätzen gelernt.



—  
oben: Zu Besuch im Pan Pacific Hotel Hanoi

—  
unten: Mit der Auslandshandelskammer Vietnam (AHK) und Germany Trade & Invest (GTAI) bei der BLA Education Group

—  
Fotos: privat

## Der Blick in die Zukunft am anderen Ende der Welt

*Ein Blick hinter die Kulissen von Singapurs Glanz und Ordnung*

Von Ralf Kling

### Ein besonderer Ort

Ein Exkursionsziel über 10.000 Kilometer entfernt von Mainz in einer tropischen Stadt ist etwas wahrlich Besonderes. So machten wir uns in einer Gruppe von 40 Studierenden des Masters Management in Begleitung von Prof. Dr. Bernhard Ostheimer und Patrizia Orth auf den Weg nach Singapur. Am einprägsamsten war das Klima: 365 Tage im Jahr zwischen 31 und 33 Grad und dauerhaft eine Luftfeuchtigkeit von 70-80 %. Verlässt man die klimatisierten Innenräume, ist man sofort durchnässt. Sich daran zu gewöhnen – nahezu unmöglich.

Doch Singapur hat mehr zu bieten: Saubere Straßen, modern-designte Hochhäuser, riesige Shopping-Malls und gemütliche Cafés prägen das Bild der Stadt. Singapur gilt neben Zürich als die teuerste Stadt der Welt, jedoch gibt es überall sogenannte Hawker-Center, in denen man günstig essen kann. Für uns Studierende der perfekte Ort für eine Stärkung.

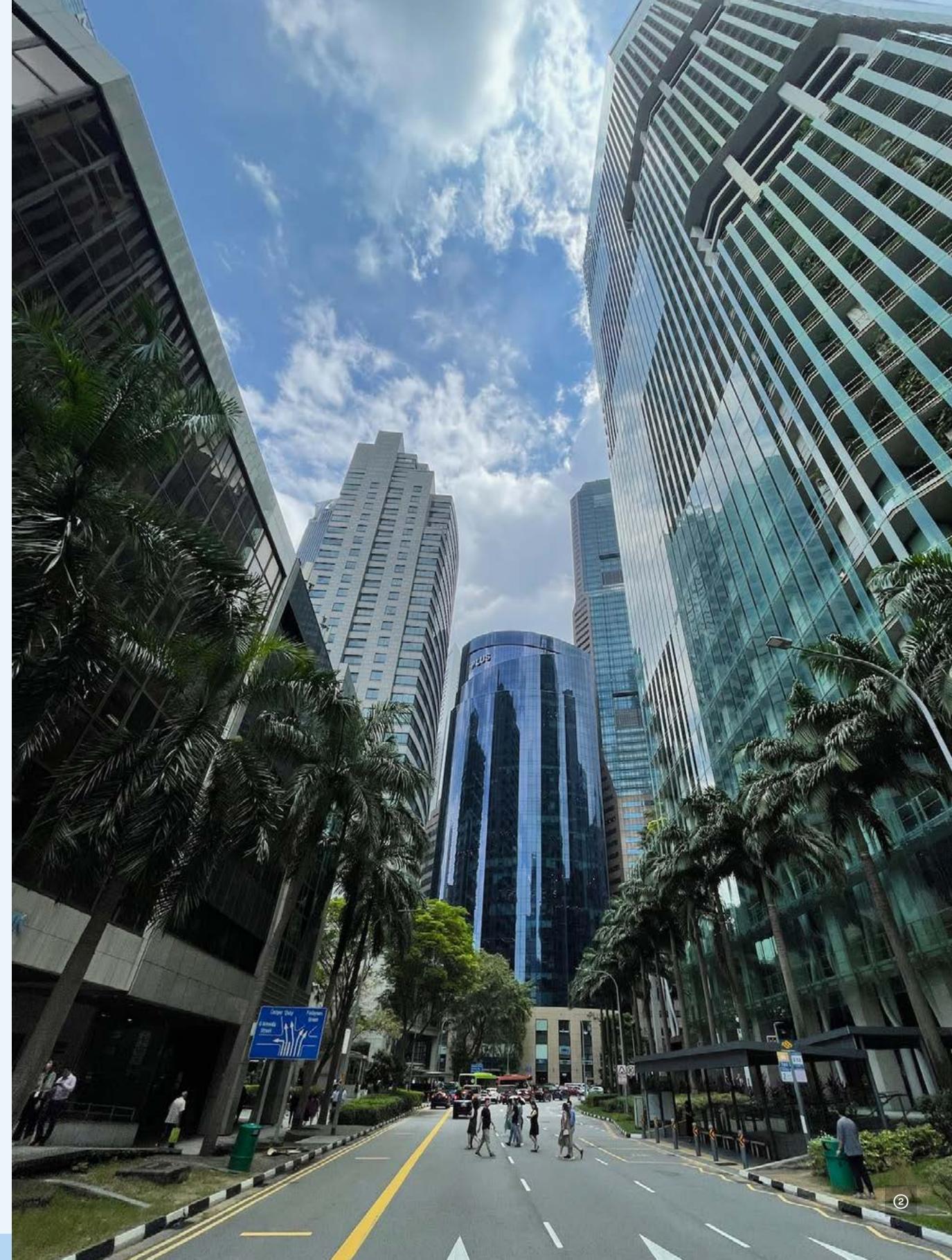
### Vom botanischen Garten bis zum stellvertretenden Botschafter

Dank intensiver Planung konnten wir in fünf Tagen die gesamte Stadt erkunden. Besonders interessant ist die Aufteilung in Bezirke wie „Little India“ und „Chinatown“. Singapur ist dank seiner Multiethnizität vielschichtig: Neben vielen Malaien nennen auch indisch- und chinesischstämmige Menschen Singapur ihre Heimat. Wir erkundeten den meistbesuchten botanischen Garten der Welt sowie das berühmte Marina Bay Sands Hotel mit seinen drei Hochhäusern, die durch ein riesiges „Surfbrett“ architektonisch verbunden sind. Natürlich verbrachten wir einen Abend auf dieser Dachterrasse mit Cocktails und einer atemberaubenden Aussicht über die leuchtende Skyline bei Nacht.

① Besuch der Sustainable Singapore Gallery

② Das Bankenviertel Singapurs

Fotos: privat





Zusätzlich waren Unternehmensbesuche organisiert, z. B. bei Telekom, Lufthansa und der DZ-Bank. Mit ihrem Meetingraum im 57. Stock und Postkartenblick über die Marina Bay war gerade die DZ-Bank ein Highlight.

Weitere Termine fanden im „German Center“ statt, welches ein Knotenpunkt der deutsch-singapurischen Beziehungen ist. Hier hörten wir Vorträge von BioNTech, der Deutsch-Singapurischen-Handelskammer, einer Anwaltskanzlei und dem stellvertretenden deutschen Botschafter. So erhielten wir aus unterschiedlichen Perspektiven einen tiefen Einblick in das singapurische Leben. Wir hatten mehr Fragen als der stellvertretende Botschafter beantworten konnte. Eines wurde klar: Es ist nicht alles Gold, was glänzt.

#### Die andere Seite der Medaille

Neben den vielen Dingen, die Singapur ausgezeichnet schafft, wie Sauberkeit, Infrastruktur und niedrige Kriminalität, ist auch diese Stadt (noch?) nicht der perfekte Ort. Das Einparteiensystem ist so stark verankert, dass keine ernstzunehmende Opposition möglich ist. Oft hören wir: „Singapur wird geführt wie ein hocheffizientes Unternehmen“. Menschen müssen/sollen/können funktionieren. Und so kommt es, dass die Stadt nur zur Rush-Hour lebt. Ab 19 Uhr sind die riesigen U-Bahn-Stationen menschenleer. Das Verbot gleichgeschlechtlicher Ehen wurde im Dezember 2022 in der Verfassung verankert. Sauberkeit wird auch durch Überwachung und drakonische Strafen erreicht. Fällt ein Verstoß schwerer ins Gewicht, wie Drogenbesitz, so lautet das Strafmaß manchmal „Tod durch Strick“.

So wurden wir in Singapur mit der Frage konfrontiert, was eine zukunftsorientierte Stadt ausmacht. Ist es Effizienz und Sauberkeit, die in dieser Form durch Überwachung und Strafen durchgesetzt werden, oder sind es die kleinen authentischen Geschichten einer Stadt, die nur durch individuelle Freiheit und Selbstverwirklichung Raum finden? Vielleicht gelingt es in Zukunft, beide Seiten der Medaille miteinander zu vereinen.

An der Organisation der Reise haben viele Personen aus unserer Reisegruppe mitgewirkt – vielen Dank für eine unvergessliche Fahrt!



① Unternehmensbesuch bei der Lufthansa

② Die Promenade der Marina Bay

③ Austausch mit singapurischen Studierenden im Singapore Cricket Club

④ Das ehrwürdige Fullerton Hotel (erbaut 1928)

Fotos: privat

## Internationale Woche in Lissabon

Vom 8. bis 12. April 2024 fand die internationale Woche an unserer Partneruniversität ISCTE – University Institute of Lisbon statt.

Von Prof. Dr. Susanne Rank



Prof. Dr. Elmar D. Konrad und ich waren über die Einladung, als akademische Tutoren an der Veranstaltung teilzunehmen, sehr erfreut. Denn es bewerben sich immer zahlreiche Dozierende – auch von anderen europäischen Universitäten. Aus Deutschland war noch ein Kollege der Hochschule Leipzig sowie weitere von staatlichen und privaten Business Schools eingeladen. Ansonsten zählten zu den Teilnehmenden viele Universitäten mit einer Association to Advance Collegiate Schools of Business (AACSB)-Akkreditierung.

Nach der Einführung und der Vorstellungsrunde standen zahlreiche Meetings und die Vorstellung der Forschungsprojekte auf dem Programm, da die ISCTE großen Wert auf Forschung legt. Die Round Table Discussions waren diesmal pro Fachrichtung (Marketing, Management, HRM etc.) konzipiert. Mit Prof. Dr. Nelson Ramahlo lehrte ich im Masterkurs Management Consulting and Diagnostics. Als Teaching-Tandem versuchten wir in der Vorlesung gemeinsam mit den Studierenden, die von mir mitgebrachte Case Study der Deutschen Bank zu „Return to Office“ (RTO)\* zu lösen.

Außerdem nahm ich an einer Diskussion zum nachhaltigen HRM mit drei anderen Kollegen von der Universität Sevilla, der Universität Prag sowie der Business School Zagreb teil und konnte mich darüber hinaus mit der Leiterin der Forschungsgruppe HRM, Prof. Dr. Ana Patricia Duarte, treffen. Meinen Besuch an der ISCTE nutzte ich auch zum Austausch mit den Kolleg:innen des International Office, um über Kurswahl und die Anzahl von Freemovern zu sprechen. Die Kursplätze für internationale Studierende sind teils begrenzt, da pro Kurs nur vier bis fünf Plätze für internationale Studierende frei sind. Dies wird auf Masterlevel von den Studiengangsleitungen (vor allem in Finance, Marketing und HRM-Modulen) so vorgegeben. Im nächsten Jahr werden auf Masterlevel keine Freemover angenommen, da die Bewerberanzahl so hoch ist.

v.l.: Prof. Dr. D. Elmar Konrad,  
Prof. Dr. Susanne Rank

Auch nutzte ich die Chance, mich mit zwei unserer Erasmusstudierenden aus dem Bachelor Wirtschaftsrecht und BWL dual vor Ort zu treffen. Beide haben sich sehr gut eingelebt und sind in der Gemeinschaft der anderen Erasmus-Studierenden gut aufgehoben. Trotz einiger Probleme konnte die Kurswahl bei beiden letztendlich vor Ort gemeinsam mit dem International Office fix definiert werden.

Nach dem nunmehr vierten Besuch an der ISCTE kann ich berichten, dass sich durch fortwährende Besuche sehr gute Netzwerkverbindungen aufbauen lassen. Vitor Reis als International Coordinator macht einen hervorragenden Job. Abgerundet wurde diese Woche von einem gemeinsamen Dinner mit allen internationalen Teilnehmenden und einer Fahrt nach Sintra.



Opening

Foto: Vitor Reis

\* Die Mitarbeitenden der Bank sollten drei Tage/Woche ins Büro nach Frankfurt zurück. Allerdings war nach der Covid-Pandemie die Bürofläche so verkleinert worden, dass durch die neue Regelung Teams keine Arbeitsplätze neben den eigenen Teammitgliedern fanden. Im Rahmen der Vorlesung wurde ein Lösungskonzept zur Verbesserung erstellt.

## My Experiences as an Exchange Student from Japan at Hochschule Mainz

By Haruki Sugiura

Osaka Gakuin University, Osaka, Japan



—  
Ferris wheel with best  
friends from South Korea  
and Italy

It was my second time in Europe, having spent six months studying in the Netherlands last year. I arrived in Germany full of hope and without any particular worries, eager to challenge my limits. When I moved to Mainz, my heart was filled with excitement at the foreign landscape that was opening up and the expectations of a new life.

On orientation day, I felt a sense of loneliness when I realized that there were no Japanese students here, but this was soon overcome as I made new friends with similar ambitions who came from various countries, including Korea, Italy, the Czech Republic, Colombia, Mexico, Jordan and India. When classes began, I was overwhelmed by the knowledge and high level of English proficiency of the other students, and the difficulty of the courses. During the times when I felt discouraged and inadequate, it was them who supported me. Meeting them was a great treasure for me and I will keep this connection with the world for the rest of my life.

During the six months I spent with my best friends, I discovered many things that were different from Japan. Firstly, in terms of university, there is the difference in class times. In the case of Osaka Gakuin University, the class time is 105 minutes, which is longer than the average class time in Japanese universities. On the other hand, at Hochschule Mainz, each lecture is basically 180 minutes long. This 75-minute difference was new to me. Also, in Japan students leave at the end of class without doing anything, but here the culture is to knock on desks at the end of class to show appreciation, which was very new to me at first. I was also surprised by the number and duration of group projects. In the past, I had done short-term group projects many times as assignments for final exams, but this was my first experience of using the entire period of one semester to work on and complete a project. Four out of the five classes I took, included group projects, and it was the busiest semester I have ever been in.



In terms of regional differences, it is the difference in daylight hours. In Osaka, where I live, the sun sets at about 19:00 at the latest, but in Mainz it is light until 21:30 at the latest. These long daylight hours were very good for me because I could go out late. However, due to the habit of eating dinner when it gets dark in Japan, I would check outside and think it was still evening, which often resulted in having dinner later than usual. Another big difference is the party culture. As in the Netherlands, I was surprised how many parties took place at the beginning and end of the semester. In Japan, there are no parties where people drink beer and dance. I love to have fun with my friends, and the good times we had are unforgettable to me.

Being impressed by the high level of ability of the regular students at Hochschule Mainz, going to Belgium to do a presentation, struggling with the many assignments, cooking dinner with other international students, going to the gym with a friend from Italy – these experiences in Mainz are important memories for me. I would like to thank all the people I met during my semester at Hochschule Mainz, as well as the staff and professors who supported me. Through this study abroad experience, I have gained new skills, cross-cultural cooperation and problem-solving skills that are valuable for my future.

I also travelled all over Germany this semester, and the people I met were friendly, the food was delicious, and it was a great trip. I hope to return here again in the future to enjoy my favorite “Schweinshaxe und Bier”.

—  
Memories from the  
Technik Museum Sinsheim  
—  
Fotos: privat

## Erasmus Teaching Assignment an der TUS

*Im März 2024 hielt ich mich vier Tage an der Technical University Shannon (TUS) in Irland auf, um im Rahmen des Erasmus-Programms zu lehren, den Studierendenaustausch zu fördern, sowie den Vortrag für den Spring Workshop „Common Good HRM“ an der VU Wien, den ich zusammen mit Dr. Jason Palframan (TUS) und Jacqueline Zwiener hielt, vorzubereiten.*

Von Prof. Dr. Susanne Rank



Bereits Jahre zuvor wurde zwischen der Hochschule Mainz und der TUS ein Erasmus-Abkommen geschlossen, das nun durch die Erlangung des Universitätsstatus des Athlone Campus noch an Bedeutung gewonnen hat. Die TUS wurde 2021 mit 15.000 Studierenden auf mehreren Campi gegründet, wobei Limerick und Athlone die größten Standorte sind. Der Athlone Campus beherbergt drei Fakultäten (Business and Hospitality, Engineering and Design sowie Long Life Learning) und bietet viele Möglichkeiten für den Studierendenaustausch – truly international!

### Erasmus und Lehre

Athlone ist zwar eine Kleinstadt, aber durch die zentrale Lage zwischen Dublin, Galway und Limerick gut erreichbar. Im kommenden Wintersemester werden zwei unserer Studierenden dorthin gehen, wodurch das Erasmus-Abkommen erneuert wird.

Mit Dr. Jason Palframan verbindet mich seit zwei Jahren eine erfolgreiche Forschungskooperation, deren Ergebnisse wir auf dem „Common Good HRM“-Kongress in Wien präsentierten. Und auch das nächste Paper wird bald eingereicht.

Während meines Besuchs in Irland konnte ich Jason endlich persönlich kennenlernen und war überwältigt von dem strukturierten Wochenplan, den er für meinen Aufenthalt vorbereitet hatte. Ich lehrte Sozialpsychologie und HRM in Bachelorprogrammen und diskutierte im Masterstudiengang „Applied Research Design“ über qualitative Auswertungen. Jason und ich stellten fest, dass unsere Vorlesungsstile sich



ähneln. Außerdem war der Vergleich von Arbeitsrecht und Unternehmenspraktiken zwischen Irland und Deutschland für mich sehr aufschlussreich.

Beim Netzwerken lernte ich den Interimsdekan Dr. Micheal Tobin, die Leiterin des Business Departments Dr. Alison Sheridan, den Forschungsleiter Dr. Antony Johnston sowie Jasons Ph.D.-Studenten Safino aus Malaysia kennen. Besonders interessant waren unsere Diskussionen über seine Dissertation und die Anwendung eines Mixed-Methods-Ansatzes.

Abschließend konnte ich die Rahmenbedingungen für HRM-Promotionen an der TUS erkunden, da die Universität ihren Forschungsbereich ausbaut. Mit Jason als Betreuer kann ich mir gut gemeinsame Promotionen vorstellen. Ich bin dankbar, dass Erasmus solche Besuche an Partneruniversitäten ermöglicht.

—  
linke Seite:  
Prof. Dr. Susanne Rank  
und Dr. Jason Palframan  
—  
oben: Shannon River  
—  
Fotos: privat

## Akademisches Jahr in Fernost

*Ein Urlaub in Japan ist für viele von uns ein kleiner Traum. Doch direkt ein ganzes Jahr?*

Von Anna Böhm



Ich bin Anna, 22, studiere Wirtschaftsrecht im fünften Semester und ich habe mich, anstatt für ein Auslandssemester, direkt für ein akademisches Jahr an unserer Partnerhochschule in Osaka in Japan entschieden. Die Entscheidung zu diesem Auslandsjahr fiel jedoch schon, bevor ich mich überhaupt für die Hochschule Mainz entschieden hatte. Mit 15 Jahren war ich zum ersten Mal für einen Schüleraustausch in Japan und mir war nach dem Jahr klar: Das mach ich noch mal!

### Wahl-Land Japan

Als ich mich für die Hochschule Mainz entschieden habe, tat ich das auch aufgrund der Partnerhochschule in Japan. Normalerweise zahlt man für einen ordentlichen Sprachkurs in Japan pro Semester gerne 5.000 Euro. Unsere Partnerhochschule bietet ein Sprachprogramm und dazu nachmittags noch Kurse auf Englisch, welche man sich anrechnen lassen kann. Darüber hinaus kümmert sie sich um das Visum vor Ort, die Unterkunft und beantwortet alle auftretenden Fragen. Das alles wohlgedacht ohne Semestergebühren. Aus diesen Gründen habe ich mich auch nur für Japan beworben und war überglücklich, als verkündet wurde, dass ich tatsächlich für ein Jahr fliegen darf.

### Alltag in Japan und Freizeitgestaltung

Der Alltag an der Osaka Gakuin Universität besteht aus Sprachunterricht vormittags von Montag bis Freitag und am Nachmittag Vorlesungen nach Wahl. Nach der Uni sind wir oft 10 Minuten mit der Bahn in die Innenstadt gefahren und waren shoppen, Bubble-Tea trinken oder in Cafés lernen. Meistens war ich mit anderen Austauschschülerinnen unterwegs, jedoch gab es auch zahlreiche Möglichkeiten, sich mit den japanischen Studierenden zu treffen. Die Uni organisierte dafür viele Events und Ausflüge. Zu Beginn meines Auslandsjahres habe ich mir, wie alle, eine Jahreskarte für die Universal Studios Japan gekauft. So konnten wir immer, wenn uns danach war, nach der Uni dorthin fahren. Wenn es ein langes

Wochenende gab, besuchte ich meistens mit der Bahn die Gastfamilien von meinem ersten Auslandsjahr. Dann habe ich auch alte Freunde aus der Highschool getroffen. An normalen Wochenenden haben wir oft Tagesausflüge in umliegende Städte unternommen, zum Beispiel hat Kobe eine Seilbahn mit sich anschließendem botanischen Garten oder Kyoto viele Tempel und Schreine, die man besuchen kann.

### Semesterferien voll ausgekostet

Die Semesterferien wurden noch mal aufregend, da zwei Events anstanden. Ist man schon mal in Asien, macht es Sinn, von dort aus direkt andere asiatische Länder zu bereisen. Daher bin ich mit einer Freundin für zehn Tage nach Taiwan geflogen. Das zweite große Event habe ich der Partnerhochschule zu verdanken. In Japan gibt es zu Neujahr viele Feste an Schreinen, um sich Glück für das neue Jahr zu kaufen. Diese Glücksbringer werden von den „Fukumusume“ also von den „Glückstöchtern“ verkauft. Die Partnerhochschule sendet jedes Jahr eine Austauschschülerin dort hin. Durch mein erstes Auslandsjahr war mein Japanisch so gut, dass



ich teilnehmen durfte. Dennoch musste ich den Bewerbungsprozess inklusive Audition durchlaufen. Fukumusume sein bedeutet aber nicht nur Glücksbringer zu verkaufen, sondern im Kimono bei den Zeitungsverlagen der Stadt und im Fernsehen zu repräsentieren. Das alles begleitet von schicken Abendessen für die Teilnehmerinnen. Diese Erfahrung war mit Abstand die beeindruckendste in meinem Auslandsjahr und ich bin der Hochschule mehr als dankbar dafür.

## CIDD Conference 2024

*In June 2024 the CIDD held its annual General Assembly meeting at the The Hague University of Applied Sciences (THUAS) in the Netherlands*

Von Judith Busch



The MA.IB program at Mainz University of Applied Sciences currently has around a dozen double degree agreements, of which around half of them are CIDD (Consortium of International Double Degrees) members too. Therefore, a regular meeting within the CIDD network is very important and effective.

On Monday 10 June 2024, the conference started in the afternoon with an informal meeting followed by a nice dinner at a local Indonesian restaurant. In presence were almost 20 participants, with representatives from many of our partner universities including CCU, Haaga-Helia, RISE-BA, Bratislava, VSE Prague, Valencia, etc.

The official part of the Assembly Meeting took place on Tuesday 11 June 2024. First, the THUAS introduced itself. Then, around 10 CIDD further CIDD members joined the meeting online.

### Vision for CIDD

The President of CIDD, Yoav Wachsmann from the CCU (USA), reported that the number of CIDD members has not changed much over the past 20 years (currently 24 active members).

- › CIDD should expand to other geographical regions (Asia, Africa, etc.)
- › The CIDD member who recruits a new member from one of these targeted regions will have their annual membership fee (Euro 500) waived once.
- › Promotional material (giveaways) will be purchased for this purpose and distributed to members at the next CIDD GA meeting.



### Further discussions

These topics were further discussed with all CIDD participants:

- › Budget
- › Future developments (joint journal or podcasts)
- › Announcement of CIDD Scholarship applications 2024
- › Good practice examples Sustainability
- › How to run/develop a double degree program successfully

Afterwards, we had a tour of the campus. The THUAS building is very futuristic and really invites you to study.

### Workshops on Wednesday

There were two workshops on the program:

- › Purposeful Marketing Business Challenge
- › Three different groups had to develop packaging for a burger for a company that uses seaweed as a meat substitute.
- › The Waterworks of Money

The complexity of the financial market was explained by means of a canvas-sized picture, which is painted and “filmed” by a THUAS professor.

### CIDD General Assembly Conference in 2025

The next CIDD conference (2025) is expected to take place in Italy. The entire Executive Board will also be newly elected this year.

## Von zu Hause um die Welt!

Von Marlene Bender, Alice Schneider und Sarah Stumpf



Im September 2023 war der Management M.Sc. mit Prof. Dr. Susanne Rank und Shawnee Janßen auf Online-Exkursion. Dieses Format hat im Vergleich zur Auslandsexkursion den Vorteil einer größeren Vielfalt an Unternehmen durch die Vorstellung gleich mehrerer Länder.

Der erste Tag begann mit einem Vortrag von Martin Born über die Lessons Learned seiner Auslandsentsendungen. Er arbeitet seit 2003 für die Freudenberg-Gruppe, ein globales Technologieunternehmen, mit Stationen in Tschechien, Indien, den Niederlanden und seit 2020 Italien. Er berichtete über die Wichtigkeit, neben den wirtschaftlichen Gegebenheiten auch die kulturellen Hintergründe kennenzulernen und bereit zu sein, sich anzupassen. Er beleuchtete beide Seiten der Medaille: Karrierechancen durch die Bereitschaft im Ausland zu arbeiten, aber auch Einsamkeit und wenig Zugehörigkeitsgefühl.

Nachmittags sprach Dr. Weisser, Head of Technology & Innovation bei der SCHOTT AG u.a. über die Bedeutung, die Angehörigen miteinzubeziehen. Zudem hält er es für sehr wichtig, die lokalen Gepflogenheiten und Sprache (kennen) zu lernen. Dadurch wird Motivation und Respekt gezeigt und eine andere Tiefe beim Gespräch mit Geschäftspartnern geschaffen. Seine Devise: Beware of the expat bubble! Viele versuchen gar nicht, die Familie und sich in die lokale Kultur einzubinden, sondern beschränken sich auf firmeninterne, englischsprachige Kontakte.



Am zweiten Tag lernten die Studierenden die reiche Kultur und die komplexe Geschäftsdynamik in Indien kennen. Pünktlichkeit ist in der indischen Geschäftswelt z. B. ein absolutes Muss.

Die virtuelle Reise führte weiter nach Lateinamerika, wo die Studierenden mehr über die lebendige Vielfalt der kolumbianischen Wirtschaft und Kultur erfuhren. Persönliche Beziehungen und Vertrauen sind dort zentral in der Geschäftswelt. Unternehmensexperte Helmuth Obilcnik, der 36 Jahre Bosch Lateinamerika regional leitete, gab den Studierenden die Möglichkeit, tiefer in die Feinheiten des globalen Geschäftslebens einzutauchen. Er unterstrich interkulturelle Sensibilität, Anpassungsfähigkeit und Netzwerkkompetenz in der heutigen globalen Welt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Online-Exkursion war das Engagement der Lufthansa für Nachhaltigkeit. Damit wurde die Entwicklung der Wirtschaft hin zu einer nachhaltigeren Geschäftswelt von Felipe Bonifatti, Director General Sudamérica y Caribe Lufthansa, verdeutlicht.

Am dritten Tag der Exkursion drehte sich alles um das spannende Thema Entrepreneurship. Die Studierenden hatten die Chance, dass Daniel Krauss, Co-Founder und CIO von FlixBus SE, ihnen einen Einblick in die Geschichte von FlixBus und ihm als Start-up-Gründer gegeben hat. In der aufschlussreichen Fragerunde ging es auch um Schwierigkeiten beim Start und den Umgang mit negativer Kritik. Anschließend hat Rocio Morin, Alumna der Hochschule Mainz, den Studierenden einen Einblick in ihre Geschichte als weibliche Start-up-Gründerin gegeben.

Nachmittags sind die Masterstudierenden der Universität Rosario, Kolumbien, zu den Studierenden der Hochschule Mainz gestoßen. In Kleingruppen haben sie sich über die kulturellen Unterschiede in der Arbeitswelt und auch im Privatleben ausgetauscht. Alle Studierenden sahen das virtuelle Treffen mit den ausländischen Studierenden als große Bereicherung und schönen Abschluss der Exkursion an.



- 
- ① Tag 1: Impressionen vom ersten Tag mit tierischer Unterstützung
- 
- ② Tag 2: Aufbau von Netzwerken und Verbindungen auf globaler Ebene
- 
- ③ Tag 3: Austausch mit kolumbianischen Studierenden
- 
- ④ Abschließendes Gruppenfoto der Exkursionsteilnehmenden
- 

Fotos: privat

## Kooperation mit Südafrika

*Im September 2024 hatte ich die Gelegenheit, zur School of Business Sciences (SBS) der University of the Witwatersrand (Wits) in Johannesburg, Südafrika, zu reisen, um unsere Kooperation zu vertiefen.*

Von Prof. Dr. Randolph Schrank



Die Wits, mit ihren rund 40.000 Studierenden, zählt zu den führenden Universitäten Afrikas und belegt regelmäßig den zweiten Platz in den internationalen Rankings des Kontinents.

Bereits im vergangenen Jahr wurde ein Memorandum of Understanding zwischen der Hochschule Mainz und der SBS unterzeichnet, das eine enge Zusammenarbeit in den Bereichen Studierendenaustausch, Dozentenmobilität und angewandte Forschung vorsieht. Mein Ziel war es, diese Partnerschaft weiter zu festigen und in Zukunft, wenn möglich, auch auf andere Fachbereiche wie den Fachbereich Technik auszuweiten.

Auf Einladung von Prof. Helen Duh, der Leiterin der SBS, nutzte ich meinen Aufenthalt in Johannesburg, um konkrete Pläne zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zu besprechen und die nächsten Schritte zu koordinieren. Dieser Besuch war für mich nicht nur eine berufliche, sondern auch eine sehr persönliche Reise: Bereits 1989 hatte ich die Stadt während meines Studiums für drei Monate kennengelernt – damals noch unter dem Einfluss der Apartheid. Diese Zeit war für mich eine prägende und einschneidende Erfahrung, die meine Sicht auf das Leben und mein Studium stark beeinflusst hat. Deshalb ermutige ich alle Studierenden, ähnliche Chancen zu ergreifen und an dieser erstklassigen Universität wertvolle akademische und persönliche Erfahrungen in einem kulturell völlig anderen Umfeld zu sammeln.

Südafrika, eine der größten Volkswirtschaften des afrikanischen Kontinents und das einzige afrikanische Land in der G20, hat mit Johannesburg – einer pulsierenden Metropole von etwa fünf Millionen Einwohnern – nicht nur die größte Stadt des Landes, sondern auch das wirtschaftliche Zentrum. Hier befinden sich die Hauptsitze zahlreicher internationaler und nationaler Unternehmen.

Mein Aufenthalt fiel in den „National Heritage Month“, eine Zeit, in der die vielfältigen Traditionen und Kulturen der südafrikanischen Gesellschaft besonders gefeiert werden. Neben den fachlichen Gesprächen und Planungen konnte ich so auch tiefe Einblicke in das reiche kulturelle Erbe des Landes gewinnen. Südafrika ist ein faszinierendes Land, in dem afrikanische, europäische und asiatische Einflüsse auf einzigartige Weise miteinander verschmelzen – Eindrücke, die ich nicht nur intellektuell, sondern auch emotional mitnehme.



Ausgezeichnet

We are  
winners

## Argentinier erhält den DAAD-Preis

*Nahuel Federico Placencia, Student der Maestría Argentino-Alemana, ist mit dem DAAD-Preis für hervorragende akademische Leistungen und soziales Engagement ausgezeichnet.*

Von Prof. Dr. Anja Wittstock und Dr. Karin Ewert-Kling

Nahuel Federico Placencia erhält für seine herausragenden akademischen Leistungen im Studium sowie für sein gesellschaftliches und soziales Engagement den mit 1.000 Euro dotierten DAAD-Preis. „Es ist eine schöne Wertschätzung“, sagt der Student. Der diesjährige Preisträger stammt aus Argentinien und hat den binationalen Masterstudiengang Maestría Argentino-Alemana, den die Hochschule Mainz in Kooperation mit der Universidad de Ciencias Empresariales y Sociales (UCES) in Buenos Aires anbietet, im August 2024 erfolgreich absolviert. „Es war nicht immer einfach“, betont er. Daher freut ihn die Auszeichnung sehr.



Der 31-Jährige hat seine Masterarbeit mit dem Titel „Free Trade Agreement European Union-Mercosur: Analysis of Competitiveness between Argentina and the EU“, im August vor einer argentinisch-deutschen Jury verteidigt. Er spricht fließend Englisch und verbessert kontinuierlich seine Deutschkenntnisse. Das ist ihm besonders wichtig, da er deutsche Wurzeln hat. Teile seiner Familie leben in Bayern, sprechen allerdings weder Spanisch noch Englisch. „Wir unterhalten uns mit Händen und Füßen“, erzählt er schmunzelnd. „Aber es klappt gut.“

### **Politisches und soziales Engagement**

Der Preisträger engagiert sich auch politisch und sozial. Er ist Mitglied der Partei „Principios y Valores“ und setzt sich vor allem für internationale Belange ein. Als Sprecher seines Jahrgangs im Studiengang Maestría Argentino-Alemana ist er das Sprachrohr seiner Kommiliton:innen, koordiniert Treffen und Lerngruppen und steht als Ansprechpartner der Studiengangsleitung immer zur Verfügung.

Placencia absolvierte seinen Bachelor in International Trade an der Universidad Argentina de la Empresa (UADE) in Buenos Aires. Er arbeitete danach als Projektmanager im Business Development, als International Trade Analyst sowie als Sales Manager.

Der DAAD-Preis wird den Hochschulen vom Deutschen Akademischen Austauschdienst zur Verfügung gestellt. Mit dem DAAD-Preis werden ausländische Studierende für ihre hervorragenden akademischen Leistungen an Hochschulen und Universitäten in ganz Deutschland sowie für ihr bemerkenswertes gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet.

## 1. Preis des Hochschulrats 2024

*Absolventen des Masterstudiengangs IT Management haben den mit 5.000 Euro dotierten 1. Preis des Hochschulrats 2024 gewonnen. Das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro wird von der Volksbank Darmstadt Mainz zur Verfügung gestellt und ging 2024 an insgesamt sechs Absolvent:innen.*

Von Barbara Rühle und Neli Mihaylova



Alexander Geib und Lukas Metzger, Absolventen des berufintegrierenden Studiengangs IT Management, sowie Aakhya Singh und Namita Varghese, Absolventinnen des Masterstudiengangs Business Administration – Data Science and Data Analytics am Symbiosis Centre for Information Technology (SCIT) in Pune, Indien, wurden für das Forschungsprojekt: „Stroke Prediction“ mit dem 1. Preis des Hochschulrats ausgezeichnet.

In ihrem Forschungsprojekt widmeten sich Alexander Geib, Lukas Metzger, Aakhya Singh und Namita Varghese einem gesellschaftlich hochrelevanten Thema – der Vorhersage von Schlaganfällen. Das Forschungsteam entwickelte ein datenbasiertes Entscheidungsmodell, das das persönliche Risiko für einen Schlaganfall vorhersagt. Obwohl bereits einige Modelle und Datenbanken zur Schlaganfallvorhersage existieren, beschränken sich diese auf den medizinisch-wissenschaftlichen Bereich. Die Studierenden aus Mainz und Pune stellten sich hingegen die Frage, ob es möglich wäre, das individuelle Schlaganfallrisiko anhand persönlicher Daten abzuschätzen und daraufhin personalisierte Empfehlungen zu geben. Der daraus entstandene Prototyp visualisiert auf Basis eines persönlichen Profils und der Eingabe ausgewählter Parameter wie Alter, Körpergröße, Gewicht sowie Lebens- und Essgewohnheiten exemplarisch das Risiko, einen Schlaganfall zu erleiden.

In ihrer gemeinsamen Würdigung der Projektarbeit betonten die Betreuer Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher und Prof. Dr. Bernhard Ostheimer: „Die von den Studierenden selbstgewählte Aufgabenstellung spiegelt ihr besonderes soziales Engagement wider. Das Ergebnis stellt eine erste Idee dar, wie ein solcher Prototyp ausgestaltet sein kann, und bietet eine her-

—  
Preisträger Alexander Geib  
und Lukas Metzger

vorragende Grundlage für weitere darauf aufbauende Entwicklungen. Mit diesem Projekt bewegen sie sich im Zentrum des UN-Ziels für nachhaltige Entwicklung (3: Gesundheit und Wohlergehen). Durch ihr hochschulpolitisches Engagement fördern die Studierenden mit diesem international angelegten Projekt zudem aktiv den Ausbau der Zusammenarbeit zwischen den beiden Hochschulen.“

Die Preisverleihung fand in der Filiale der Volksbank Darmstadt Mainz in Mainz statt. Prof. Dr. Susanne Weissman, Präsidentin der Hochschule Mainz, und Prof. Dr. Michael Maskos, Vorsitzender des Hochschulrats der Hochschule Mainz, überreichten den diesjährigen Preis des Hochschulrats für herausragende Studienleistungen an die Gewinner:innen.



—  
oben: Alexander Geib, Lukas Metzger, Aakhya Singh und Namita Varghese

—  
unten: Alexander Geib und Lukas Metzger zusammen mit Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher und Prof. Dr. Bernhard Ostheimer

—  
Fotos: Nathalie Zimmermann

## Fachberatung oft ein Balanceakt

Team des Prüfungsamts mit Kurt-Dörr-Preis 2023 für außerordentlichen persönlichen Einsatz geehrt.

Von Therese Bartusch



Sonja Schloss, Lola Coenen, Tanja Fuchs und Christine Held wurden mit dem mit 500 Euro dotierten Kurt-Dörr-Preis 2023 geehrt. Seit vielen Jahren ist es Tradition, dass Alumnity e.V. diesen Preis auf der Akademischen Abschlussfeier an Personen verleiht, die sich mit außerordentlichem persönlichem Einsatz und Engagement für den Fachbereich Wirtschaft verdient gemacht haben. In diesem Jahr fiel die Wahl auf das Team des Prüfungsamts.

Die Laudatorin Claudia Huberti unterstrich, dass die Kolleginnen in der Fachberatung oft einen Balanceakt zwischen den Vorgaben der Prüfungsordnungen und den individuellen Anforderungen der Studierenden bewältigen müssen. Sie führte aus, dass 2022 eine anspruchsvolle Systemumstellung durchgeführt wurde, die große Herausforderungen mit sich brachte und äußerst aufwendig war. Mit außergewöhnlichem persönlichem Engagement haben die Kolleginnen diese Aufgabe gemeistert.

„Wir möchten ihnen für ihre fachkundige Betreuung der Studierenden danken, die von einem hohen Maß an Fachwissen geprägt ist, sowie für ihren besonderen persönlichen Einsatz im Rahmen der aufwendigen Systemumstellung“, betonte Claudia Huberti.

Zum Kurt-Dörr-Preis: Der Namensgeber, Kurt Dörr, spielte eine zentrale Rolle beim Aufbau der früheren Fachhochschule Mainz. Im Jahr 1964 gründete er die Höhere Wirtschaftsfachschule, den Vorläufer des Fachbereichs Wirtschaft. Dörr trug maßgeblich dazu bei, dass bei der Gründung der Fachhochschule die betriebswirtschaftlichen Studiengänge gleichberechtigt neben den ingenieursorientierten Studiengängen standen. Zu seiner Ehre wurde dieser Preis ins Leben gerufen. Alle Preisträger haben eines gemeinsam: Sie haben sich weit über das Notwendige hinaus für den Fachbereich Wirtschaft eingesetzt und dadurch in hohem Maße positiv gewirkt, im Sinne des Namensgebers dieses Preises.

v. l.: Die Preisträgerinnen Sonja Schloss, Christine Held, Tanja Fuchs und Lola Coenen mit Laudatorin Claudia Huberti

Foto: Nathalie Zimmermann

## Forschungsstarke Abschlussarbeiten gewürdigt

Zum zweiten Mal hat der Fachbereich Wirtschaft den Preis für forschungsstarke Abschlussarbeiten verliehen. Der mit 500 Euro dotierte Preis wird von Alumnity e.V. gesponsert.

Von Therese Bartusch

Jaqueline Schreiner und Johannes Reiter wurden für ihre herausragenden Abschlussarbeiten am Fachbereich Wirtschaft ausgezeichnet. Die feierliche Preisverleihung fand im Kurfürstlichen Schloss zu Mainz während der Akademischen Abschlussfeier 2023 statt. Mit dem Preis werden jeweils eine Bachelor- und eine Masterarbeit gewürdigt.

Jaqueline Schreiner, Absolventin des Masterstudiengangs Business Administration, erhielt für ihre Masterarbeit mit dem Titel „Absichten zu nachhaltigem Unternehmertum und deren Beeinflussung im Kontext von Intentionenmodellen“ eine Auszeichnung in Höhe von 300 Euro.

Johannes Reiter wurde für seine Bachelorarbeit „Pretrained Denoising Autoencoder Genetic Programming“ im dualen Studiengang Wirtschaftsinformatik mit einem Preis in Höhe von 200 Euro geehrt.

Die Preise wurden von den betreuenden Professoren, Dr. Elmar D. Konrad und Dr. Dirk Schweim, überreicht.



v.l.: Prof. Dr. Dirk Schweim, Johannes Reiter, Jaqueline Schreiner und Prof. Dr. Elmar D. Konrad

Foto: Gregor Schläger

## Outstanding Associate Editor 2023

Wissenschaftliches Journal zeichnet Prof. Dr. Lydia Bals für ihre Arbeit aus.

Von Therese Bartusch

Prof. Dr. Lydia Bals wurde für ihre herausragende Arbeit als Associate Editor von der wissenschaftlichen Zeitschrift „International Journal of Operations & Production Management (IJOPM)“ im Rahmen der diesjährigen Emerald Literati Awards als Outstanding Associate Editor 2023 ausgezeichnet.

Hochwertige Forschung im IJOPM wird durch ein starkes Team von Associate Editors und Reviewern ermöglicht, die den Autoren auf dem Weg zur Publikation konstruktives Feedback und wertvolle Hinweise geben. Als Professorin für Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Materialwirtschaft, Produktionswirtschaft, Logistik und Supply Chain Management ist Lydia Bals seit September 2022 als Associate Editor bei IJOPM tätig. Dem gingen sieben Jahre Tätigkeit als Gutachterin bei dieser international renommierten Fachzeitschrift voraus.

Lydia Bals betont: „IJOPM ist bekannt für seine hohen Standards wissenschaftlicher Exzellenz und seine effizienten Prozesse – ich freue mich sehr, Teil des Associate-Editor-Teams zu sein und bin äußerst dankbar für diese Anerkennung!“

Auch die Community des International Journal of Operations & Production Management und des Verlags Emerald bedankt sich herzlich bei Lydia Bals und dem gesamten Associate-Editor-Team des IJOPM für das große Engagement und die wertvollen Beiträge!



**Outstanding Associate Editor 2023**  
**Dr. Lydia Bals**

Lydia Bals is Professor of Supply Chain & Operations Management at University of Applied Sciences Mainz, and affiliated with EBS Universität and Copenhagen Business School. Formerly, she was Head of the Department Global Procurement Solutions at Bayer CropScience (BCS) AG and Project Manager at Bayer Inhouse Consulting with a team of 10 employees. She obtained her Doctoral Degree from EBS Universität and made research visits at the Wharton School and at Columbia Business School. Her main research areas are Reshoring, Sustainable Supply Chain Management, as well as Procurement Organization and Competences. She mainly teaches Purchasing & Supply Management and Supply Chain Management courses as well as seminars on Time Management and Publishing. Recently, she was awarded a grant for working on a research project on reliable AI assistants in Purchasing & Supply Management

emerald PUBLISHING

## Erfolgreiche Teilnahme am WiWi-Talents

Die Masterstudentin Viktoria Jakobs gehört zu den Gewinnern der 39. Runde des WiWi-Talents-Hochbegabtenprogramms.

Von Therese Bartusch

Die Studentin im Management Franco-Allemand überzeugte mit herausragenden akademischen Leistungen, zahlreichen Auslandsaufenthalten und einer zielstrebigen Karriereplanung. Ihre interkulturellen Kompetenzen qualifizierten sie zusätzlich für die Aufnahme in das renommierte WiWi-Talents-Programm.

Für Viktoria ist die Teilnahme am WiWi-Talents-Programm eine wertvolle Anerkennung ihrer akademischen und persönlichen Qualifikationen. Besonders hebt sie die Möglichkeit hervor, ihre Karrierechancen zu verbessern. Ein wesentlicher Vorteil des Programms liegt in der Vermittlungsfunktion: Das WiWi-Talents-Team erstellt ein sogenanntes „Kandidat:innenbuch“, in dem die Profile der ausgewählten Studierenden vorgestellt werden. Dieses Buch wird an rund 500 renommierte Unternehmen, darunter auch international agierende Firmen, verschickt. „Ich hoffe, dass sich dadurch meine Chancen für den Berufseinstieg verbessern und sich vielleicht sogar direkt ein Jobangebot ergibt“, sagt sie.

Der Bewerbungsprozess für WiWi-Talents gestaltete sich relativ unkompliziert. Viktoria reichte ein detailliertes Kandidatenprofil ein, das neben ihrem Studium auch ihre beruflichen und Auslandserfahrungen, ihre Kompetenzen, Stärken und beruflichen Ziele umfasste. Das Herzstück der Bewerbung war jedoch ihre kurz-, mittel- und langfristige Karriereplanung sowie ein Empfehlungsschreiben ihres Studiengangsleiters, Prof. Dr. Randolph Schrank.

Es war Professor Schrank, der sie ermutigte, sich für das WiWi-Talents-Programm zu bewerben. Die 25-jährige Hessin steht kurz vor dem Abschluss ihres trilingualen Masters am Fachbereich Wirtschaft. Zuvor absolvierte sie den binationalen Bachelor „Deutsch-Französische Studien / Lettres Franco-Allemandes“ an der Sorbonne Universität in Paris und der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Ihr Bachelorstudium konzentrierte sich auf Linguistik, Romanistik sowie Kultur- und Literaturwissenschaften.

Obwohl Viktoria ihre Aufnahme nicht als „Sieg“ in einem klassischen Wettbewerb betrachtet – das Programm vergibt keine Preise im üblichen Sinne – ist sie dennoch stolz auf den Titel „WiWi-Talent“. Diese Auszeichnung unterstreicht ihre Qualifikation für den wirtschaftlichen Sektor und eröffnet ihr wertvolle Türen für den Berufseinstieg.



## Engagement wird mit Deutschlandstipendium belohnt

*Lea Spira und Helena Gläser zeichnen sich durch ihre akademischen Leistungen und ihr herausragendes Engagement aus, das sie in verschiedenen Bereichen innerhalb und außerhalb der Hochschule zeigen.*

Von Jonas Simon



Lea Spira und Helena Gläser, Studentinnen der Betriebswirtschaft des Fachbereichs Wirtschaft, erhalten bereits zum zweiten Mal das Deutschlandstipendium. Beide zeichnen sich durch ihre akademischen Leistungen und ihr herausragendes Engagement aus, das sie in verschiedenen Bereichen innerhalb und außerhalb der Hochschule zeigen.

Vor dem Studium schloss Lea ihre Ausbildung zur Industriekauffrau erfolgreich ab. Danach entschied sie sich für ein BWL-Studium an der Hochschule Mainz. Schon früh war ihr klar, dass sie sich auf den Bereich Human Resources spezialisieren möchte. Doch nicht nur im Studium zeigt Lea, dass sie weiß, was sie will. Bereits während ihrer Schulzeit engagierte sie sich in einem Schülerunterstützungsnetzwerk und betreute eine 5. Klasse in Englisch. Später war sie bei „Jugend forscht“ als Projektcoach tätig, wo sie ihre Erfahrungen an junge Talente weitergab. Ihr eigenes Projekt reichte sie beim Deutschen Patent- und Markenamt in München ein und stellte es sogar mehreren Automobilzulieferern vor.

An der Hochschule Mainz setzt Lea ihr Engagement fort. Als Mentorin im Programm für Erstsemester unterstützt sie neue Studierende beim Einstieg ins Studium. Sie gibt wertvolle Tipps und teilt ihre eigenen Erfahrungen, weil es ihr wichtig ist, Wissen weiterzugeben und anderen dabei zu helfen, ihre Ziele zu erreichen.

—  
Lea Spira

—  
Foto: privat

Helena Gläser studiert ebenfalls Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Mainz. Ihre Leidenschaft für das Studium und ihr vielseitiges Engagement machen sie ebenfalls zu einer facettenreichen Stipendiatin. Helenas Interesse für die Betriebswirtschaft wurde schon früh durch verschiedene Aushilfsjobs in ihrer Schulzeit geweckt. Die praxisnahe und internationale Ausrichtung der Hochschule Mainz überzeugten sie, am Fachbereich ihr Studium zu beginnen. Doch Helena wollte mehr als nur im Hörsaal sitzen. Sie wollte aktiv an der Gestaltung des Hochschullebens mitwirken.

So engagiert sie sich im Prüfungsausschuss und in einer Berufungskommission, wo sie die Interessen der Studierenden vertritt. Ab Mai 2024 übernahm sie zusätzlich ein Tutorium im Fachbereich Sprachen und unterstützt Austauschstudentinnen aus Jordanien als Mentorin. Verantwortung zu übernehmen ist für Helena selbstverständlich. Seit ihrer Schulzeit leitet sie eine Tanzgruppe und hilft am Wochenende auf dem Bio-Betrieb ihrer Familie mit. Als studentische Hilfskraft im Fachbereich Sprachen bringt sie sich aktiv ein und unterstützt neue Kolleginnen und Kollegen. Das Feedback, das sie erhält, zeigt ihr, dass ihr Engagement einen echten Unterschied macht.

Helena hat auch großes Interesse an internationalen Themen. Ein Highschool-Jahr in den USA hat ihr Interesse an anderen Kulturen geweckt. An der Hochschule Mainz hat sie deshalb Module wie „Social Competence, Business Etiquette and Business Ethics“ und „Working in Multi-Cultural Teams“ gewählt. Sie genießt die Zusammenarbeit mit Studierenden aus verschiedenen Ländern und die damit verbundenen Herausforderungen.

Die Zugehörigkeit zum Kreis der Stipendiaten ist für Helena eine große Ehre und eine Motivation, sich weiterhin für ihre Mitstudierenden und die Hochschule einzusetzen. Lea schätzt die Möglichkeit, ein Netzwerk aufzubauen und sich weiterzuentwickeln. Für Helena und Lea ist das Deutschlandstipendium eine Anerkennung ihres Engagements, das sie darin bestärkt, ihren Weg weiterzugehen.



—  
Helena Gläser

—  
Foto: privat

## SmILE-Preise für Wirtschaft-Studierende

*Studentische Ideen zur Verbesserung von Studium und Lehre prämiert. 19 Studierende nahmen am SmILE-Ideenwettbewerb teil.*

Von Therese Bartusch

Im Rahmen des SmILE-Ideenwettbewerbs waren alle Studierenden der Hochschule Mainz aufgerufen, Ideen zur Verbesserung von Studium und Lehre einzureichen. Der diesjährige Schwerpunkt lag auf den Themen Interkulturalität, Nachhaltigkeit, New Work, Wissenskultur und Diversität. Die Studierenden konnten sich einen Themenbereich auswählen und konkrete Lösungsvorschläge einreichen.

Von 19 Einreichungen erreichten acht die Finalrunde. Die drei ersten Plätze wurden von einer interdisziplinären Jury aus Studierenden und Lehrenden ausgewählt. Ein zusätzlicher Publikumspreis wurde im Rahmen der Veranstaltung „LEHRImpuls“ vergeben. Der Wettbewerb war besonders erfolgreich für den Fachbereich Wirtschaft: Drei der vier Preisträger:innen sind Studentinnen dieses Fachbereichs.



### 1. Preis

Ivette Scherer, Studentin im Bachelor Digital Media dual, gewann den mit 1.000 Euro dotierten ersten Preis für ihre Idee „Die studentische Leihstation – Nachhaltig, sozial und sparsam“.

Ivette adressierte das Problem, dass Studierende oft keinen Platz oder kein Budget für spezielle, selten genutzte Alltagsgegenstände wie Bohrmaschinen haben. Um Geld und Ressourcen zu sparen, ist es ihre Vision, Studierenden die Möglichkeit zu bieten, Gegenstände für Umzüge, Reisen, den Haushalt, Partys oder die Freizeit kostengünstig und umweltschonend an einer Station zu leihen. Die Idee zu dieser Leihstation kam Ivette, als sie selbst eine Bohrmaschine für ihre Wohnung benötigte und sich diese bei ihren Eltern leihen musste.



### 3. Preis

Isabel auf dem Brinke erhielt für ihre Idee „Flourish your garden – Eine nachhaltige AG für die Hochschule“ den mit 300 Euro dotierten dritten Preis.

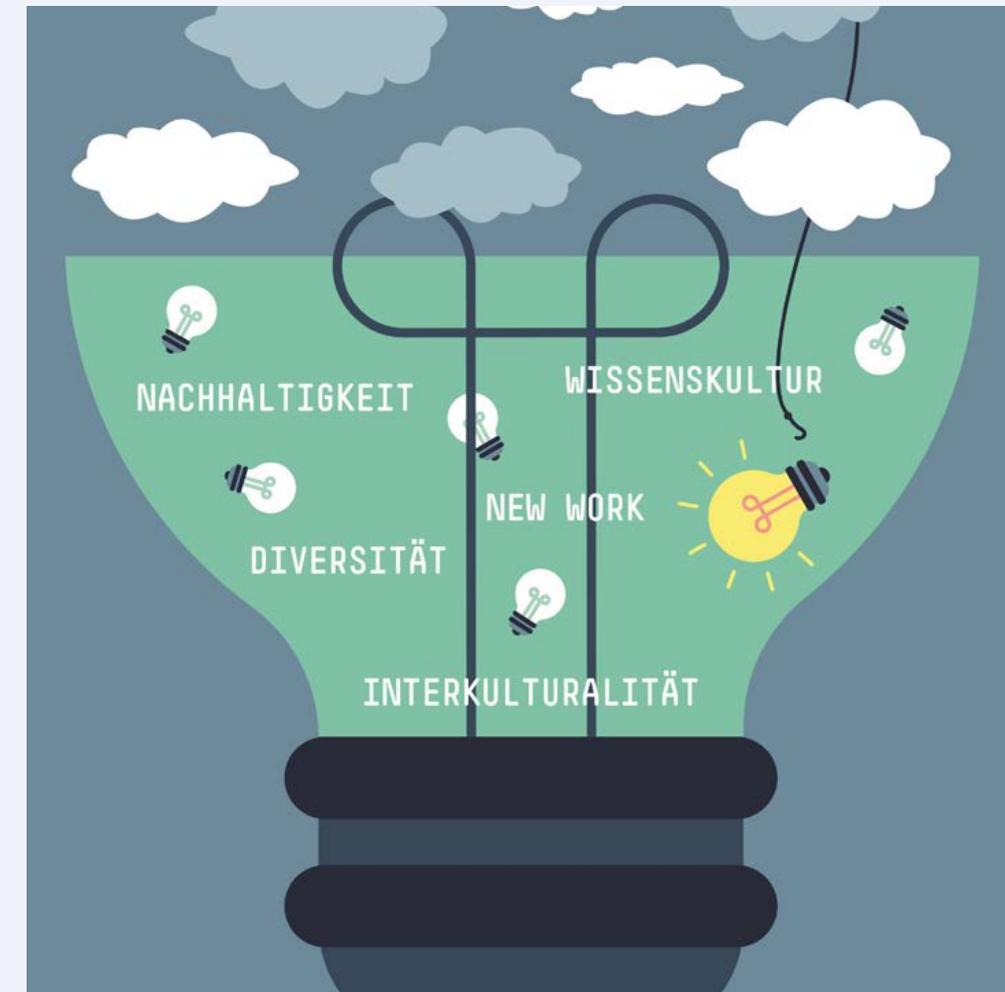
Die BWL-Studentin schlägt die Gründung einer AG vor, die sich um einen Pflanzenkasten am Campus kümmert. Dieser soll nicht nur zur Begrünung der Hochschule beitragen, sondern auch durch Infomaterial Tipps zu mehr Nachhaltigkeit vermitteln. Das offene AG-Konzept sowie ein Tablet am Kasten für Ideen und Feedback laden zur aktiven Teilnahme ein.



### Publikumspreis

Die BWL-Studentin Lorena Suffel gewann den mit 300 Euro dotierten Publikumspreis für ihre Idee „Thesis Tinder – Eine Lösung zur Findung eines Betreuers für die Thesis“.

Lorenas Idee bietet eine Plattform, über die Studierende geeignete Betreuende für ihre Abschlussarbeiten finden können. In einer App sollen sie die Profile der Lehrenden sowie deren Themenschwerpunkte einsehen können, während die Lehrenden die Profile der Studierenden und deren Themenvorstellungen angezeigt bekommen. Ähnlich wie bei einer Dating-App soll durch einen Swipe eine themenbezogene, schnelle Zusammenführung von Studierenden und Lehrenden ermöglicht werden.



## CIDD-prizes for MAIBs

Three prize winners in the double degree  
CIDD scholarship competition

Von Judith Busch

Every year the CIDD (Consortium of International Double Degrees) offers prizes to students who are currently pursuing a double degree path at one of the CIDD member universities. The application deadline ended by the beginning of May.

This year, three out of seven prizes were awarded to double degree students originally from Epoka University in Albania, studying a double degree program at Mainz University of Applied Sciences. All prize applicants had to write a motivation letter, hand in a confirmation letter and convince the jury in a 3-minute video.



**Enejda Doko MA.IB**  
double degree student  
from EPOKA,  
1st prize winner CIDD  
(Euro 1.500,-)



**Inva Xhafa**  
double degree student  
from EPOKA  
2nd prize winner CIDD  
(Euro 1.000,-)



**Redona Kaleci**  
double degree student  
from EPOKA  
4th prize winner CIDD  
(Euro 500,-)





# Tell your story

## Studium und Beruf unter einem Dach

*Christine Schreeb, Mitarbeiterin der Hochschule Mainz, studiert BWL dual am Fachbereich Wirtschaft.*

Von **Therese Bartusch**

Christine Schreeb, Mitarbeiterin am Fachbereich Gestaltung und Technik, suchte nach einer neuen Herausforderung. Aus diesem Grund hat die 43-Jährige im Februar 2024 ihr Bachelorstudium in Betriebswirtschaftslehre dual am Fachbereich begonnen. Diese Entscheidung bedeutet, dass sie neben zwei halben Stellen auch noch intensiv studieren wird. Doch Christine Schreeb nimmt diese Mehrfachbelastung gerne in Kauf. „Ich mache das für mich“, betont sie, denn sie möchte sich weiterentwickeln und weiterlernen.



Seit 2018 ist Christine Schreeb an der Hochschule Mainz. Eigentlich ist sie eine ausgebildete Bäckerin. Sie plante, in diesem Beruf den Meister zu machen, musste jedoch aus gesundheitlichen Gründen die Backstube verlassen und ihren Beruf aufgeben. Daraufhin absolvierte sie erfolgreich eine Umschulung zur Kauffrau für Bürokommunikation. Diese vielseitige Erfahrung hat sie nicht nur fachlich, sondern auch persönlich wachsen lassen, sagt sie heute.

Neben dem Beruf und dem Studium hat Christine eine weitere wichtige Verantwortung in ihrem Leben: Sie ist Mutter von drei Kindern. „Meine Kinder sind jetzt groß“, erzählt sie. Ihre Tochter und die beiden Söhne, sowie ihr Ehemann, stehen voll hinter Christines Entscheidung und unterstützen sie tatkräftig. Diese Mehrfachbelastung erfordert zweifelsohne eine gute Balance zwischen Familie, Job und Studium sowie viel Organisationstalent und Durchhaltevermögen – allesamt Eigenschaften, die Christine zweifellos besitzt.

Das BWL-Studium ist für Christine eine persönliche Herausforderung. Sie ist bereit, sich neuen Ideen und Perspektiven zu öffnen und freut sich darauf, herauszufinden, wohin sie dieser Weg führen wird. Ihre Entscheidung, sich weiterzubilden, zeigt, dass es nie zu spät ist, seine Träume zu verfolgen und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Die ersten Vorlesungen und Seminare hat sie bereits absolviert. Sie kommt mit den Themen gut klar, zumal sie einiges bereits in ihrer Ausbildung kennenlernen konnte. „Das Studium ist wunderbar, wäre da nicht mein Angstfach Mathematik“, berichtet sie. „Ich lerne schon die ganze Zeit, um die Klausur zu schaffen.“ Bei so viel Willensstärke sind wir jedoch davon überzeugt, dass Christine Schreeb auch diese Herausforderung erfolgreich meistern wird.

—  
Christine Schreeb

—  
Foto: Therese Bartusch

## Von der Promotion zu einem der führenden Experten in Deutschland

Von Therese Bartusch



Dr. David Bausch promovierte in Kooperation mit der Hochschule Mainz und forschte zum Thema digitaler Stress in der „neuen“ Arbeitswelt. Heute zählt er zu den führenden Experten in Deutschland auf diesem Gebiet und teilt sein Wissen regelmäßig in verschiedenen Formaten.

### In einem Land vor unserer Zeit

Dr. David Bausch beschreibt die Arbeitswelt vor der COVID-19-Pandemie als ein „Land vor unserer Zeit“, in Anlehnung an den berühmten Zeichentrickfilm von Steven Spielberg, weil die damaligen Arbeitsbedingungen heute so weit entfernt erscheinen. Als am 16. März 2020 der erste Lockdown aufgrund der Pandemie verkündet wurde, konnte David Bausch noch nicht ahnen, welchen gewaltigen Digitalisierungsschub dies für Wirtschaft und Industrie mit sich bringen würde – und welchen Einfluss dies auf die Relevanz seiner Promotionsforschung haben könnte. Doch schon in den folgenden Monaten wurde schnell klar, dass der Einfluss enorm war. Erste Menschen und Unternehmen wurden auf seine Forschungsarbeiten aufmerksam, und das Interesse wuchs kontinuierlich. Gegen Ende seiner Promotion stellte er sich die Frage, wie er seine Erkenntnisse einem breiteren Publikum zugänglich machen könnte.

### Digitaler Stress: Schattenseite der neuen Arbeitswelt

David Bausch entschied sich, ein ergänzendes populärwissenschaftliches Buch zu schreiben – mit großem Erfolg. Mehrere Verlage zeigten Interesse an seinem Werk „Digitaler Stress: Schattenseite der neuen Arbeitswelt“, und schließlich erhielt der Haufe Verlag den Zuschlag. Das mediale Echo war beachtlich. Die Buchpremiere fand in einem großen Kinosaal statt, moderiert von HR3-Moderator Tobi Kämmerer, und markierte den Beginn einer spannenden Reise für David Bausch.

Das Buch verkaufte sich nicht nur hervorragend, sondern brachte ihm auch über ein Dutzend Einladungen in verschiedene Podcasts, zahlreiche Interviews, Gastbeiträge

und Buchvorstellungen in namhaften Magazinen wie Men's Health, Business Punk und dem FAZ-Personaljournal. Auch Radiobeiträge, unter anderem beim Deutschlandfunk, folgten. Für David Bausch war dies ein klares Zeichen, dass Aufklärung über digitale Belastungen in der Arbeitswelt dringend benötigt wird.

Heute berät er als Organisationsentwickler Unternehmen, bietet Workshops und Keynotes an und teilt sein Wissen auf LinkedIn. Im deutschsprachigen Raum gilt David Bausch inzwischen als einer der führenden Experten auf diesem Gebiet. Sein Antrieb ist es, die Arbeitswelt jeden Tag ein Stück gesünder zu gestalten und der Gesellschaft etwas von seinem Wissen zurückzugeben.

### Verbundenheit zur Hochschule und Leidenschaft zur Lehre

Seine Verbundenheit zur Hochschule ist David Bausch besonders wichtig. Seit seiner Promotionszeit unterstützt er die Fachgruppe HRM als Lehrbeauftragter mit einem Schwerpunkt auf Change Management. Dabei integriert er auch sein Wissen über digitalen Stress, da nahezu alle Veränderungen in Organisationen heute mit digitalen Veränderungen einhergehen. Zudem betreut er Abschlussarbeiten zu diesen und ähnlichen Themen und arbeitet gemeinsam mit Studierenden daran, praxisrelevante Erkenntnisse zu gewinnen und zugänglich zu machen.

Unterstützt wird er dabei vom privatwirtschaftlichen Institut für Führungskultur im digitalen Zeitalter, in dessen Beirat er sitzt. Das Ziel ist es, Studierenden, die herausragende Abschlussarbeiten verfassen, die Möglichkeit zu bieten, ihre Erkenntnisse zu teilen. Diese Chance wurde ihm selbst bereits bei seiner Masterarbeit geboten, was er als eine besondere Wertschätzung von seinem damaligen Betreuer empfand.

—  
Dr. David Bausch

—  
Foto: Verity Vian Photography  
& Make Up Art

## Ein Hauch vom Times Square in Mainz

*Über den Dächern von Mainz. Ich, Robert Krumme, Absolvent des Fachbereichs Wirtschaft der Hochschule Mainz, habe meinen Traum verwirklicht und einen Hauch des New Yorkers Times Square nach Mainz gebracht. Mit einer innovativen Idee, Herzblut und viel Leidenschaft betreibe ich den beeindruckenden LED Giant Mainz, der dazu beitragen soll, die Medienstadt Mainz weiter zu digitalisieren und das moderne Stadtbild zu prägen.*

Von Robert Krumme



### Big dreams

Als Unternehmer bin ich schon seit einiger Zeit im Bereich der Außenwerbung aktiv. Schon während meiner Hochschulzeit war ich fasziniert von der Außenwerbung und deren Anwendung mit neuester Technologie.

2023 ging der große Traum in Erfüllung, den ich bereits als Student hartnäckig verfolgte: „Einen Hauch vom New Yorker Times Square nach Mainz zu bringen“.

Nach dem Motto: Was andere in der Welt können, können wir in Mainz auch, ließ ich mich von den atemberaubenden, imposanten und riesigen LED-Screens in den Weltstädten wie Bangkok, Berlin, London und New York City inspirieren.

### Standort Mainz

Aus der Vision wurde Realität. Der Entschluss stand fest, diese Art der Werbung mit aktueller modernster Technologie nach Mainz zu holen. So verbandelte ich zusammen mit starken Partnern den Alicenplatz, der zentrale Knotenpunkt von Mainz in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof, in ein digitales Werbehilghlight für die ganze Wirtschaftsregion Rheinhausen.

Für den Standort Mainz spricht die starke Wirtschaftsregion Rheinhausen sowie die Einmaligkeit der Lage. Es gibt in Deutschland kaum einen vergleichbaren Standort, was die Sichtbarkeit und die Kontaktphase betrifft. Man hat von 16 verschiedenen Blickwinkeln aus die Möglichkeit, die XXL-Werbeanlage zu sehen.

Dank der sehr mutigen Investition erstrahlt nun der LED Giant Mainz in beeindruckender HD-Qualität und bringt frischen, digitalen Wind in das Mainzer Stadtbild. Der LED Giant Screen Mainz ist nicht nur ein absoluter Eyecatcher, sondern soll auch als wertvoller Partner für die Stadt Mainz und die gesamte Region dienen. Es funktioniert.

### Zukunft

Wie geht es weiter?

Was ist als nächstes geplant?

Diese Fragen werden oft gestellt.

Ich möchte erstmal meinen Job mit voller Überzeugung genauso weiter machen, am Ball bleiben und für meine Werbepartner der erste Ansprechpartner sein. Das-Chancen-Risiko-Verhältnis einer erneuten Investition sollte gut vorausgeplant und kalkuliert sein. Lieber eine Sache richtig machen, anstatt die gesamte Energie und den Fokus auf mehrere Projekte zu verteilen. Es bleibt spannend.



## Weinkönig und Weinprinzessin: BWL-Studierende sind die Gesichter Rheinhessens

*Ein Weinkönig und eine Weinprinzessin – Die BWL-Studierenden Laura Schlösser und Levin McKenzie repräsentieren das Weinanbaugebiet Rheinhessen.*

Von *Therese Bartusch* und *Jonas Simon*

### **Weinkönig Levin McKenzie**

Levin McKenzie schreibt Geschichte – und zwar Weingeschichte. Der Student des Fachbereichs Wirtschaft ist der erste Weinkönig eines deutschen Weinanbaugebiets. Bei der Wahl zur rheinhessischen Weinmajestät am 14. September in Ingelheim überzeugte Levin die Jury durch sein umfangreiches Weinwissen, anspruchsvolle Tests und Interviews in englischer Sprache. Damit setzte sich der 25-Jährige gegen seine zwei Mitbewerberinnen Katja Klemmer und Laura Schlösser durch und repräsentiert ab diesem Jahr das größte Weinanbaugebiet Deutschlands. Die Aufgaben als Weinkönig sind dabei vielfältig: Er betreut Weinproben, tritt auf Messen auf und reist durch Deutschland und die Welt. Und darauf freut sich der Student des fünften Semesters bereits: „Ich werde wohl öfter zwischen Amt und Studium jonglieren müssen, aber das kriege ich schon hin.“

Wein ist Levins große Leidenschaft, und insbesondere der Burgunder hat es ihm angetan. Doch wie jeder gute Tropfen musste auch seine Begeisterung für den Weinbau erst reifen. Ursprünglich wollte er Architekt werden, aber der Aushilfsjob in einem Weingut entfachte seine Liebe zum Weinbau. Obwohl er nicht aus einer Winzerfamilie stammt, absolvierte Levin daraufhin eine Winzerlehre. „Ich war quasi ein Quereinsteiger“, erzählt der Wackernheimer. Das BWL-Studium war dann in seinen Augen eine logische Ergänzung für den Beruf, um „viel breiter aufgestellt“ zu sein.

Neben seinen vielen Verpflichtungen ist Levin in seiner Freizeit ebenso facettenreich unterwegs. Er ist Autor des Weinblogs „Wein on Wednesday“ und Moderator des Podcasts „der.mainzer.kultpodcast“. Wenn der Wein mal nicht im Mittelpunkt steht, engagiert er sich in der Fußballmannschaft des TSV Wackernheim, ist aktiv in der Kerbejugend und tritt als waschechter Rheinhesse natürlich in der Bütt bei der Fastnacht auf.



### **Weinprinzessin Laura Schlösser**

An Levins Seite wurde Laura Schlösser zur Weinprinzessin für Rheinhessen gewählt. Wie Levin studiert auch sie BWL am Fachbereich Wirtschaft, womit zum ersten Mal zwei Studierende der Hochschule Mainz gleichzeitig zu Weinmajestäten ernannt wurden.

Laura bringt ein Jahr Erfahrung als Ingelheimer Rotweinprinzessin mit und lernte den Weinbau bereits als Kind im Weingut ihrer Großeltern kennen. Neben ihrem Studium arbeitet die 24-Jährige im Eventmanagement. Soziales Engagement ist ebenfalls ein bedeutender Teil von Lauras Leben. Seit 2014 ist sie in der Kinder- und Jugendarbeit der Saalkirche Ingelheim aktiv und engagiert sich in der Ferienbetreuung der Stadt Mainz. Besonders wichtig ist ihr auch das Ehrenamt bei der Hospiz-Gruppe Ingelheim. Dort betreut sie die Social-Media-Kanäle, um die wichtige Arbeit der Organisation bekannter zu machen.

## Ein Vorbild für soziales Engagement

*Studentin Luise Stüber absolviert ein Masterstudium, jobbt, setzt sich für die Umwelt ein und unterstützt bedürftige Menschen.*

Von Therese Bartusch

Luise Stüber, Masterstudentin im Studiengang Wirtschaftsrecht – Arbeitsrecht und Personalmanagement, ist ein herausragendes Beispiel für das soziale Engagement von Studierenden. Neben ihrem Masterstudium und ihren Tätigkeiten als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Katharina Dahm im Fachbereich Wirtschaft und Student Assistant Labour Law bei BioNTech setzt sie sich aktiv für verschiedene soziale und umweltbezogene Projekte ein.

So hat die 25-Jährige bereits zweimal ein Frühstück für Menschen auf der Zitadelle in Mainz organisiert. „Mit der tatkräftigen Unterstützung meiner Kommiliton:innen ist es uns gelungen, den Bedürftigen nicht nur eine liebevoll angerichtete Mahlzeit zu bieten, sondern auch ein Stück Gemeinschaft und menschliche Wärme zu vermitteln“, betont sie.

Bevor Luise nach Mainz kam, absolvierte sie ihr Bachelorstudium in Wirtschaftsrecht – Nachhaltigkeit und Ethik an der Hochschule Fulda, wo sie sich intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzte. Diese Erfahrung prägt auch ihre Initiativen in Mainz.

### **Erster Kleidertausch an der Hochschule Mainz**

Ein Beispiel dafür ist der erste Kleidertausch, den Luise an der Hochschule Mainz organisierte. Das Ziel dieses Projekts war es, gut erhaltene und neuwertige Kleidung untereinander zu tauschen und so einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Gleichzeitig sollte das Gemeinschaftsgefühl an der Hochschule gestärkt werden. Der Kleidertausch war ein großer Erfolg: 36 Hochschulangehörige gaben Kleidung ab, während 21 Personen neue Kleidungsstücke mit nach Hause nehmen konnten. Insgesamt nahmen etwa 60 Personen an der Veranstaltung teil. „Das Projekt kam sehr gut an“, freut sich Luise rückblickend.



Neu am Fachbereich



Thank  
you for  
joining  
us

## Prof. Dr. Bernhard Bartels

*Professor für Allgemeine Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik*



Die Volkswirtschaftslehre gilt unter Studierenden oft als anspruchsvolles Unterrichtsfach. Ich möchte den Versuch unternehmen die Studierenden für ein Fach zu begeistern, das für jede Lebenssituation eine Hilfestellung bieten kann.

Meine erste Vorlesung an der Hochschule hielt ich als Lehrbeauftragter im Jahr 2010. 14 Jahre später wurde ich am 1. März dieses Jahres zum Professor für Volkswirtschaftslehre berufen. Ich freue mich besonders auf die Lehrtätigkeit und habe den Anspruch an mich selbst, Studierende für das Fach zu begeistern, mindestens aber nicht zu langweilen. Besonders wichtig ist mir die Vermittlung von Mathematik als Diener besseren Verständnisses ökonomischer Zusammenhänge und nicht als Selbstzweck. Als empirisch ausgerichteter Volkswirt ist es mir außerdem ein Anliegen, den Studierenden einen leichten Zugang zu Daten zu ermöglichen.

Ich habe seit Beginn meines Hauptstudiums an der Universität Mainz als Übungsleiter, Lehrbeauftragter und wissenschaftlicher Mitarbeiter volkswirtschaftliche Fächer unterrichtet und kann mich für (fast) jedes volkswirtschaftliche Thema begeistern.

Auf meinen beruflichen Stationen wurde „Sustainable Finance“ zu meinem inhaltlichen Schwerpunkt und als Product Manager bei Bloomberg konnte ich auch die betriebswirtschaftliche Sicht besser verstehen lernen.

An der Hochschule gefällt mir besonders die Arbeit in kleinen Lerngruppen und die persönliche Atmosphäre am Campus. Ich möchte mich außerdem zukünftig gerne in der Betreuung unserer Partnerhochschulen engagieren.

Mit Blick auf Forschung und Betreuung von Abschlussarbeiten interessiere ich mich besonders für Nachhaltigkeitsthemen wie Einkommensverteilung und Ungleichheit, internationalen Handel und Sustainable Finance. Ich freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit allen Student:innen und Kolleg:innen am Campus. Sie finden mich im Raum C2.01.



## Prof. Dr. Stéphane Timmer

*Professor für Allgemeine BWL, insbesondere Strategisches und Internationales Management*

Wie können wir sicherstellen, dass der deutsche Mittelstand seinen Wettbewerbsvorteil gegenüber (internationalen) Konkurrenten bewahrt? Dies ist ein zentrales Thema, das ich während meiner Zeit an der Hochschule Mainz ansprechen möchte.

Als Sohn eines niederländischen Vaters und einer französischen Mutter bin ich in einer internationalen Familie aufgewachsen. Nach Abschluss meines Jurastudiums an der Universität Amsterdam entschied ich mich dafür, noch einen Master in International

Economics in Italien und den USA zu machen. Dort habe ich dann auch meine deutsche Frau kennengelernt.

Nach meinem Studium arbeitete ich mehrere Jahre in der Finanzbranche in London, Frankfurt und Moskau – meist im Investment Banking. Mir gefällt die Kombination zwischen Praxis und akademischem Arbeiten, weshalb ich mich für einen Doktor an der WHU entschieden habe. Meine Frau und ich hatten dann beide die Möglichkeit, unsere Tätigkeit für vier Jahre aus Singapur fortzuführen. Wir hatten eine fantastische Zeit dort, in der wir unsere beiden Söhne bekommen haben und Australasien erkundet haben. Kurz vor Beginn von COVID kehrten wir ins Rhein-Main-Gebiet zurück. Ich nahm zuerst eine Professur der IU Internationale Hochschule an und bin nun seit Februar 2024 Professor an der Hochschule Mainz.

In den letzten Jahren haben globale geopolitische Themen einen zunehmenden Einfluss auf international operierende Unternehmen. Dies betrifft sowohl große multinationale Konzerne als auch regionale KMUs. An der Hochschule Mainz möchte ich das Interesse der Studierenden für internationale Angelegenheiten wecken und ihnen helfen, internationale Managementfähigkeiten zu entwickeln. Außerdem werde ich mich für die weitere Internationalisierung der Hochschule einsetzen.

Ich danke meinen neuen Kolleginnen und Kollegen für die herzliche Aufnahme und freue mich darauf, mit ihnen und den Studierenden zusammenzuarbeiten!

## Antje Scheerer

*Programm-Managerin der Studiengänge Betriebswirtschaftslehre BSc., Betriebswirtschaftslehre (ÖD) dual BSc., Management MSc., Business Administration MSc.*



Schon als Studentin habe ich mich an der Hochschule Mainz sehr wohl gefühlt. Nun hoffe ich, dass ich junge Menschen auf ihrem Studienweg begleiten und unterstützen kann.

Etwas überfordert von den vielen Türen, die einem nach dem Abitur offenstehen, begann mein beruflicher Werdegang mit einer Ausbildung zur Industriekauffrau. Überzeugt hat mich damals die breite Ausrichtung der Ausbildung und einen ersten Einblick in die Arbeits- und Unternehmenswelt zu erhalten. Mein nächster Schritt führte mich zum BWL-Studium an die Hochschule Mainz. Nach dem Studium war ich bei der BASF SE tätig und sammelte dort Berufserfahrung insbesondere im Bereich Change und Human Resource Management.

Anschließend ging es für mich vierzehn Monate nach Neuseeland. Hier zeigt sich meine große Leidenschaft für das Reisen, die ich während meines Auslandsesemesters an der Vancouver Island University erneut nachging. Als sich die Möglichkeit bot, ein Jahr nach Neuseeland zu gehen, war mir klar, dass ich diese ergreifen muss und habe die Entscheidung nicht bereut!

Seit Februar 2024 bin ich als Programm-Managerin für die Studiengänge BWL BSc. und BWL (ÖD) dual BSc. sowie für die Masterstudiengänge Business Administration MSc. und Management MSc. an der Hochschule Mainz angestellt. Die Stelle hat mich aufgrund ihrer Vielseitigkeit direkt angesprochen. In meiner Rolle als Programm-Managerin übernehme ich Organisationsaufgaben der Studiengänge, berate und unterstütze Studierende und Studieninteressierte und übernehme ab dem Wintersemester eine Lehrtätigkeit im Bereich Rechnungswesen.

Ich freue mich, an die Hochschule Mainz zurückzukehren und auf meine vielseitigen Aufgaben.



## Prof. Dr. Daniel Kostyra

*Professor für Marketing*

„Schoppe“ – das kenne ich. Und so weckt die Eingewöhnung in Mainz vor allem eins: Vertrautes. Mit einem kleinen Unterschied. In Frankfurt geboren und aufgewachsen, denke ich noch zwei Silben mehr vor das Wort „Wein“: nämlich Apfel. Am Ende beides vortrefflich.

An der Goethe Universität in Frankfurt habe ich studiert, promoviert und bin der Alma Mater noch für zehn Jahre als Lehrbeauftragter erhalten geblieben. Jedoch hat mich die Praxis gelockt. Rund sechs Jahre bestritt ich als Berater den Alltag in einer internationalen Digitalagentur (Cocomore AG). Das war vor

allem aufregend, weil mitten im Bahnhofsviertel. Damals titelte die New York Times noch: „Frankfurt's Rough Red Light District Becomes Cool“. Anschließend sollte es nicht nur rot, sondern bunt werden.

Ich wechselte 2019 nach Köln in eine Markenberatung (gmk Markenberatung). Fortan ersetzte das Kölsch den Apfelwein und die Digitalthemen wurden von Markenprojekten abgelöst. Bis heute bin ich dieser Domstadt treu geblieben. Parallel ergab sich die tolle Möglichkeit, einen weiteren jährlichen Lehrauftrag zu erhalten (seit 2016). Diesmal im wasserreichen Zürich an der renommierten UZH.

Nun ist es 2024 und ich trete mit viel Vorfreude meine Professur an der Hochschule Mainz mit dem Schwerpunkt „Marketing“ an. Es ist ein schönes Gefühl, da das Schaffen unterhaltsamer „Aha-Momente“ eine wahre Leidenschaft ist.

## Prof. Dr. Niklas Gadatsch

*Professor für Allgemeine Volkswirtschaftslehre und Quantitative Methoden*



Lehre bereitet mir große Freude und ich möchte die Studierenden für meine Fächer begeistern. Ich hoffe, dass ich ihnen die Nützlichkeit der VWL sowie der Mathematik/Statistik für ihr berufliches Handeln näherbringen kann.

Aufgewachsen und wohnhaft in Mainz, bin ich häufig am Campus der Hochschule Mainz vorbeigefahren und habe mir stets gedacht, dass dies ein guter Ort sei, um zu lehren und zu lernen. Deshalb freue ich mich sehr, dass ich seit September 2024 Professor an der Hochschule Mainz bin!

Studiert habe ich Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Mainz und Konstanz. Promoviert habe ich an der WHU - Otto Beisheim School of Management in Vallendar. Auslandsaufenthalte hatte ich während meines Studiums und meiner Promotion in Lund, Schweden, bzw. als Gastforscher am European University Institute in Florenz, Italien. Diese habe ich als sehr bereichernd erlebt.

Praktisch tätig als Volkswirt war ich beim Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und bei der Deutschen Bundesbank. Meine Arbeit bestand aus einem Mix aus angewandter Forschung und Politikberatung. Es war spannend zu sehen, wie Modelle, die ich zum Teil selbst mitentwickelt hatte, auf relevante wirtschaftspolitische Fragestellungen angewendet wurden. So konnte ich erleben, wie hilfreich volkswirtschaftliche Modelle oder allgemein mathematische und statistische Methoden sind – und wie wichtig gleichzeitig ein reflektierter Umgang mit diesen ist.

Lehre war seit meiner Promotion immer fester Bestandteil meines Berufslebens. Sie bereitet mir große Freude und ich möchte die Studierenden für meine Fächer begeistern. Ich hoffe, dass ich ihnen die Nützlichkeit der VWL sowie der Mathematik/Statistik für ihr berufliches Handeln näherbringen kann. Ich bin sehr gespannt auf meine neue Aufgabe, insbesondere auf die Begegnung mit den Studierenden.



## Cristina Ifodi

*Programm-Managerin Studiengänge  
Wirtschaftsinformatik dual B.Sc., Digital  
Media Vollzeit und dual B.Sc. und IT-  
Management berufsintegrierend M.Sc.*

Das Leben ist voller Herausforderungen, man sollte alle Chancen nutzen, die sich einem bieten, denn man weiß nie, wohin man gelangt. Meiner Erfahrung nach hat mich jede Herausforderung dazu gebracht, besser zu werden. Ich hoffe, dass ich die Studierenden auf ihrem individuellen Bildungsweg ermutigen und unterstützen kann.

Seit dem 22. Januar 2024 bin ich als Programm-Managerin für die dualen Studiengänge Wirtschaftsinformatik B.Sc., Digitale Medien B.Sc. und IT-Management M.Sc. berufsintegrierend an der Hochschule Mainz tätig. Ich habe die Herausforderung angenommen, in einem völlig neuen Tätigkeitsfeld zu arbeiten. Der Wechsel vom Marketingprofessional zur Programm-Managerin ist eine große Herausforderung, vor allem, wenn man nur wenig Deutschkenntnisse hat. Ursprünglich komme ich aus einem kleinen Land in Europa, Moldau. Ich habe meinen Bachelorabschluss in Internationalen Beziehungen an der Staatlichen Universität Moldau erlangt. Danach bin ich nach England gezogen, wo ich gelebt, weiter studiert und gearbeitet habe. Meinen Masterabschluss habe ich in Public Relations und Multimedia-Kommunikation an der Southampton Solent University erlangt. Nach fünf Jahren in England habe ich beschlossen, nach Deutschland zu ziehen. Das war eine große Entscheidung, da dies Veränderungen in meinem beruflichen und privaten Leben mit sich brachte. An der Hochschule Mainz lerne ich kontinuierlich das deutsche Bildungssystem, die Kultur und natürlich die deutsche Sprache kennen.

Mein Tätigkeitsfeld ist sehr vielfältig, von der Unterstützung der Studiengangsleitungen über allgemeine organisatorische Aufgaben bis hin zur Betreuung der Studierenden. Natürlich sind meine Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem Marketing eine große Bereicherung für meine Arbeit. Ich freue mich, mit tollen Professor:innen und Kolleg:innen zusammenzuarbeiten und möchte junge Menschen auf ihrem individuellen Studienweg begleiten.

## Andreas Wunder

*Programm-Manager und  
wissenschaftlicher Mitarbeiter*



Während meines Studiums an der Hochschule Mainz habe ich bereits wertvolle Erfahrungen gesammelt. Nun freue ich mich darauf, die Perspektive zu wechseln und aktiv an der Gestaltung von Lehre und Forschung mitzuwirken.

Die Hochschule Mainz ist für mich keine unbekannt Institution. Im September 2017 begann ich mein Bachelorstudium in Betriebswirtschaftslehre (B.A.). Dadurch erlangte ich ein solides betriebswirtschaftliches Fundament und konnte während meines Auslandssemesters an der University of Salford im Vereinigten Königreich wertvolle Erfahrungen sammeln. Ab September 2021 vertiefte ich dieses Wissen im Masterstudiengang Management (M.Sc.) und konnte auch hier im Rahmen eines Auslandssemesters am ISCTE – University Institute of Lisbon in Portugal weitere internationale Erfahrungen sammeln. Während meines Studiums war ich zudem als Werkstudent in einem Mainzer Start-up-Unternehmen in der Medizintechnik tätig, wo ich praktische Einblicke in die Bereiche Business Development und Market Access Management gewann.

Seit Januar 2024 bin ich nun als Programm-Manager und wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Zu meinen Aufgaben gehört die Unterstützung der Studiengänge BWL dual B.Sc. und Management berufsintegrierend M.Sc. bei der täglichen administrativen Arbeit. Zudem halte ich Vorlesungen und trage zur Weiterentwicklung der Studiengänge bei. Andererseits befasse ich mich im Rahmen meiner kooperativen Promotion mit dem Mehrwert generativer KI im strategischen Management. Diese Mischung ist sehr vielfältig. Bereits nach kurzer Zeit habe ich mich am Fachbereich Wirtschaft sehr wohl gefühlt und freue mich darauf, weiteres Wissen und Erfahrungen zu sammeln.

Abseits der Arbeit bin ich in meiner Freizeit auf den Fußballplätzen der Region anzutreffen und spiele seit nun mehr als 20 Jahren aktiv im Verein.



## Jonas Fränzl

*Assistent & Doktorand Fachgruppe Management*

Vom Bachelor bis zur Promotion – die Hochschule Mainz begleitet mich seit 2017. Im Rahmen der kooperativen Promotion mit der FernUniversität Hagen strebe ich nach dem Master in Management nun den nächsten Schritt meiner akademischen Karriere an.

Mein Weg an die Hochschule im Rahmen einer Assistenzstelle in der Fachgruppe Management ergab sich mehr oder weniger zufällig. Aus meiner Masterarbeit hat sich das Projekt „Promotion“ entwickelt, das ich ursprünglich nie wirklich auf der Agenda

hatte. Mittlerweile freue ich mich, diesen Schritt gegangen zu sein und nach meinem Studium erneut an der Hochschule Mainz zu sein – dieses Mal aus Perspektive eines Dozenten. Im Rahmen meiner Promotion forsche ich gemeinsam mit Andreas Wunder und Prof. Dr. Christian Au zum Mehrwert von generativer KI im strategischen Management von Unternehmen.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Mainz. Nach meinem Abitur habe ich 2017 an der Hochschule Mainz das Bachelorstudium der Betriebswirtschaftslehre aufgenommen und dieses anschließend um den Management-Master mit Schwerpunkt Controlling & Finanzen ergänzt. Während des Studiums habe ich praktische Erfahrung im Marketing bei SCHOTT gesammelt. Dabei habe ich festgestellt, dass mir Zahlen mehr liegen, und bin daher zu BioNTech ins Controlling gewechselt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Textes habe ich mein erstes Semester als Dozent zu Ende gebracht und meine erste Lehrveranstaltung durchgeführt. Die Lehre hat mir überraschend viel Freude bereitet, und ich freue mich auf weitere spannende Veranstaltungen in den kommenden Semestern. Dank der sehr hilfsbereiten Kolleginnen und Kollegen meiner Fachgruppe und der sehr offenen Assistenz-Community hier am Fachbereich Wirtschaft konnte ich mich sehr schnell in den Betrieb der Hochschule einarbeiten. Vielen Dank an alle für die umfassende Einarbeitung und die Beantwortung all meiner Fragen!

## Aida Colpa

*Programm-Managerin des Studiengangs Wirtschaftsrecht LL.B und Assistentin der Fachgruppe Wirtschaftsrecht*

Als Programm-Managerin unterstütze ich Sie dabei, Ihre berufliche Laufbahn zu gestalten. Entdecken Sie Ihre Stärken und gestalten Sie die Zukunft.

Seit dem 1. Dezember 2023 bin ich als Programm-Managerin für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsrecht sowie für die Fachgruppe Wirtschaftsrecht an der Hochschule Mainz tätig. Ich unterstütze die Studierenden bei ihrer Berufsorientierung, organisiere und koordiniere das Studienprogramm und kümmere mich um die Betreuung der Dozierenden. Ich freue mich darauf, den Studiengang zu gestalten und weiterzuentwickeln, da ich vor nicht allzu langer Zeit selbst auf dieser Seite stand. Auch in der Lehre bin ich aktiv und unterstütze die Studierenden in unserem Propädeutikum, um ihnen einen erfolgreichen Studieneinstieg zu ermöglichen.

Ursprünglich komme ich aus Frankfurt und habe meinen Bachelor of Laws in Wirtschaftsrecht im Jahr 2020 an der Hochschule RheinMain absolviert. Direkt im Anschluss folgte mein Master of Laws in Arbeitsrecht und Personalmanagement an der Hochschule Mainz, den ich 2022 erfolgreich abgeschlossen habe. Ich freue mich daher sehr, nun wieder an der Hochschule Mainz zu sein und die „andere Seite“ kennenzulernen.

Während meines Studiums sammelte ich Praxiserfahrungen als Werkstudentin in verschiedenen Branchen (Bank und Kanzlei) und war zuletzt als Recruiterin tätig. Diese beruflichen Stationen haben mich sowohl fachlich als auch persönlich geprägt und mir wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt vermittelt.

Mit meiner kommunikativen, lösungsorientierten und aufgeschlossenen Art bin ich bestrebt, den Studiengang bestmöglich weiterzuentwickeln. Auf neue Herausforderungen, eine gute Zusammenarbeit innerhalb der Hochschule und spannende Erfahrungen freue ich mich sehr und bin gespannt auf meine Zukunft hier an der Hochschule Mainz





## Silje Flathus

*Programm-Managerin des Studiengangs  
Wirtschaftsrecht LL.B. und Assistentin  
der Fachgruppe Wirtschaftsrecht*

Seit meinem Einstieg als Programm-Managerin bringe ich frischen Wind in den Studiengang Wirtschaftsrecht und freue mich darauf, die Zukunft der Studierenden mitzugestalten.

Seit November 2023 bin ich als Programm-Managerin für den Vollzeitstudiengang Wirtschaftsrecht LL.B. und in der Fachgruppe Wirtschaftsrecht tätig.

In meinem vielfältigen Tätigkeitsfeld unterstütze ich die Studierenden bei der Vorbereitung des Auslandssemesters, beantworte allgemeine Anfragen und organisiere Veranstaltungen. Auch in der Lehre bin ich aktiv und unterstütze die Studierenden in unserem Propädeutikum, um ihnen einen erfolgreichen Studieneinstieg zu ermöglichen.

Im September habe ich meinen Abschluss in Business Administration an der Hochschule RheinMain auf der anderen Rheinseite gemacht. Es war eine interessante Umstellung, jetzt nicht mehr als Studentin, sondern als Mitarbeiterin einer Hochschule zu gelten: Vor kurzem habe ich noch im Prüfungsraum gesessen und nun beaufsichtige ich selbst Prüfungen.

Es bereitet mir große Freude, die Studierenden auf ihrem Weg ins Berufsleben zu unterstützen und ihnen die richtigen Werkzeuge an die Hand zu geben, damit sie auf dem Arbeitsmarkt gut gewappnet sind. Ich freue mich darauf, mein Wissen und meine Ideen hier einzubringen, neue Erfahrungen zu sammeln und den Studiengang aktiv mitzugestalten.

Neben meiner Arbeit genieße ich es, in den Weinbergen spazieren zu gehen und dabei ein (oder auch mehr) Gläschen Wein zu trinken. Vor kurzem habe ich mir ein altes Wohnmobil gekauft und freue mich darauf, im Sommer die Welt damit zu entdecken.

## Nadine Tannreuther

*Wissenschaftliche Mitarbeiterin iuh –  
Institut für Unternehmerisches Handeln*

Kommend aus dem Bereich Medien- und Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Leadership in the Creative Industries, übernehme ich Aufgaben der Außendarstellung / Öffentlichkeitsarbeit und forsche im Bereich „Digital Entrepreneurship Education“.

Als Teil eines großartigen Teams arbeite ich seit Oktober 2023 für den Fachbereich Wirtschaft unter Leitung von Prof. Dr. Elmar D. Konrad am iuh – Institut für Unternehmerisches Handeln. Die Aufgaben umfassen die Wahrnehmung des Instituts in Form von Webseite, Newsletter und Veranstaltungen.

Zusätzlich forsche ich im Rahmen einer kooperativen Promotion zum Thema: „Wie lässt sich Gründungslehre neu denken?“ mit dem Titel „Entrepreneurship Education in den Cultural/Creative Industries – Untersuchung der Effekte von digitalen Lehrmethoden auf die unternehmerische Kompetenz und Gründungsabsicht“. Die Studie in Form einer Monografie soll aufzeigen, wie sich neueste technologische Entwicklungen auf die unternehmerische Kompetenz und Gründungsabsicht von Studierenden auswirken. Die Forschung gründet dabei auf einer qualitativen Datenerhebung mit Dozent:innen und Student:innen an deutschen Hochschulen/Universitäten mittels halbstrukturierter Leitfadeninterviews und Fokusgruppen.

Der aktuelle Forschungsstand deutet darauf hin, dass Studierende durch aktives Lernen nachhaltig erfahren, auf unternehmerische Weise zu arbeiten, da sie dabei in den Zustand des tatsächlichen Gründungsprozesses versetzt werden. Ebenso besteht ein Nachholbedarf im Umgang mit digitalen Lehrmethoden, es mangelt an Wissensvermittlung zum Umgang mit neuen Technologien.

Ich freue mich sehr, durch die Möglichkeit am iuh meinem langjährigen Wunsch einer Professur ein Stück näherzukommen. Neben dem iuh bin ich als Dozentin für Medien, Kommunikation und Gestaltung tätig und gehe meiner Selbständigkeit in der Kreativbranche nach: Foto, Film und Design.





## Michael Kunz

*Wissenschaftlicher Assistent im Forschungsprofilbereich „Digital Innovation and Entrepreneurship“*

Ich freue mich, hier zu forschen, Wissen zu teilen und Ausgründungen zu fördern. Es ist großartig, wieder hier zu sein und die Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu schlagen.

Aufgewachsen im Rhein-Main-Gebiet, habe ich meinen Bachelor in Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Mainz 2021 abgeschlossen. Während meines Studiums arbeitete ich hier als studentische Hilfskraft, was mein Interesse an Forschung und

Lehre weckte. Nach meinem Abschluss habe ich über zwei Jahre in einem E-Commerce-Start-Up gearbeitet und dabei wertvolle Erfahrungen gesammelt. Zudem habe ich selbst gegründet und die Herausforderungen und Chancen der Unternehmenswelt hautnah erlebt.

Zum 1. März 2024 bin ich als wissenschaftlicher Assistent im Profilbereich „Digital Innovation & Entrepreneurship“ an die Hochschule zurückgekehrt. Ich bin für die Unterstützung der Forschungs- und Transferaktivitäten des Profilbereichs zuständig. Hier freue ich mich, die Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu schlagen. Ebenso bin ich bei der Durchführung des Mainzer Digitalkongress und des Creative Entrepreneurship Day, zwei feste jährliche Transferveranstaltungen der Hochschule Mainz, maßgeblich mit eingebunden. Zusätzlich arbeite ich am Forschungsprojekt Pre-Digital-Health-Business mit.

Neben meiner Tätigkeit an der Hochschule plane ich, im Wintersemester 2024/25 meinen Master in Innovation Management und Entrepreneurship an der TU Darmstadt zu beginnen. Diese zusätzliche Qualifikation wird es mir ermöglichen, mein Wissen und meine Fähigkeiten weiter auszubauen und noch gezielter in die Forschung einzubringen und vielleicht ein eigenes innovatives Unternehmen zu gründen. Mein Ziel ist es, durch meine Arbeit dazu beizutragen, dass das Potenzial der Bereiche Digitalisierung, Innovation und Gründung ausgeschöpft wird. Die interdisziplinäre Ausrichtung ist in diesem Rahmen besonders spannend.

## Elisabeth Reimann

*Team Studienmanagement*



Ich freue mich auf die vielfältigen Aufgaben, die die Arbeit im Studienmanagement mit sich bringt.

Seit dem 1. Juli 2024 verstärke ich das Team des Studienmanagements am Fachbereich Wirtschaft. Ich unterstütze bei der fachlichen Studienberatung der Vollzeit Masterstudiengänge des Fachbereichs und helfe bei der Bearbeitung der Bewerbungsunterlagen dieser Studiengänge. Außerdem werde ich die Studiengangsleitungen und Programm-Manager:innen bei der internen Akkreditierung der Studiengänge des Fachbereichs unterstützen.

Aufgewachsen in Berlin, habe ich mich nach dem Abitur für ein Studium in Mainz entschieden. An der Johannes Gutenberg-Universität habe ich Anglistik, Buchwissenschaft und BWL studiert und war anschließend sechs Jahre beim Campus Verlag in Frankfurt angestellt. Für den Verlag mit Schwerpunkt Wirtschaft und Gesellschaft habe ich in verschiedenen Positionen im Vertrieb gearbeitet, zuletzt im Onlinemarketing. 2014 habe ich mir einen lang gehegten Wunsch erfüllt und eine Saison auf einer Alpenvereinschütte in den Allgäuer Alpen gearbeitet und gelebt – eine unvergessliche Zeit. Zurück in Mainz führte ich die letzten zehn Jahre lang das Büro für einen gemeinnützigen Verein, der in der Uniklinik Mainz tätig ist.

Ich freue mich, meine Erfahrungen und Interessen auch an der Hochschule Mainz auf vielfältige Weise einzubringen. Ich wurde in den ersten Wochen sehr herzlich empfangen und freue mich auf eine spannende und abwechslungsreiche Zeit an der Hochschule Mainz!



## Anastasiya Kasko

*Unternehmenskontakte Team Kommunikation*

Die Nachhaltigkeitsziele des Fachbereichs korrespondieren mit meinem Interesse für Fragen gerechter Verteilung von Bildungschancen und -qualität. Ich freue mich, die Hochschule Mainz in diesem Bereich aktiv zu begleiten.

Seit Juli 2024 bin ich an der Hochschule Mainz im Team Kommunikation des Fachbereichs Wirtschaft tätig. Ich habe Politikwissenschaft und Betriebswirtschaftslehre in Frankfurt am Main, Darmstadt und Bern studiert und bleibe der akademischen Wissensproduktion noch immer verbunden, indem ich zurzeit an meinem Dissertationsprojekt arbeite.

Im Rahmen meiner Anstellung bei der Dualen Hochschule Rheinland-Pfalz (DHR) war ich für die Beratung in Fragen Qualitätsmanagement und Hochschulen zuständig und begleitete Hochschulvertreter:innen auf dem Weg zur (Re-)Akkreditierung dualer Studiengänge. Außerdem habe ich eine Roadmap zur erfolgreichen vertraglichen, organisatorischen und inhaltlichen Verzahnung von Theorie und Praxis im dualen Studium erstellt, die als Unterstützung für die HAWs in Rheinland-Pfalz auf ihrem Weg der Gewinnung von neuen Kooperationspartnern dienen kann.

Auf meinem Karriereweg hatte ich außerdem Zwischenstopps in den Bereichen Promotion, News, Content Management und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Das aus meinen vielfältigen Arbeitserfahrungen gewonnene Wissen und Können setze ich nun unter der Leitung von Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss im Arbeitsfeld Unternehmenskontakte ein. Insbesondere die Nachhaltigkeitsaspekte des Fachbereichs sprechen mich an und korrespondieren mit meiner vertieften Auseinandersetzung mit Fragen nach einer gerechten Verteilung von Bildungschancen und -qualität. Ich freue mich, dass ich die Hochschule Mainz in diesem Bereich aktiv begleiten kann.

Always  
on the run  
and never  
stopping



## Neue Führung am Fachbereich Wirtschaft

Zum 1. März 2024 übernahm eine neue Führungsspitze den Fachbereich Wirtschaft. Mit Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss als Dekan und Prof. Dr. Ingeborg Haas als Prodekanin stehen zwei erfahrene und engagierte Dozierende an der Spitze des größten Fachbereichs der Hochschule Mainz.

Von Therese Bartusch



Die Professoren Dr. Hans-Christoph Reiss und Dr. Ingeborg Haas knüpfen an die erfolgreiche Arbeit ihrer Vorgänger, Prof. Dr. Jörn Redler als Dekan, sowie der Professorinnen Dr. Bianca Baldus und Dr. Britta Rathje als Prodekaninnen, an. Sie streben an, den Fachbereich Wirtschaft weiterhin als einen Ort der akademischen Exzellenz und Innovation zu etablieren, die Praxisorientierung in Lehre und Forschung zu stärken und auszubauen. Ziel ist es, die Studierenden des Fachbereichs bestmöglich auf die aktuellen Herausforderungen der modernen Wirtschaftswelt vorzubereiten. Dazu gehören neben der digitalen Transformation auch die Internationalisierung und eine flexible Gestaltung des Lehrangebots. Darüber hinaus sollen aktuelle Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz und IT-Sicherheit umfassend in den Aktivitäten des Fachbereichs verankert werden.

Dr. Hans Christoph Reiss ist eine feste Größe am Fachbereich und hat eine Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling, inne. Von 2004 bis 2008 war er Vizepräsident der Hochschule Mainz und von 2010 bis 2021 Geschäftsführer der Dualen Hochschule Rheinland-Pfalz. Bereits 2001 gründete er das Institut für angewandtes Management in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft (ifams), das er bis heute leitet.

Dr. Ingeborg Haas ist seit 2019 Professorin für Wirtschaftsrecht an der Hochschule Mainz. Die Juristin ist Fachanwältin für Steuerrecht und Geschäftsführerin der Kanzlei Dr. Haas & Partner. Seit 2022 ist Dr. Ingeborg Haas außerdem Studiengangsleiterin des Masters Taxation und war zwei Jahre lang Gleichstellungsbeauftragte des Fachbereichs.

—  
Dekan Dr. Hans-Christoph Reiss  
und Prodekanin Dr. Ingeborg Haas

—  
Foto: Hochschule Mainz  
Nathalie Zimmermann

## Gleichstellungsbeauftragte

Jennifer Antomo ist die neue Gleichstellungsbeauftragte am Fachbereich Wirtschaft.

Von Therese Bartusch

Prof. Dr. Jennifer Antomo hat seit dem Sommersemester 2024 das Amt der Gleichstellungsbeauftragten des Fachbereichs Wirtschaft inne. Die Professorin für Wirtschaftsprivatrecht, Vertragsgestaltung und Rechtsdurchsetzung achtet insbesondere bei Berufungsverfahren und anderen Stellenbesetzungen darauf, dass der Grundsatz der Gleichstellung gewahrt bleibt. Sie setzt sich für die gleichstellungspolitischen Belange aller Mitglieder des Fachbereichs ein und ist Ansprechpartnerin für Studierende und Mitarbeitende.

Dr. Antomo ist seit 2023 Professorin am Fachbereich und widmet sich leidenschaftlich den vielschichtigen sozialen, politischen und ethischen Fragen des Rechts. Dabei legt sie großen Wert auf die kritische Auseinandersetzung mit aktuellen rechtspolitischen Themen und betont die kontinuierliche Anpassung des Rechts an gesellschaftliche Veränderungen.

Wir freuen uns, mit Prof. Dr. Jennifer Antomo zusammen arbeiten zu können, und danken ihr für ihren wertvollen Beitrag zur Förderung der Gleichstellung am Fachbereich Wirtschaft.



—  
Prof. Dr. Jennifer Antomo  
—  
Foto: Nathalie Zimmermann

## Wechsel an der Alumnity-Spitze

*Prof. Dr. Britta Rathje ist die neue Vorsitzende von Alumnity e.V. Sie übernimmt das Amt von Claudia Huberti, die den Verein elf Jahre lang erfolgreich geführt hat.*

Von Therese Bartusch

Nach 36 Jahren engagierter Betreuung und Beratung von rund 10.000 Studierenden im Fachbereich Wirtschaft und elf Jahren als Vorsitzende von Alumnity e.V. verabschiedet sich Claudia Huberti, psychologische Studierendenberaterin, in die wohlverdiente „nachberufliche neue Lebensphase“. In ihrer Amtszeit hat sie mit großem Einsatz Netzwerke geknüpft, Förderprojekte initiiert und neue Mitglieder gewonnen. Alumnity e.V. unterstützt den Fachbereich Wirtschaft sowie dessen Studierende und Absolventinnen und Absolventen auf vielfältige Weise.

Seit 1988 hat Claudia Huberti neben ihrer Beratertätigkeit auch Vorlesungen und Seminare zu Themen wie Lerntechniken, Prüfungsvorbereitung und sozialer Kompetenz angeboten. Sie war stets für alle da, die Unterstützung oder ein offenes Ohr benötigten. Darüber hinaus war sie 30 Jahre lang die Behindertenbeauftragte des Fachbereichs und engagierte sich 21 Jahre im Senatsausschuss für Gleichstellungsfragen.

Prof. Dr. Britta Rathje ist seit 2005 Professorin für Rechnungswesen und Controlling. Sie kennt die Hochschule und den Fachbereich in allen Facetten: als Studentin, Assistentin, Lehrbeauftragte, Prüfungsausschussvorsitzende, Studiengangsleiterin und als Prodekanin. Ihr Studium begann sie 1993 an der damaligen Fachhochschule des Landes Rheinland-Pfalz und promovierte später an der Universität Kassel. Als langjähriges Mitglied von Alumnity e.V. bringt Britta Rathje nun ihre umfangreichen Erfahrungen und Fähigkeiten in ihre neue Rolle als Vorsitzende ein.

### **Geschichte und Aufgaben**

Mit der Gründung des Fördervereins Berufsintegrierender Studierender (FÖBIS) Mitte der 1990er Jahre begann die Geschichte von Alumnity. Schon damals war es das Ziel, den Zusammenhalt nach dem Studium zu fördern. 1998 entstand



der „Förderverein Fachhochschule Mainz e.V.“ durch den Zusammenschluss dreier Vereine: Marketing-Forum Mainz e.V., Föbis e.V. und Kindertagesstätte an der FH Mainz e.V. Um 2010 wurde der Verein in „Wirtschaftsforum Fachhochschule Mainz“ (WFFM) umbenannt, und seit 2015 trägt er den Namen „Alumnity Wirtschaft Hochschule Mainz e.V.“, nachdem die Fachhochschule zur Hochschule wurde. Trotz der Namensänderungen bleibt das Ziel unverändert: vernetzen und fördern.

Alumnity bietet als Netzwerk für Studierende, Ehemalige, Mitarbeitende des Fachbereichs Wirtschaft und Unternehmen:

- › Netzwerke und Portale zum Knüpfen und Pflegen von Kontakten
- › Informationen zu Veranstaltungen am Fachbereich
- › Unterstützung bei der Vermittlung von Praktika und Ansprechpartnern
- › Finanzielle Förderung von Forschung und Lehre
- › Verbesserung der Studienbedingungen
- › Zugang zur Campus-Bibliothek

—  
Britta Rathje (Mitte links)  
und Claudia Huberti  
(Mitte rechts) mit Mitgliedern  
des Vorstands und Fördervereins.  
—  
Foto: privat

## Qualitätssicherung in der Lehre

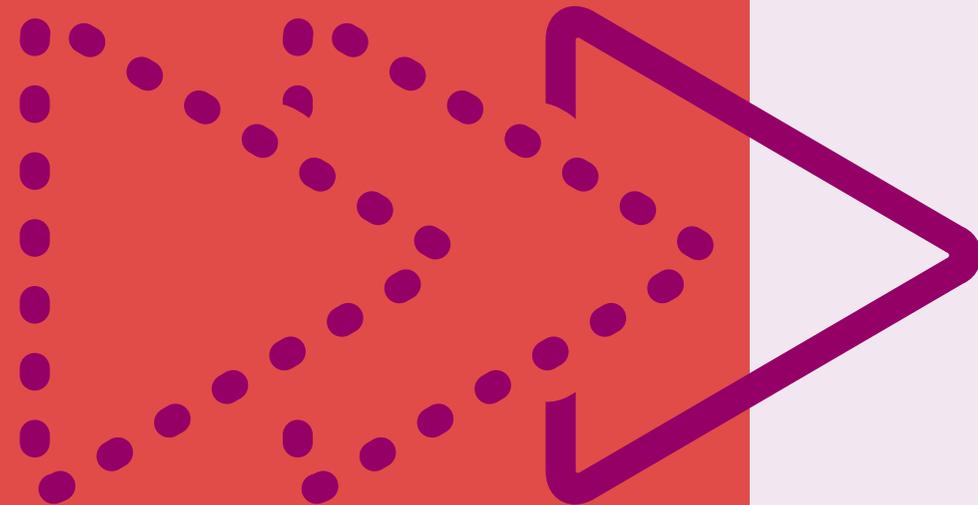
*Akkreditierung und Reakkreditierung der Studiengänge am Fachbereich Wirtschaft*

Von Elisabeth Reimann

Alle laufenden Studiengänge der Hochschule Mainz werden im Rahmen der Qualitätssicherung regelmäßig reakkreditiert. Neue Studiengänge durchlaufen vor Aufnahme des Studienbetriebs ein Akkreditierungsverfahren. Dabei werden die internen und externen Anforderungen an Studiengänge überprüft. Bisher wurde dafür das Verfahren der Programmakkreditierung durch eine externe Akkreditierungsagentur angewendet. 2023 hat die Hochschule Mainz das Verfahren der Systemakkreditierung erfolgreich abgeschlossen. Die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Studiengänge der Hochschule Mainz findet nun im Rahmen des QM-Systems in Studium und Lehre insbesondere im Verfahren der internen Akkreditierung unter Einbeziehung externer Expertinnen und Experten sowie mittels der Studiengangsberichte statt.

Die Verteilung der Reakkreditierungen über die Semester richtet sich nach einem hochschulweiten Zeitplan, den der Senatsausschuss für Akkreditierung erstellt. Der Senatsausschuss leitet zudem die anstehenden internen Akkreditierungsverfahren und Reakkreditierungsverfahren ein und schließt diese durch die Akkreditierungsentscheidung ab. Mehrere Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaft haben das Verfahren bereits erfolgreich durchlaufen. Im Wintersemester 2023/24 wurden die Studiengänge in den Clustern Bachelor Betriebswirtschaftslehre und Master Betriebswirtschaftslehre erfolgreich reakkreditiert.





Moving  
ahead

## Absolventinnen und Absolventen des Jahrgangs 2023/2024

Inas Abdiovski & Johannes Able & Cenk Deha Acikgöz & Marie Acker & Andreas Adam & Julia Adam & Monika Adam & Thais Adam & Marion Allard & Max Allershausen & Gülsin Alptekin & Malte Alsdorf & Vicente David Alvarez Madile & Philipp Amiri & Jill Ansorge & Esther Appiah & Lea Sophie Arnold & Mathilde Arnold & Stefanie Aßmann & Dzenifa Asani & Seada Asllani & Isabel auf dem Brinke & Marie Bachmann & Mike Bagdonas & Lenny Bahlo & Carolin Bahre & Michelle Baier & Albana Bakalli & Yannik Amado Bakayoko & Nadine Balde & Elnur Bapaliev & Nicholas Bär & Sabine Becker & Selina Becker & Maren Bencker & Marlene Bender & Janina Berends & Anna Berwanger & Alen Besnicanin & Emma Best & Joey Betschart & Benjamin Bettner & Avni Bhagwat & Hannes Binninger & Mira Bittner & Lars Boedicker & Lara Bonn & Nicholas Bör & Annunziata Borbolla & Alexandros Börger & Rike Braker & Lisa Brand & Jonas Bretschneider & Namunbolor Bujna & Alexandra Burchert & Pauline Busch & Tahir Niaz Butt & Alicia Büttner & Zerir Canerik & Nicolas Canon & Marie Cassel & Letizia Cau & Livia Ciccica & Antonia Colletto & Robin Crauser & Laura Cuny & Laurianne Curvat & Gloria Cuvalo & Nikola Cvetkovic & Kamil Cwiakala & Lilli Dahmen & Daniel Dangler & Lea Dann & Meriam Daoudi & Alexander Dehne & Muhammed Ihsan Deniz & Lennart Derdzinski & Annina Deucher & Daniela Deucher & Theresa Maria Deutsche & Simon Dietz & Cora Dietzen & Yonas Merawi Dirirsa & Hana Dobruna & Nicolas Dohn & Emil Dürer & Henry Dyck & Robin Eichinger & Sharon Eisendle & Sepideh Emadi & Jakob Emer & Björn Emmer & Silja Engel & Arvin Denis Esagholian & Sellin Esagholian & Tim Esanu & Maren Clarissa Faust & Janis Feierabend & Visar Fetahi & Alexander Fichter & Giulia Fiore & Fabian Fischl & Nathan Flassak & Olga Fojt & Fabian Folly & Maximilian Frank & Jonas Fränzl & Bastian Franzmann & Leon Franzmann & Nina Frehse & Sabrina Frey & Anita Fries & Lars Fritsch & Leonie Fröhlich & Jennifer Frohnen & Pascal Frowein & Chiara Fürstenberg & Eric Galvez & Steffen Gaul & Jessica Gehring & Alexander Geib & Anton Gerasimov & Benjamin Gierens & Clara Gödderz

& Muhammed Ali Görgülü & Maximilian Gorius &  
 Thomas Greb & Lisa Annunziata Greco & Anna Grigorian  
 & Silvan Grittner & Isabel Grohe & Tobias Haelke & Fabian  
 Häfner & Moritz Hahn & Sophia Hann  
 & Felicia Élice Hartkopf & Hendrik Hartmann &  
 Laura Hartmann & Sascha Hartmann & Victoria Hartmann  
 & Nico Haßling & Miriam Hauf & Frederike Teresa  
 Hausmann & Marta Luise Hegele & Hannah Heil &  
 Lia Heiligenthal & Kristina Heine & Lucy Heisterbach  
 & Laura Helbich & Lorenz Herbert & Elias Johannes  
 Herschbach & Alexander Heß & Vanessa Heß &  
 Laurenz Heyberg & Kevin Hildebrandt & Emily Rosa  
 Hochmann & Fabian Hoepfner & Heiko Hoffmann  
 & Marcel Hohnstein & Laura Hollegger & Lena Maria  
 Holzer & Malin Hombach & Emily Hoodless & Elias Horst  
 & Sebastian Hospice & Arbesa Husaj & Kathrin Immel  
 & Tammo Jantzen & Patrick Jardella & Moritz Jelinek &  
 Isabella Jendrosek & Tair Kashif Kahlon & Niklas Kahlstadt  
 & Anna Kaiser & Heneck Kakkor & Nadja Kalina &  
 Clara Kamm & Marvin Kämpflein & Julia Kaufmann  
 & Dennis Kauz & Charlotte Luise Kazda & Christina Kern &  
 Kelvin Kian Keshavarz & Roman Kessler & Manaam Umair  
 Khokhar & Roseline Kialanda & Julius Kies & Sarah-Sophie  
 Kiesow & Firdes Kilic & Oliver Klass & Inga Kleinemeyer &  
 Peter Klingspor & Alexander Kluge & Katja Knau &  
 Nadine Knoke & Ferdinand Koch & Noah Kofort & Denislav  
 Kolev & Marcel König & Kiara Konopka & Vishweta Koonja  
 & Annabell Sophie Kopp & Jonas Kortmann &  
 Laura Krämer & Hannah Kraus & Leonie Kraus &  
 Franziska Kries & David Krok & Laurien Kruger  
 & Sven Krüger & Charlotte Kruggel & Elena Kruschinski &  
 Florian Kugel & Erik Kügler & Quentin Künsch &  
 Finne Küstner & Lara Langhans & Emily Larösch  
 & Karin Lebsack Sacramento & Mira Leis & Hannah Leprich  
 & Vanessa Leßmöllmann & Annemarie Ley & Olga Li &  
 Sarah Licitra & Simon Liebetanz & Katharina Lindner &  
 Ella Lucia Lopez Vega & Mika Laurenz Lotz  
 & Bernd Lüdicke & Emily Luttner & Maxime Lutz &  
 Hong Nhung Jasmin Mai & Bernhard Valentin Maisinger  
 & Bastian Malchau & Jan Philipp Marchand & Abde Ali  
 Mandvi Wala & Kristina Markherdt & Jörn Masthoff &  
 Francesca Matic & Julia Meecham & Gil Patrick Mehler  
 & Jannis Meller & Milena Melykyan & Philipp Menzel &  
 Lukas Metzger & Niclas Meyer & Violetta Michel & Alireza  
 Mirahmadi & Alejandra Montes Gonzalez & Juliane Mühl &  
 Luzy Muhler & Clemens Müller & Marvin Müller

& Simon Johannes Müller & Anja Mundschenk  
 & Paul Mwakidedela & Stefan Nass & Stefan Neichel &  
 Louisa Neu & Dennis Nguyen & Minh Trang Nguyen Thi &  
 Jacqueline Nichelmann & Lena Nörber &  
 Annika Nußbaumer & Marc Jakob Oehrlein  
 & Anika Olbort, geb. Rode & Cecile Opper & Dominik Ort  
 & Isabelle Osterloh & Yusuf Özden & Anna Enikö Palágyi &  
 Niklas Pech & Katja Penko & Dennis Petermann  
 & Dennis Aleksandar Petrovic & Le Phuong Thuy Tien &  
 Mathusa Premjayanth & Ann-Kathrin Reimer & Ole Reimers  
 & Nina Retzlaff & Madlen Richter & Samuel Richter &  
 Nina Rith & David Kayvan Robatian & Jessica Roßkopf &  
 Roschanda Santana Rubini & Kevin Rudolph &  
 Leonardo Ruklic & Anahita Saad & Thiago Salazar Rohleder  
 & Lena Sandmann & Leonard Sattler & Sebastian Schaaf  
 & Sophia Schäfer & Kristian Scheid & Tobias Schenk &  
 Sandra Schilz & Felix Schmid & Tobias Schmidt &  
 Pia Sophie Schmiederer & Alexander Schmitt  
 & Pascal Schmitt & Philipp Schmitt & Gina Schneider  
 & Marek Schneider & Konstantin Schön & Sören  
 Schornstein & Hanna Schramm & Carina Schubert &  
 Marie Schuck & Tarik Schumacher & Michelle Schwamb  
 & Christina Schwarz & Carolin Seiter & Mareike Seja &  
 Aleyna Serdar & Alireza Shirazi & Esther Sicca & Felipe  
 Silva Poppe & Nastasia Simon & Pascal Simonis & Hannah  
 Sinß & Samira Sittel & Shari Somersall & Ilka Sommerhoff  
 & Marc Oliver Sowirtz & Raphael Spengler & Raisa Spiller  
 & Anna Spira & Janina Stahl & Hanna Stangl &  
 Nicole Staudinger & Xenia Steinmetz & Dominik Stierle  
 & Paula Stommel & Florian Storck & Marvin Stricker &  
 Justina Stupperich & Vanessa Sturm & Lorena Suffel  
 & Vera Sviridova & Lea Trageser & Jolene Ulbrich &  
 Magdalena Helena Ulicka & Mikail Ünal & Ceren Uygut &  
 Sarah van Wulfen & Simon Vilz & Zoe Vissers & Louisa  
 Vogel & Fritz Vollhardt & Viet Phong Vu &  
 Leonie Waffenschmidt & Lea Wagner & Helen Walter  
 & Paolo Walther & Vivien Warnecke & Leon Weber &  
 Niklas Weber & Linda Vanessa Weid & Daniel Weingardt &  
 Markus Weiser & Karoline Weitzel & Janet Weldeabzghi &  
 Philipp Werum & Samira Widera & Marcel Wieck  
 & Eva-Maria Wolf & Nils Wöschler & Andreas Wunder &  
 Bianka Zakova & Lea Zang & Xhonatan Zeka  
 & Chantal Zelic & Zoé Zeller & Salwa Zeroual &  
 Maike Ziegler & Florian Zitterbart

## Impressum

Hochschule Mainz  
University of Applied Sciences  
Fachbereich Wirtschaft  
Mainz School of Business  
Lucy-Hillebrand-Straße 2 | 55128 Mainz  
Tel. +49 6131 628-3131  
[wirtschaft.hs-mainz.de](http://wirtschaft.hs-mainz.de)  
E-Mail: [therese.bartusch@hs-mainz.de](mailto:therese.bartusch@hs-mainz.de)

Redaktion:  
Therese Bartusch  
Petra Carl  
Gestaltung: [www.wehrundweissweiler.de](http://www.wehrundweissweiler.de)  
Druck: NINO Druck GmbH  
Neustadt an der Weinstraße  
Oktober 2024



Wir sind  
— Wirtschaft